

## X. Steuern, Gebühren und Regalien.

A. Steuern und Gebühren.	
1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller):	
a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . .	Seite 234—239
b) Grundsteuer . . . . .	" 240
c) Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller . . . . .	" 241—248
d) Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . .	" 248
e) Erwerbsteuer.	
1. Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	" 249—253
2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	" 254—258
f) Rentensteuer . . . . .	" 258—260
g) Personal-Einkommensteuer . . . . .	" 261—271
h) Besoldungssteuer . . . . .	" 272—274
i) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Klassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern . . . . .	" 274
k) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulheller . . . . .	" 275—277
l) Weitere Daten betreffend die Einhebung der direkten Steuern . . . . .	" 278—281
2. Verbrauchssteuern . . . . .	" 281—287
3. Sonstige Steuern und Gebühren . . . . .	" 288—292
B. Regalien (Das Lottogefälle) . . . . .	" 292

## X. Steuern, Gebühren und Regalien.<sup>1)</sup>

### A. Steuern.

#### 1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller).<sup>2)</sup>

##### a) Ausmaß.

##### 1. Das Ausmaß der Staatssteuern in den Jahren 1907—1911.

a) **Grundsteuer.** Mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 119, war der Grundsteuerfuß für die Periode vom 1. Jänner 1883 bis 31. Dezember 1895 für ganz Österreich mit 22,7% des ermittelten Reinertrages festgesetzt worden. Dieser Prozentsatz gilt auch noch gegenwärtig, jedoch wurde der zu zahlende Steuerbetrag zweimal ermäßigt. Zunächst erfuhr die im Gesetze vom 7. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 49, mit 37,5 Millionen Gulden festgesetzte Grundsteuer-Hauptsumme vom Beginn des Jahres 1897 ab eine Ermäßigung um 2,5 Millionen, infolgedessen die Grundsteuer nicht mehr von dem ermittelten, sondern von einem um 6 $\frac{2}{3}$ % herabgesetzten Reinertrage vorgeschrieben wird. Sodann findet nach Art. VIII und IX des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, an der vorgeschriebenen Grundsteuer vom 1. Jänner 1898 an ein Nachlaß statt, der in den Jahren 1907—1911 15% betrug.<sup>3)</sup>

b) **Gebäudesteuern.** Es sind drei Arten von Gebäudesteuern zu unterscheiden: Die Hauszinssteuer, die Steuer von den aus dem Titel der Ausführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäuden und Gebäudeteilen und die Hausklassensteuer.

Nach § 1 des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend einige Abänderungen der Gebäudesteuergesetze, unterliegen der Hauszinssteuer alle Gebäude, a) welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandteile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder b) welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder teilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandteile enthaltenden und einer der drei untersten Klassen des Hausklassen-Steuertarifs eingereihten Gebäude, welche von dem Eigentümer bewohnt und nur zum Teile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausklassensteuer.

1. Das Ausmaß der Hauszinssteuer wurde in diesem Gesetze für die Gebäude in namentlich aufgezählten Städten und Orten mit 26 $\frac{2}{3}$ %, für alle übrigen hauszinssteuerpflichtigen Gebäude mit 20% des nach Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten ermittelten steuerbaren, reinen Zinsertrages festgesetzt. Als solche Kosten können für Gebäude in den namentlich erwähnten Städten und Orten 15%<sup>4)</sup> für die sonstigen Gebäude 30% vom Bruttozins abgezogen werden. Die 26 $\frac{2}{3}$ %ige Hauszinssteuer war außer im ehemaligen Wiener Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling des XII., Hiezing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirke, dann in Neulerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete zu entrichten, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 Einwohner = 71,6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen Gebäude in den 1890 einbezogenen Gemeinden und Gemeindeteilen waren mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des X., XI. und XIII. Gemeindebezirkes mit der Hausklassensteuer belegt. Nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, blieben die Gebäudesteuern für jene Gebäude der einverleibten Gebiete, die nicht bereits mit der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer belegt waren, bis Ende 1897 unverändert. Vom Jahre 1898 angefangen hatte jedoch die Gleichstellung mit den der Zinssteuer von 26 $\frac{2}{3}$ % unterzogenen Gebäuden zu beginnen, u. zw. in der Art, daß nach 15 Jahren die bis 1898 mit der 20%igen Zinssteuer, nach 20 Jahren die bis 1898 mit der Klassensteuer belegten Gebäude ebenfalls der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer unterliegen. Bei allen Gebäuden nämlich, die bis 1898 der Hauszinssteuer mit 20% unterzogen waren, ist die Hauszinssteuer 1898 mit 20 $\frac{1}{2}$ %, 1899 und 1900 mit 21%, 1901 mit 21 $\frac{1}{2}$ %, 1902 und 1903 mit 22, 1904 bis einschließlic 1911 mit je 1 $\frac{1}{2}$ % und 1912 mit 2 $\frac{3}{4}$ % höher zu berechnen, so daß in diesem Jahre der Prozentsatz 26 $\frac{2}{3}$ % beträgt; die Erhaltungs- und Amortisationskosten sind 1898 mit 29% und dann jährlich mit 1% geringer zu veranschlagen, so daß sie 1912 15% ausmachen. Bei jenen Gebäuden, welche bis 1898 noch der Hausklassensteuer unterlagen, ist während der 20jährigen Übergangsperiode als Hauszinssteuer vorzuschreiben: Der jeweilig nach der Anzahl der Wohnbestandteile nach dem Hausklassensteuertarife entfallende Betrag, ferner von jenem Betrage, um welchen die jeweilig mit 26 $\frac{2}{3}$ % des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Hauszinssteuer den vorerwähnten Betrag übersteigt, im Jahre 1898 ein Zwanzigstel, in jedem der folgenden Jahre ein weiteres Zwanzigstel. Beträgt jedoch die mit 26 $\frac{2}{3}$ %

<sup>1)</sup> Die Militärtarife siehe im nächsten Abschnitte. — <sup>2)</sup> Siehe die Bemerkung über die Gemeindeumlagen auf Seite 239. — <sup>3)</sup> Diese Nachlässe finden nur rüchlich der Realsteuer jener Länder statt, deren Landesgesetzgebung die Freilassung der Personaleinkommensteuer von allen, der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen normiert (Art. XIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220). Dies ist für Niederösterreich durch das Landesgesetz vom 31. Dezember 1909, L.-G.-u. N.-Bl. Nr. 11 ex 1910 geschehen. — <sup>4)</sup> Ausgenommen Zara und Cernowitz (innere Stadt), wo 30% abgezogen werden können.

des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Zinssteuer weniger als die jeweilig entfallende Hausklassensteuer, so ist nur erstere vorzuschreiben. — Seit 1. Jänner 1898 werden von der Hauszinssteuer (mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude) Nachlässe gewährt (1907 bis 1911: 12·5%) wie bei der Grundsteuer.

Analoge Bestimmungen sind durch das Gesetz vom 10. August 1905, R.-G.-Bl. Nr. 134, für die seit 1905 einbezogenen Gemeinden des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf festgesetzt worden. In diesem Gebiete galten die bisherigen Steuerausmaße noch bis Ende 1911, von 1912 bis 1926 läuft die skalarmäßige Erhöhung der Hauszinssteuer auf 26 $\frac{2}{3}$ % des Zinsertrages mit 15% Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten. Für die bisher der Hausklassensteuer unterliegenden Gebäude läuft die Übergangszeit von 1912 bis 1931.

2. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, sind bei Gebäuden, welche im ganzen oder teilweise aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen, 5% des aus diesen Gebäuden erzielten Reinertrages als Gebäudesteuer zu entrichten.<sup>1)</sup> Als Reinertrag ist jener Betrag anzusehen, welcher sich ergibt, wenn man von dem ganzjährigen Bruttozinserrage die auf die Erhaltung des Gebäudes gesetzlich zugestandenen Prozente in Abzug bringt.<sup>2)</sup> In allen übrigen Beziehungen ist diese Steuer der Hauszinssteuer gleichgestellt. Bei Feststellung der Bemessungsgrundlage dieser 5%igen Steuer sind in jenen Gebietsteilen Wiens, für welche zum Zwecke der Gleichstellung der dort gelegenen Gebäude hinsichtlich der Gebäudesteuer-Veranlagung mit den bereits früher der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden Übergangsbestimmungen getroffen wurden, die Erhaltungskosten in der Übergangsperiode so festgesetzt, daß sie jährlich um 1% weniger ausmachen, bis sie 1912, bzw. im XXI. Gemeindebezirke 1926, 15% betragen.

### Fälle der Steuerbefreiung aus dem Titel der Bauführung.

a) Die Befreiung von der Hauszinssteuer (und Hausklassensteuer) aus dem Titel der Bauführung findet gegenwärtig in der Regel nach dem Gesetze vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, statt. Sie wird gewährt, wenn ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau), ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedrigerissen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau), ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf früher unverbauter Fläche oder durch den Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art vergrößert wird, daß ein neues steuerbares Objekt entsteht (Zu- oder Aufbau), oder ganze, zur selbständigen Benützung geeignete Teile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedrigerissen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (teilweiser Umbau). In allen diesen Fällen ist die Dauer der Steuerbefreiung auf **12 Jahre** vom Zeitpunkte der behördlich bewilligten oder früheren tatsächlichen Benützung festgesetzt; sie erstreckt sich in den Fällen von Zu- oder Aufbauten und von teilweisen Umbauten nur auf jenen Teil der Steuer, welcher auf die neu hergestellten Objekte entfällt. Diese Befreiung von der Hauszinssteuer begründet keinen Anspruch auf eine Befreiung von anderen öffentlichen Lasten, welche die Hausbesitzer rücksichtlich ihres Hausbesitzes zu tragen haben; es sind also die Landes- und Gemeinde-Zuschläge zc. in derselben Höhe zu entrichten, in welcher sie zu leisten wären, wenn die Befreiung von der Hauszinssteuer nicht stattfände.

Durch das Gesetz vom 28. Dezember 1911, R.-G.-Bl. Nr. 242, wurden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1912 weitere Bestimmungen über Steuerbegünstigungen für Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten im allgemeinen und für Kleinwohnungsbauten insbesondere erlassen.

b) Begünstigungen für Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen. — Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, findet eine **24jährige** Steuerbefreiung (auch von der 5%igen Steuer) unter bestimmten Voraussetzungen für solche Wohngebäude statt, die zu dem Zwecke erbaut werden, um ausschließlich an Arbeiter vermietet zu werden und denselben gesunde und billige Wohnungen zu bieten, und zwar wenn solche: a) von Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Anstalten für Arbeiter, b) von aus Arbeitern gebildeten Genossenschaften für ihre Mitglieder, c) von Arbeitgebern für ihre Arbeiter errichtet werden. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 31. Juli 1892, L.-G.-Bl. Nr. 54, sind diese Neubauten auch von der Entrichtung aller Landeszuschläge, sowie von der Hälfte der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern befreit.

Der geringe Erfolg dieses Gesetzes führte zu einer Erneuerung durch das Gesetz vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144. Danach findet die 24jährige Steuerbefreiung nunmehr auf neuerbaute oder gänzlich umgebaute Wohngebäude<sup>3)</sup> Anwendung, die bestimmt sind, Arbeitern gesunde und billige Wohnungen zu bieten, sofern die Wohnungen des Hauses an Arbeiter vermietet oder unentgeltlich oder gegen eine im Arbeitsvertrage ziffermäßig nicht festgesetzte Anrechnung auf den Lohn überlassen werden. Das Gesetz findet auch Anwendung auf Familienwohnhäuser, die an Arbeiter in der Weise verkauft werden, daß mindestens die Hälfte des Kaufschillings in wenigstens 15 Annuitäten abzuzahlen ist. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 9. Jänner 1903, L.-G.-Bl. Nr. 13, sind die im obigen Gesetze bezeichneten Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen auch von der Entrichtung aller Landes- und Bezirkszuschläge und der Hälfte der Gemeindezuschläge zur Hauszinssteuer

<sup>1)</sup> Über die Ausnahme für Neubauten mit Arbeiterwohnungen siehe den unter b) folgenden Text. —

<sup>2)</sup> Über die Höhe dieser Prozente siehe auf der vorhergehenden Seite. — <sup>3)</sup> Unter verschiedenen Voraussetzungen, z. B. für Familienhäuser: 1. die Gebäude müssen den Anforderungen der persönlichen Sicherheit und Gesundheitspflege Rechnung tragen; 2. der bewohnbare Raum einer einräumigen Wohnung darf nicht weniger als 16 und nicht mehr als 25 m<sup>2</sup>, bei zweiräumigen Wohnungen nicht weniger als 20 und nicht mehr als 35 m<sup>2</sup>, bei mehrräumigen Wohnungen nicht weniger als 30 und nicht mehr als 80 m<sup>2</sup> betragen; 3. die Bauten müssen bis zum Ablaufe des 20. Jahres nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes fertiggestellt sein und 4. muß die Landesgesetzgebung auch die Befreiung von allen Landes- und Bezirkszuschlägen, sowie eine Ermäßigung der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern für die ganze Dauer der staatlichen Steuerbefreiung gewähren.

und 50/igen Steuer befreit; jedoch kann durch Beschluß der Gemeindevertretung die Ausdehnung dieser Befreiung bis auf die ganze zweite Hälfte der Gemeindezuschläge ausgesprochen werden. Seit dem 20. Juli 1902 gilt das neue Gesetz und bleibt das ältere vom Jahre 1892 nur rückfichtlich jener Gebäude in Kraft, für welche auf Grund desselben die Steuerbefreiung bewilligt worden ist.

c) Weitergehende Steuerbefreiungen wurden für genau bezeichnete Gebäude durch kaij. Entschliesungen vom 14. Mai 1859 und 25. März 1864, dann durch das Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und die kaij. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, zugestanden.

Durch die kaij. Entschliesung vom 14. Mai 1859 (Statth.-Rundm. vom 27. Mai 1859, L.-G.-Bl. Nr. 5, II. Abt. ex 1859) wurde u. a. für Neubauten, welche auf den dem Baufonds für die Stadterweiterung gehörigen Gründen binnen fünf Jahren nach Festsetzung des Stadterweiterungsplanes und Ausbietung dieser Gründe planmäßig vollendet und benützlich gemacht werden, eine Befreiung von den landesfürstlichen Steuern und von allen, nach dem Maßstabe derselben umgelegten Landes- und Gemeindeabgaben durch **30 Jahre** und für Neubauten, welche ebenso innerhalb zehn Jahren vollendet werden, durch **25 Jahre** gewährt. Die Befreiung von den Gemeindeumlagen wurde jedoch später mit der kaij. Entschliesung vom 27. Februar 1861 auf 10 Jahre herabgesetzt und mit der kaij. Entschliesung vom 25. März 1864 angeordnet, daß die Steuerbefreiung für jene Gebäude von dem Tage an zu berechnen sei, an welchem der betreffende Bauplatz zum Verkauf aus-  
geboten worden ist.

Das Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, setzte für 1263 nach Straße und Orientierungs-Nummer bestimmte Gebäude, welche innerhalb der Straßenregulierungslinien an Stelle bestandener, jedoch bis an die Erdoberfläche niedergerissener Gebäude neu aufgebaut werden, die Dauer der (auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1880 eintretenden) Befreiung von der Hauszinssteuer hinsichtlich jenes Teiles des Gebäudes, der sich innerhalb 25 m von der Straßenregulierungslinie befindet, auf **18 Jahre** unter der Bedingung fest, daß diese Umbauten binnen 10 Jahren, vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes in Angriff genommen und gänzlich vollendet und benützlich hergestellt werden, und daß ihnen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf die gleich lang dauernde Befreiung von den Landes- und Gemeindezuschlägen zu der Hauszinssteuer zuerkannt wird. Letzteres geschah durch das Landesgesetz vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16.

Durch die kaij. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, wurde für die Neubauten auf den ärarischen Gründen der Kaiser Franz-Josefs-Kaserne in Wien und auf einigen der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen im III. und IV. Gemeindebezirke von Wien die Dauer der Befreiung von der Hauszinssteuer auf **30**, bzw. **25 Jahre** ausgedehnt, wenn diese Neubauten binnen 10, bzw. 20 Jahren nach Ausbietung der Gründe planmäßig vollendet und benützlich gemacht werden unter der Voraussetzung, daß diesen Neubauten durch ein Landesgesetz auch der Anspruch auf eine gleich lang dauernde Befreiung von den Landeszuschlägen und auf eine zehnjährige Befreiung von den Gemeindezuschlägen eingeräumt wird. Dies geschah durch das Landesgesetz vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67.

3. Die dritte Art der Gebäudesteuern ist die Hausklassensteuer. Welche Gebäude ihr unterliegen und in welcher Weise sich in Wien der Übergang von dieser zu der Hauszinssteuer vollzieht, ist schon oben (auf Seite 234) gesagt worden. Das Ausmaß der Hausklassensteuer richtet sich nach der Anzahl der Wohnbestandteile.

Die Einzahlungstermine für die Realsteuern sind in ganz Niederösterreich der 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

c) **Erwerbsteuer.** Die Erwerbsteuer (Gesetz vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220) zerfällt in zwei Gattungen, in die allgemeine Erwerbsteuer und in die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

1. Der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegt jeder, der in Österreich eine Erwerbsunternehmung betreibt oder eine auf Gewinn gerichtete Beschäftigung ausübt (§ 1), jedoch mit Ausnahme der Unternehmungen mit öffentlicher Rechnungslegung, der Beschäftigungen, welche im Dienstverhältnisse gegen Sold oder Lohn ausgeübt werden, des Betriebes der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich des Gartenbaues, der Jagd und Fischerei,<sup>1)</sup> endlich gewisser kleinerer Betriebe und Nebenbeschäftigungen, die im § 3 des Gesetzes aufgezählt sind (§ 2 und 3). An allgemeiner Erwerbsteuer ist, abgesehen von der Steuerleistung der in den §§ 78, 81 und 82 bezeichneten Hausier- und Wandergewerbe, alljährlich eine auf die einzelnen Steuerpflichtigen aufzuteilende Hauptsumme aufzubringen. Diese ist für die erste Veranlagungsperiode<sup>2)</sup> (1898 und 1899) mit einem Betrage von 17,732.000 fl.<sup>3)</sup> festgesetzt worden und erhöht sich für jede folgende Veranlagungsperiode um je 2·4% (§ 11). Für 1908 und 1909 ist der Betrag mit 36,632.889 K 26 h, für 1910 und 1911 mit 36,793.153 K 26 h festgesetzt worden. Die allgemeine Erwerbsteuer ist eine Reparitionssteuer. Innerhalb des einzelnen Veranlagungsbezirktes erfolgt zunächst nach den vier Steuerklassen die Bezirks-Einzelrepartition. In die I. Klasse gehören die Steuerpflichtigen, denen mehr als 2000 K, in die II. jene, denen zwischen 300 K und 2000 K, in die III. jene, denen zwischen 60 K und 300 K, in die IV. jene, denen nicht mehr als 60 K an jährlicher Steuerpflichtigkeit vorgeschrieben ist. (§ 12.) Für die I. und II. Klasse

<sup>1)</sup> In dieser Befreiung ist aber nicht inbegriffen: Die Jagd auf fremdem Grunde, die Fischerei im Freien und in gepachteten sowie in öffentlichen Gewässern, die Seefischerei, der Erwerb aus der Pachtung von Grundstücken oder Wirtschaften, es sei denn, daß der Pächter und seine Familie sie, wenn auch mit zeitweiliger und ausnahmsweiser Zuziehung von Mitarbeitern, selbst bearbeitet, endlich die Kunst- und Handelsgärtnerei. — <sup>2)</sup> Eine Veranlagungsperiode umfaßt in der Regel 2 Jahre. — <sup>3)</sup> Dieser Betrag wurde zufolge der Verordnung des k. f. Finanzministeriums vom 28. Juni 1899 auf 17,457.440 fl. herabgesetzt.

bilden in der Regel die Handelskammerbezirke, für die III. und IV. Klasse in der Regel die größeren Städte und die politischen Bezirke Veranlagungsbezirke (§ 13). Die Angehörigen jeder Erwerbsteuerklasse bilden in jedem Veranlagungsbezirke eine Steuergesellschaft (§ 14). Näheres siehe auf Seite 239 des Jahrbuches für 1905.

Jenen, welche eine steuerpflichtige Unternehmung oder Beschäftigung beginnen oder eine neue Betriebsstätte eröffnen, wird bis zu ihrer Einreihung in eine Steuergesellschaft der Steuerzins von der Steuerbehörde I. Instanz bemessen (§ 66). Die allgemeine Erwerbsteuer zerfällt infolgedessen in die kontingentierte, das ist jene Erwerbsteuer, welche den Mitgliedern der Steuergesellschaften von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessen wird, und in die nicht kontingentierte, das ist jene, welche den neu angemeldeten Steuerträgern bis zu ihrer Einreihung in eine Steuergesellschaft von den Steuerbehörden I. Instanz bemessen wird, wozu auch die Nachtragsbemessungen in den Fällen des unangemeldeten Betriebes, dann die Nachtragsvorschreibungen bei Straferekenntnissen wegen Steuerhinterziehung gehören.

Besondere Vorschriften bestehen für die Hausier- und Wandergewerbe (§ 78—82). Die Steuerbemessung für den Hausierhandel sowie für alle im Umherziehen von Ort zu Ort betriebenen Gewerbe und Beschäftigungen erfolgt im Verhältnisse ihrer mittleren Ertragsfähigkeit zu der mittleren Ertragsfähigkeit ähnlicher stehender Gewerbe durch die Steuerbehörde I. Instanz. Die entrichteten Erwerbsteuerbeträge werden in die Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung auf 1. Unternehmungen, welche an bestimmten Orten abwechselnd unter Benützung fester Betriebsstätten betrieben werden<sup>1)</sup>, 2. Marktfahrer, sofern sie nicht von der Erwerbsteuer befreit sind, und 3. inländische Handelsreisende, welche nicht im Dienst- und Lohnverhältnisse stehen<sup>2)</sup>; sie sind durch die Erwerbsteuer-Kommission zu besteuern.

Die allgemeine Erwerbsteuer ist für je ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres, die Erwerbsteuer für die Hausier- und Wandergewerbe im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten.

2. Die zweite Art der Erwerbsteuer ist die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. Solche Unternehmungen sind: 1. Erwerbsunternehmungen, insbesondere Unternehmungen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, der Gewerkschaften, die Versicherungsunternehmungen (mit Ausnahme der wechselseitigen), öffentliche Kreditinstitute, die Staatsseisenbahnen, die Unternehmungen der dem Gesetze vom 9. April 1873, N.-G.-Bl. Nr. 70, gemäß registrierten und der sonstigen nicht registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, sofern der Geschäftsbetrieb nicht auf die Mitglieder beschränkt ist. 2. Gemeinnützige Unternehmungen und Vereinigungen der Selbsthilfe, und zwar insbesondere die vorher erwähnten Genossenschaften, welche sich auf den Verkehr mit ihren Mitgliedern beschränken, wenn der Reinertrag 600 K nicht übersteigt, Sparkassen, wechselseitige Versicherungsanstalten zc. (§ 83). Von der Besteuerung ist eine ganze Reihe von im § 84 des Gesetzes näher bezeichneten Unternehmungen ausgenommen.

Die Bemessung findet jährlich statt (§ 91). Die Grundlage zur Bemessung bildet in der Regel der in dem letzten Geschäftsjahre erzielte Reinertrag (§ 92). Das Ausmaß der Steuer beträgt regelmäßig 10% vom steuerpflichtigen Reinertrage<sup>3)</sup>; sie darf jedoch nicht weniger betragen, als  $\frac{1}{1000}$  des investierten Anlagekapitals des Steuerpflichtigen, bei Versicherungsgesellschaften auf Aktien nicht weniger als  $\frac{1}{1000}$  der Summe der Jahresnettoprämien (nach Abzug der Prämienrücklagen). Das Ausmaß von 10% ist für solange um  $\frac{1}{2}$ % zu erhöhen<sup>4)</sup>, bis die Erträge der direkten Personalsteuern im Sinne des Artikels IX, Absatz 3b, und X, Punkt 3, des Gesetzes ausreichen, von dieser Erhöhung Umgang zu nehmen<sup>5)</sup>. Aktiengesellschaften, welche mehr als 10% an Dividende verteilen, haben überdies von dem Betrage, der für das 11. bis 15. Prozent der Dividende erforderlich ist, 2% und von den darüber hinaus zur Verteilung gelangenden Beträgen 4% zu entrichten. Bei wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaften beträgt die Steuer  $\frac{1}{1000}$  der Summe der Jahres-Nettoprämien; für Sparkassen gilt ein nach der Höhe des Reinertrages abgestufter Steuerfuß von 3—10%; bei den begünstigten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann bei den im Grunde besonderer Landesgesetze aus den Kontributions- und Steuergeldfonds entstandenen Vorshufkassen, endlich bei den Gemeindevorschußkassen werden das erste Tausend des Reinertrages bloß mit  $\frac{3}{10}$ , die weiteren Beträge mit  $\frac{5}{10}$  der Besteuerung unterzogen, und es beträgt der Steuerfuß, sofern der so ermittelte Reinertrag 1200 K nicht übersteigt, 8-5%, sonst 10% (§ 100).

<sup>1)</sup> Schauffellungen, musikalische Aufführungen und dergleichen, welche nicht auf Grund einer auf das Umherziehen lautenden, sondern auf Grund besonderer Lizenzen für jeden einzelnen Ort verankert werden, sowie Wandertager sind an jedem Betriebsorte besonders zu versteuern. Die Steuer ist in das Gesellschaftskontingent nicht einzurechnen. Die für die ganze Zeit des beschriebenen Betriebes entfallende Steuer ist vor Eröffnung des Betriebes zu entrichten. Bezüglich der Wandertager ist jedes Kalenderjahr, in welches der Betrieb reicht, für die Besteuerung als voll zu rechnen. — <sup>2)</sup> Im Dienst- und Lohnverhältnisse stehende Handelsreisende kommen lediglich bei der Besteuerung ihrer Prinzipale in Betracht. Ausländer unterliegen für den Geschäftsbetrieb im Inlande als Reisende oder durch in ihren Diensten stehende Handelsreisende einer von der Steuerbehörde I. Instanz zu bemessenden Erwerbsteuer. — <sup>3)</sup> Die nach Art. 92 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank zu entrichtende Steuer beträgt stets 10%. — <sup>4)</sup> Dieser Erhöhung unterliegen jedoch nicht: Gewinne von den Landesverrechnungen für gemeinnützige Zwecke gegründete Unternehmungen, dann die nicht auf Gewinn berechneten, auf dem Vorgange der Wechselseitigkeit beruhenden Hypothekenzinstitute. — <sup>5)</sup> Übersteigt der nach Befreiung der Nachlässe an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer noch verbleibende Überschuß 6.000.000 K, so sind die Mehrbeträge zunächst zur Erhöhung der erwähnten Nachlässe, und zwar bei der Grundsteuer bis auf 15%, bei der Gebäudesteuer bis auf 12 $\frac{1}{2}$ %, und zu einer solchen Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zu verwenden, daß dadurch der Nachlaß an der allgemeinen Erwerbsteuer auf 25% jenes Betrages erhöht wird, der bei Berechnung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zugrunde gelegt wurde; die weiteren Mehrbeträge sind zur Ermäßigung des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bis auf 10% zu verwenden. In den Jahren 1906—1910 betrug das Ausmaß 10%.

Die Bemessung geschieht durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 109) auf Grund eines von dem Unternehmer vorzulegenden Bekenntnisses über den steuerpflichtigen Reinertrag (§ 110).

Die Zahlungstermine sind dieselben, wie bei der allgemeinen Erwerbsteuer (§ 115).

Mit Gesetz vom 6. März 1906, R.-G.-Bl. Nr. 58, wurden Bestimmungen über die Bildung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung getroffen; wenn ihr Anlagekapital höchstens 1.000.000 Kronen beträgt, unterliegen sie den Bestimmungen des I. Hauptstückes des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, mit der Abweichung, daß die vorgeschriebene, allgemeine Erwerbsteuer dem Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet wird. (Nicht kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer.) Gesellschaften mit beschränkter Haftung, deren Anlagekapital mehr als 1.000.000 Kronen beträgt, sind nach den für Aktiengesellschaften geltenden Bestimmungen des II. Hauptstückes des Personalsteuergesetzes zu behandeln, jedoch beträgt die Steuer 4% bei einem steuerpflichtigen Reinertrage bis einschließlic 100.000 Kronen und steigt bei je 100.000 Kronen mehr um 1% bis 10% bei einem steuerpflichtigen Reinertrage über 600.000 Kronen 10%.

**d) Rentensteuer.** Ihr unterliegt, wer aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Besoldungssteuer unmittelbar getroffen werden. Jedoch sind gewisse Körperschaften und Personen,<sup>1)</sup> dann auch gewisse Bezüge von der Rentensteuer befreit. Die Rentensteuer wird jährlich bemessen. Das Ausmaß beträgt je nach der Art des Bezuges  $\frac{1}{2}$  bis 10%.<sup>2)</sup> Ort der Voranschreibung ist regelmäßig jene Steuergemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat. In gewissen Fällen wird die Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben. In allen anderen Fällen wird die Rentensteuer von der Steuerbehörde I. Instanz auf Grund von Bekenntnissen des Steuerpflichtigen bemessen. Zahlungstermine sind für Selbstzahler der 1. Juni und 1. Dezember (§ 124—144).

**e) Personaleinkommen- und Besoldungssteuer.** Der Personaleinkommensteuer unterliegen die nachstehend bezeichneten physischen Personen: 1. Angehörige der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder: a) wenn sie in diesen Ländern wohnen, hinsichtlich ihres gesamten Einkommens; b) außer diesem Falle hinsichtlich des gesamten ihnen aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes zufließenden Einkommens. 2. Nichtangehörige dieser Länder: a) wenn sie im Geltungsgebiete dieses Gesetzes ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst des Erwerbes wegen oder länger als ein Jahr aufhalten, hinsichtlich des Einkommens, welches sie in diesen Ländern erwerben oder nach diesen Ländern beziehen;<sup>3)</sup> b) außer diesen Fällen, wenn sie in diesen Ländern Realitäten oder auf inländische Realitäten hypothezierte Forderungen oder ein durch Fideikommiß, Verwahrungszwang oder sonstige rechtliche Vorschriften an diese Länder gebundenes Vermögen besitzen oder hierlands eine Erwerbsunternehmung oder gewinnbringende Beschäftigung betreiben oder Teilnehmer einer solchen Beschäftigung sind, oder ein Einkommen an Dienstbezügen oder Ruhegehältern aus einer hierländigen Staatskasse beziehen, hinsichtlich des aus diesen Quellen fließenden Einkommens.<sup>4)</sup> Ferner unterliegen der Personaleinkommensteuer ruhende Erbschaften (§ 153 und § 229).

Von der Personaleinkommensteuer befreit sind: 1. Der Kaiser. 2. Die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bezüglich der Apanagen. 3. Die am k. u. k. Hofe beglaubigten diplomatischen Vertreter und die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden Berufskonsule auswärtiger Mächte, dann die von ihnen ausschließlich für die Geschäfte der Gesandtschaft oder des Konsulates oder für ihre Familien verwendeten Beamten und Diener, insoweit sie Ausländer sind, hinsichtlich alles Einkommens, welches sie nicht aus dem im § 153, Zahl 2, lit. b) erwähnten Quellen beziehen. 4. Diejenigen Personen, denen auf Grund von Staatsverträgen oder sonst nach völkerrechtlichen Grundätzen ein Anspruch auf Befreiung von der Personaleinkommensteuer zukommt. 5. Die mit Maria Theresien-Ordenspensionen, Militär-Tapferkeitsmedaillen und Verwundungszulagen beteiligten Personen in Ansehung dieser Pensionen und Zulagen. 6. Die Offiziere, Auditoren, Militärärzte, Truppenrechnungsführer, die Seelforger und die Mannschaft der bewaffneten Macht rücksichtlich ihrer Aktivitätsbezüge.<sup>5)</sup> 7. Alle übrigen Militärpersonen und die während der Mobilität bei der Militärverwaltung zur Dienstleistung eingeteilten Zivilpersonen hinsichtlich der ihnen auf die Dauer der Mobilität aus dem Militäretat normalmäßig zukommenden Dienstesbezüge (§ 154).

Von der Personaleinkommensteuer sind ferner befreit Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt (§ 155).

Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234 in zwei gleichen am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten einzuzahlen. Nähere Angaben über den Begriff des Einkommens, die Art der Bemessung u. dgl. siehe auf Seite 241 und 242 des Statistischen Jahrbuches für 1905.

2. Die Empfänger von Dienstbezügen (§ 167, 168), welche den Betrag jährlicher 6400 K erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten. Das Ausmaß dieser Steuer ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 272.

<sup>1)</sup> Darunter solche, deren rentensteuerpflichtige Bezüge weder für sich allein noch auch in Verbindung mit ihrem anderweitigen Einkommen den Betrag von 1200 K jährlich übersteigen, es sei denn, daß die Steuer gemäß § 133 (siehe oben im Texte) bei Auszahlung der Zinsen und Renten von den betreffenden Kassen und Unternehmungen in Abzug gebracht wird. — <sup>2)</sup> § 131 und Gesetz vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — <sup>3)</sup> Jedoch ist aus einem anderen Lande als dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes fließendes Einkommen dann von der Besteuerung ausgenommen, wenn dasselbe erweislich bereits der Einkommensteuer oder einer gleichartigen Steuer unterliegt. — <sup>4)</sup> Der Besitz von Aktien, Anteilsscheinen und ähnlichen Wertpapieren ist als Teilhaberschaft an einer Unternehmung im Sinne des obigen Absatzes nicht anzusehen. — <sup>5)</sup> Wenn diese Personen außer dem befreiten Einkommen noch anderes Einkommen beziehen, sind für die Beurteilung des auf das letztere anzuwendenden Steuerfußes, sowie der allfälligen Steuerfreiheit desselben im Sinne des § 155 die befreiten Einkommen in das Gesamteinkommen des Steuerpflichtigen einzurechnen.

**2. Zuschläge zu den Staatssteuern, dann Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins in den Jahren 1907—1911.**

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuern				Allgemeine Erwerbsteuer (einschließlich der von Hausier- und Wandergewerben)					
			Hauszinssteuer		5%ige Steuer		I. u. II.		III. u. IV.		Handels- u. Gewerbe-kammer-	Fortbildungs-
	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	II.	IV.	II.	IV.		
							Klasse		Klasse		Landes-	Gemeinde-
Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer												
1907	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	2 1/2	1 6/10
1908	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	2 1/2	4
1909	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	1) 3 1/2	4
1910	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	3 1/2	4
1911	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	3 1/2	7 1/2

(Fortsetzung.)

Jahr	Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen						Rentensteuer auf Grund von Befenntnissen		Besoldungssteuer		Gemeinde-Umlagen in Prozenten des Brutto-Mietzins		
	Landes-	Gemeinde-	Handels- und Gewerbe-kammer-	Fortbildungs-schul-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	für allgemeine Zwecke <sup>3)</sup>	für Volksschulzwecke <sup>4)</sup>	f. Militär- u. Quartierungs-zwecke <sup>5)</sup>
	1907	30	27	2 1/2	1 6/10	28	25	28	25	33/4	4 1/2	1/10	
1908	30	27	2 1/2	3/4	28	25	28	25	33/4	4 1/2	1/10		
1909	30	27	3 1/2	3/4	28	25	28	25	33/4	4 1/2	1/10		
1910	30	27	1) 3 1/2	3/4	28	25	28	25	33/4	4 1/2	1/10		
1911	30	27	3 1/2	3) 7 1/2	28	25	28	25	33/4	4 1/2	1/10		

<sup>1)</sup> Die Erhöhung der Umlage erfolgte mit Verordnung der k. k. n.-ö. Statthaltereie vom 8. Jänner 1909, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 4, auf Grund der mit Handelsministerial-Erlaß vom 31. Dezember 1908 erteilten Genehmigung. — <sup>2)</sup> Die Erwerbsteuer nach dem 2. Hauptstücke des B.-St.-G. unterliegt nur mit Teilbeträgen, u. zw. Fabriks- und andere auf gewerbliche Produktion oder Handel gerichtete Unternehmungen mit dem 5. Verfahr-Unternehmungen mit dem 10. und Banken, Kredit- und Versicherungs-Institute sowie Sparkassen mit dem 15. Teile der Fortbildungsschulbeitragsbemessung. — <sup>3)</sup> Zinsbeller. — <sup>4)</sup> Schulbeller. — <sup>5)</sup> Einquartierungsbeller.

Bei den hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge nur dann von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, wenn zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer gesetzlich ausgesprochen ist; dies letztere ist bei jenen Bauten der Fall, welche auf Grund der kaiserlichen Entschlieung vom 14. Mai 1859 oder der Gezeje vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und L.-G.-Bl. Nr. 16, dann der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, und des Gezejes vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67, die Zinssteuerfreiheit genießen; die Freiheit von Gemeindezuschlägen ist bei Bauten auf Grund der kaiserlichen Entschlieung vom 14. Mai 1859 und der Normen aus dem Jahre 1899 auf 10 Jahre beschränkt. (Siehe oben Seite 236.) Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Daher werden diese Zuschläge in den Tabellen auf Seite 245 und 246 mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, so daß die in den Tabellen auf Seite 246 und 247 ausgewiesenen Zuschläge zur fünfprozentigen Steuer nur solche darstellen, welche von den Bauten auf Grund der erwähnten Normen aus den Jahren 1859, 1893 und 1899 eingehoben werden.

Hausier- und Wandergewerbe haben weder die Handels- und Gewerbe-kammer- noch die Fortbildungsschulzuschläge zu entrichten.

Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins erscheinen in der obigen Tabelle, weil die Zins- und Schulbeller zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht werden und diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können.

In der Tabelle ist von der Personal-Einkommensteuer keine Rede, weil sie durch das Gezeje vom 31. Dezember 1909, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 11 ex 1910, in Niederösterreich von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen wird (vgl. Anmerkung <sup>3)</sup> auf Seite 234). Die Rentensteuer ist in der Tabelle auf die auf Grund von Befenntnissen eingehobene Steuer beschränkt; für die im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobene wird weder für das Land noch für die Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

## b) Grundsteuer.

## 1. Die Grundsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1907—1911.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>		
	Steuerbeträge								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Landesfürstliche Steuer									
1907	239.146	25	1.542	14	240.764	38	19.178	77	
1908	238.016	67	8.525	61	236.601	92	12.980	04	
1909	236.424	96	437	41	237.564	19	11.147	55	
1910	234.500	71	293	63	233.593	45	11.448	73	
1911	238.017	48	6.151	50	232.464	60	13.233	11	
b) Landeszuschläge									
1907	78.776	39	507	97	79.284	91	6.297	97	
1908	78.404	70	2.808	57	77.922	27	4.272	17	
1909	77.880	41	143	92	78.255	48	3.669	63	
1910	77.246	22	98	93	76.945	32	3.769	97	
1911	78.404	21	2.027	96	76.565	34	4.359	77	
c) Gemeindezuschläge <sup>2)</sup>									
1907	70.336	15	453	58	70.853	79	5.646	14	
1908	70.004	69	2.507	60	69.652	68	3.822	85	
1909	69.536	62	128	63	69.872	01	3.321	82	
1910	68.970	10	86	40	68.652	53	3.418	81	
1911	70.005	07	1.809	26	69.544	19	3.999	68	
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen									
1907	388.258	79	2.503	69	390.903	08	31.122	88	
1908	386.426	06	13.841	78	384.176	87	21.075	06	
1909	383.841	99	709	99	385.691	68	18.139	—	
1911	380.717	03	478	96	379.191	30	18.637	51	
1911	überhaupt	386.426	76	9.988	72	378.574	13	21.592	56
	davon für frühere Jahre	377	35	8.921	67	7.354	53	4.283	54

1) 2) Vgl. die 4. und 5. Anmerkung auf Seite 275.

## 2. Die Grundsteuer samt Zuschlägen im Jahre 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	1.117	68	—	—	1.096	34	30	50
II (Leopoldstadt)	18.437	85	—	—	18.567	41	78	60
III (Landstraße)	14.756	07	8	43	14.190	60	1.292	47
IV (Wieden)	1.652	92	—	—	1.673	08	49	68
V (Margareten)	2.446	—	13	27	2.472	09	138	24
VI (Mariahilf)	659	31	—	—	668	49	24	04
VII (Neubau)	887	67	—	—	849	93	38	32
VIII (Josefstadt)	790	29	—	—	790	27	—	02
IX (Alsergrund)	4.478	22	—	—	4.435	95	98	69
X (Favoriten)	36.698	55	11	05	36.683	82	1.536	34
XI (Simmering)	45.087	38	360	88	44.770	66	1.773	58
XII (Meidling)	15.437	79	—	33	15.744	70	729	10
XIII (Dieting)	47.049	25	4.385	48	42.361	24	5.691	12
XIV (Rudolfsheim)	1.328	15	—	—	1.283	78	54	04
XV (Sinnhaus)	2.487	75	—	—	2.450	67	37	08
XVI (Dietring)	13.261	69	3.473	36	8.934	48	1.602	10
XVII (Gernals)	16.193	50	—	—	16.204	33	212	—
XVIII (Währing)	17.817	96	784	61	16.293	58	1.097	16
XIX (Döbling)	44.241	61	911	42	42.904	18	2.242	72
XX (Brigittenau)	10.111	68	—	—	9.997	60	449	67
XXI (Floridsdorf)	91.485	44	39	89	96.200	93	4.417	09
zusammen	386.426	76	9.988	72	378.574	13	21.592	56

1) Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.



**c) Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller.**

**1. Zahl der Häuser mit Rücksicht auf ihre Besteuerung in den Jahren 1907—1910.<sup>1)</sup>**

Jahr	Gesamtzahl der Häuser	Davon wegen Widmung zu öffentlichen Zwecken permanent steuerfrei	Verbleiben	Von diesen waren				
				ganz steuerpflichtig	wegen bewilligter Baufreijahre		wegen Widmung zu öffentl. Zwecken	
					ganz	zum Teile		
						steuerfrei		
1907	39.423	1363	38.060	25.097	7916	4781	266	
1908	39.985	1379	38.606	25.413	8129	4784	280	
1909	40.200	1443	38.757	25.514	7885	5069	289	
1910	40.446	1533	38.913	26.119	7461	5024	309	

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums“ entnommen. Die hier angegebenen Gesamtzahlen der Häuser stimmen mit den Zahlen auf Seite 15 dieses Jahrbuches nicht überein, weil die Zählung der Häuser für Steuerzwecke in anderer Weise als nach der hierämtlichen statistischen Berechnung geschieht. Da die Bemessung in zweijährigen Perioden erfolgt, enthalten die Zahlen der Jahre 1906, 1908 und 1910 die in den Vorjahren vorgefallenen Änderungen an der mit Beginn der Jahre 1905, 1907 und 1909 bestehenden Gebühr.

**2. Die zeitlichen Befreiungen von der Gebäudesteuer in den Jahren 1854 bis Ende 1909.**

Zeitliche Befreiungen von der Gebäudesteuer, und zwar							
durch 12 Jahre für		durch 15 Jahre für		durch 18 Jahre für		durch 20 Jahre für	
Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Umbauten	Neubauten	Um- und Zubauten
12.565	16.717	1643	1778	588	728	274	288

(Fortsetzung.)

Zeitliche Befreiungen von der Gebäudesteuer, und zwar							
durch 24 Jahre für		durch 25 Jahre für		durch 30 Jahre für		Gesamtzahl der	
Neubauten	Umbauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten
39	—	1070	666	988	—	17.167	20.177

Die Zahl der Häuser mit Rückpflicht auf ihre Besteuerung in den Jahren 1907—1911, dann die Zahl der Bauten, die vom Jahre 1854 bis Ende 1910 von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden (Daten für die folgenden Jahre waren bei der Drucklegung dieses Bogens noch nicht veröffentlicht), siehe die Seite 241.

**3. Vorgefrierener Mietzins der Gebäude für die Jahre 1907—1911.**

Beginn des Jahres	Wievon werden abgezogen als nicht unterliegend												Es verbleibt daher ein vorgefrierener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins			
	Brutto-Mietzins <sup>1)</sup>						der Gebäudesteuer überhäupt 15% oder mehr des Brutto-Mietzinses der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude oder Gebäudeteile									
	im ganzen		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1907	287,213.186	83	261,774.937	83	25,363.380	29	39,266.240	60	44,778.353	K 73 h	70,582.574	58	151,926.122	15	163,116.358	K 36 h
1908	287,215.307	24	261,774.937	33	25,365.550	70	39,266.240	60	44,568.192	K 48 h	66,790.310	66	155,718.386	07	167,353.526	K 52 h
1909	304,358.247	47	275,958.450	44	28,322.073	—	41,398.767	57	47,081.085	K 05 h	73,630.157	12	160,934.525	75	173,531.003	K 17 h
1910	304,375.080	52	275,958.450	44	28,338.906	05	41,398.767	57	46,851.000	K 53 h	69,125.134	50	165,439.528	37	178,905.230	K 05 h
1911	322,706.147	81	291,117.464	47	31,504.264	—	43,667.619	67	49,488.384	K 75 h	75,596.200	97	171,853.643	83	186,854.488	K 69 h

<sup>1)</sup> Nach dem Gesetze vom 12. Juli 1896, § 24, Nr. 120, hat die Bemessung der Zinssteuer und der 5%igen Steuer vom Reinertrage zeitlich freier Gebäude in jenen Orten, wo sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Beiträgen von zwei an zwei Jahren fortzuführen. Als Grundlage der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, bzw. für jedes der beiden Jahre hat der Durchschnitt aus den bedingten Mietzinsen, bzw. (bei der Selbstnutzung) aus den parifizierten Mietsummen der Steuerperiode vorzugehen und zwei Jahre zu dienen. — <sup>2)</sup> Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der 20%igen Hauszinssteuer unterliegen. Siehe hierüber Seite 234. — <sup>3)</sup> Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der Hauszinssteuer unterliegen. Siehe hierüber Seite 234. — <sup>4)</sup> Diese Ziffer stellt jenes Zinsverhältnis dar, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

4. Vorgekehrer Mietzins der Gebäude für das Jahr 1911 nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Brutto-Mietzins <sup>1)</sup>										davon werden abgezogen als nicht unterliegend				Es verbleibt daher ein vorgekehrer Netto-Mietzins						
	der Gebäudesteuer überhaupt		15% oder mehr		für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude		die restlichen 85%		der Hauszinssteuer		die restlichen 85%		des Brutto-Mietzins der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude oder Gebäudeteile		unter 26 <sup>2)</sup> /s/o		unter 26 <sup>3)</sup> /s/o				
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h			
	im ganzen		unter 26 <sup>2)</sup> /s/o		unter 26 <sup>3)</sup> /s/o		26 <sup>2)</sup> /s/o		26 <sup>3)</sup> /s/o		unter 26 <sup>2)</sup> /s/o		26 <sup>2)</sup> /s/o		unter 26 <sup>2)</sup> /s/o		unter 26 <sup>3)</sup> /s/o				
I	52,369	880	—	52,369	880	—	7,855	482	—	—	—	9,908	444	05	—	—	34,605	953	95		
II	27,356	974	22	27,356	974	22	4,103	546	13	—	—	5,970	679	77	—	—	17,282	748	32		
III	27,551	623	—	27,551	623	—	2,132	743	45	—	—	7,416	966	55	—	—	16,001	913	—		
IV	18,841	473	—	18,841	473	—	2,826	220	95	—	—	5,443	350	70	—	—	10,571	901	35		
V	13,903	998	—	13,903	998	—	2,085	599	70	—	—	3,616	226	40	—	—	8,202	171	90		
VI	16,637	896	50	16,637	896	50	2,495	684	47	—	—	5,600	214	92	—	—	8,541	997	11		
VII	19,619	747	61	19,619	747	61	2,942	962	14	—	—	5,233	211	30	—	—	11,443	574	17		
VIII	12,249	188	42	12,249	188	42	1,837	378	26	—	—	3,885	585	03	—	—	6,526	225	13		
IX	22,116	964	05	22,116	964	05	3,317	544	62	—	—	5,932	824	17	—	—	12,866	595	26		
X	12,169	100	60	12,169	100	60	1,631	423	85	( <sup>2)</sup> 1,276	505	204	240	80	—	—	7,030	084	80		
XI	3,410	154	09	3,410	154	09	—	—	—	( <sup>3)</sup> 2,465	49	—	—	—	—	—	524	312	04		
XII	9,667	379	—	9,667	379	—	—	—	—	( <sup>2)</sup> 534	846	24	—	—	( <sup>2)</sup> 957	436	20	—	—		
XIII	12,949	167	65	12,949	167	65	8,504	721	—	( <sup>3)</sup> 67	365	09	—	—	( <sup>3)</sup> 106	—	—	—	—		
XIV	9,460	044	—	9,460	044	—	1,275	708	15	( <sup>2)</sup> 1,163	158	—	—	—	—	—	4	616	126	45	
XV	5,739	403	—	5,739	403	—	1,050	263	40	( <sup>3)</sup> 92	65	—	—	—	—	—	2	639	589	15	
XVI	14,716	674	—	14,716	674	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	402	985	90	
XVII	10,190	673	—	10,190	673	—	9,640	448	—	—	—	1,446	476	60	—	—	3	732	015	95	
XVIII	12,595	071	—	12,595	071	—	1,344	657	75	1,542	471	68	—	—	—	—	3	381	439	40	
XIX	6,823	714	—	6,823	714	—	1,226	288	—	1,962	068	—	—	—	—	—	5	651	121	30	
XX	8,854	951	67	8,854	951	67	1,955	332	—	312	861	12	—	—	—	—	8	342	214	65	
XXI	5,481	571	—	5,481	571	—	1,470	909	—	235	345	44	—	—	—	—	2	231	540	70	
auf.	322,706	147	81	322,706	147	81	43,667	619	67	( <sup>2)</sup> 5,808	102	18	—	—	( <sup>2)</sup> 10,766	967	40	171	853	643	83
							84,419	34	—	( <sup>3)</sup> 12,662	90	—	—	—	( <sup>3)</sup> 106	—	—	186	854	488	69
							49,488	384	75	4)	86,363	274	K 37	h							

1) bis 9) Bgl. die gleichen Nummernungen 2-5 auf der vorhergehenden Seite.

## 5. Summarien der Gebäudesteuern samt Zuschlägen, einschließlich der Zins- und Schulheller.

## a) Summarium für die Jahre 1907—1911.

Jahr	Vorgeschrieben		Abgeschrieben		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1907	42,414.791	95	1,494.570	93	40,811.979	51	1,193.192	89
1908	43,635.154	15	1,583.534	98	42,055.555	27	1,170.212	50
1909	44,897.354	35	1,205.797	57	43,804.798	96	1,049.477	13
1910	46,324.802	18	1,317.280	08	44,982.210	08	1,089.636	40
1911	48,291.753	73	1,068.490	89	47,200.241	37	1,118.982	37
b) Landeszuschläge								
1907	17,527.219	86	814.179	11	16,693.150	17	603.751	58
1908	18,076.320	77	834.305	05	17,290.552	48	546.430	97
1909	18,387.379	20	580.133	83	17,851.000	10	492.037	07
1910	18,923.374	73	560.561	41	18,361.598	33	494.957	81
1911	19,737.180	26	459.777	91	19,240.885	63	544.737	24
c) Gemeindezuschläge samt Zins- und Schulhellern <sup>1) 3)</sup>								
1907	40,497.860	66	1,918.694	46	38,559.118	45	1,076.317	18
1908	41,659.122	21	1,957.844	58	39,787.077	34	978.322	81
1909	42,282.540	81	1,385.974	65	41,065.307	29	799.761	86
1910	43,403.307	39	1,312.136	85	42,084.973	43	795.107	94
1911	45,141.507	52	1,069.824	60	43,960.020	33	936.302	41
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern								
1907	100,439.872	47	4,227.444	50	96,064.248	13	2,873.261	65
1908	103,370.597	13	4,375.684	61	99,133.185	09	2,694.966	28
1909	105,567.274	36	3,171.906	05	102,721.106	35	2,341.276	06
1910	108,651.484	30	3,189.978	44	105,428.781	84	2,379.702	15
1911	113,170.441	51	2,598.093	40	110,401.147	33	2,600.022	02
	im ganzen . . . . .		830.096	11	663.764	83	2,105.290	76
	davon für frühere Jahre						396.022	95

1) 2) 3) Vgl. die Anmerkungen 4) 5) auf Seite 275.

## b) Summarium für das Jahr 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	18,569.800	85	716.783	32	17,885.486	84	331.760	59
II (Leopoldstadt)	10,003.726	24	198.421	73	9,774.408	17	226.587	43
III (Landstraße)	9,898.429	55	234.974	36	9,615.655	75	266.486	63
IV (Wieden)	6,454.888	49	168.134	55	6,288.041	64	82.740	28
V (Margareten)	4,847.812	35	45.582	11	4,806.034	78	116.473	13
VI (Mariahilf)	5,542.876	50	94.304	70	5,465.914	56	108.963	17
VII (Neubau)	6,913.966	33	146.334	70	6,736.836	64	142.717	50
VIII (Josefstadt)	4,361.025	36	156.126	82	4,199.144	31	102.993	39
IX (Alsergrund)	7,819.100	50	179.019	56	7,637.870	61	124.446	09
X (Favoriten)	4,446.460	90	64.097	65	4,340.884	40	139.606	60
XI (Simmering)	1,163.267	35	14.415	38	1,142.397	80	44.335	01
XII (Meidling)	3,405.168	73	36.064	60	3,356.110	34	108.773	94
XIII (Hietzing)	4,184.473	17	106.768	60	3,057.625	86	179.608	55
XIV (Rudolfsheim)	3,270.878	10	25.635	06	3,241.328	69	49.544	40
XV (Fünfhaus)	2,082.069	29	20.784	24	2,061.344	98	24.809	69

1) Vgl. die Anmerkung 4) auf Seite 275.

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Vorgezeichnete		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
XVI (Ottakring) . .	5,292.889	26	129.109	87	5,134.094	17	157.277	98
XVII (Hernals) . .	3,663.696	11	54.248	64	3,623.886	15	61.751	58
XVIII (Währing) . .	4,421.773	78	49.464	23	4,366.037	57	84.002	29
XIX (Döbling) . .	2,290.445	08	60.134	—	2,239.190	24	58.640	05
XX (Brigittenau) . .	3,176.738	89	57.660	69	3,115.625	83	128.144	67
XXI (Floridsdorf) . .	1,360.954	63	40.028	59	1,313.227	—	60.359	05
zusammen . .	113,170.441	51	2,598.093	40	110,401.147	33	2,600.022	02

1) Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

### 6. Hauszinssteuer vom Zins- und Ertrage der ihr im ganzen oder teilweise unterliegenden Gebäude samt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulheller.

a) Hauszinssteuer<sup>1)</sup> samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern<sup>2)</sup> in den Jahren 1907—1911.

Jahr	Vorgezeichnete <sup>3)</sup>		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>		
	Steuerbeträge								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge									
1907	37,999.032	92	1,156.211	20	36,733.904	13	929.435	03	
1908	39,075.520	56	1,256.023	78	37,788.027	66	947.057	24	
1909	40,429.402	70	1,006.547	09	39,483.678	28	880.637	67	
1910	41,807.545	63	1,176.880	93	40,577.380	98	947.510	96	
1911	43,618.906	18	954.756	01	42,684.482	05	928.526	85	
b) Landeszuschläge <sup>5)</sup>									
1907	17,204.281	54	798.540	43	16,386.528	78	592.374	51	
1908	17,749.377	91	819.626	73	16,978.008	18	536.362	92	
1909	18,060.865	74	569.911	42	17,529.968	60	487.151	31	
1910	18,599.881	31	553.883	41	18,045.351	—	489.533	17	
1911	19,411.765	55	455.770	45	18,919.594	51	539.270	37	
c) Gemeindefürstliche Zuschläge <sup>5)</sup> <sup>6)</sup> , Zins- und Schulheller <sup>2)</sup>									
1907	40,238.879	76	1,904.912	26	38,312.919	74	1,066.949	97	
1908	41,393.297	98	1,944.770	30	39,534.272	42	970.159	91	
1909	42,016.029	54	1,377.531	76	40,802.782	52	796.163	44	
1910	43,136.960	25	1,306.270	75	41,825.597	30	790.668	45	
1911	44,869.455	08	1,066.253	90	43,691.572	57	931.744	69	
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern									
1907	95,442.194	22	3,859.663	89	91,433.352	65	2,588.759	51	
1908	98,218.196	45	4,020.420	81	94,300.308	26	2,453.580	07	
1909	100,506.297	98	2,953.990	27	97,816.429	40	2,163.952	42	
1910	103,544.387	19	3,037.035	09	100,488.829	28	2,227.712	58	
1911	im ganzen . . . . .	107,900.126	81	2,476.780	36	105,295.649	13	2,399.541	91
	davon für frühere Jahre	716.754	41	621.861	99	1,909.613	32	373.532	62

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse der 26<sup>2)</sup>/<sub>10</sub>igen und sonstigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt. — <sup>2)</sup> Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 275. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulheller siehe auf Seite 248. — <sup>3)</sup> Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgezeichneten Beträge. — <sup>4)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275. — <sup>5)</sup> Die Landes-, bzw. Gemeindefürstliche Zuschläge werden von der fünfprozentigen staatlichen Steuer nur bei jenen mit dieser belegten hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen berechnet, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindefürstlichen Zuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. (Siehe hierüber auf Seite 239.) Bei den übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindefürstliche Zuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolgedessen werden diese Zuschläge hier mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, während die auf Seite 246 ff. ausgewiesenen Zuschläge nur solche Bauten betreffen, die auch die Befreiung von den Zuschlägen zur Hauszinssteuer genießen. — <sup>6)</sup> Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 275.

b) Hauszinssteuer<sup>1)</sup> samt Zuschlägen, Zins- und Schulheuern<sup>2)</sup> 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene <sup>3)</sup>		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	17,801.949	55	706.751	80	17,128.255	77	322.459	84
II (Leopoldstadt)	9,659.663	17	189.144	87	9,447.106	95	207.037	84
III (Landstraße)	9,460.719	46	223.840	89	9,202.937	84	241.785	25
IV (Wieden)	6,128.515	94	159.746	72	5,969.123	83	74.116	75
V (Margareten)	4,619.648	62	43.341	06	4,578.898	72	109.360	90
VI (Mariahilf)	5,175.631	74	84.065	34	5,110.403	51	98.326	79
VII (Neubau)	6,599.004	13	140.150	14	6,430.020	94	134.970	99
VIII (Josefstadt)	4,113.190	48	148.861	14	3,963.430	98	90.651	22
IX (Alsergrund)	7,453.048	52	169.491	27	7,284.536	74	110.905	17
X (Favoriten)	4,299.093	10	60.460	52	4,199.830	96	129.470	44
XI (Simmering)	1,113.691	68	13.548	79	1,093.483	01	41.861	14
XII (Meidling)	3,231.487	57	34.045	68	3,187.777	61	100.118	18
XIII (Hietzing)	3,855.218	85	98.139	92	3,738.482	95	161.053	02
XIV (Rudolfsheim)	3,114.709	03	24.284	94	3,086.006	68	47.382	10
XV (Fünfhaus)	2,017.507	26	19.197	32	1,998.809	—	22.501	71
XVI (Dttakring)	5,092.627	70	119.847	75	4,946.611	49	147.366	74
XVII (Hernals)	3,523.588	98	49.237	80	3,489.503	62	57.680	90
XVIII (Währing)	4,211.219	91	45.927	03	4,158.863	55	79.578	93
XIX (Döbling)	2,141.584	12	56.639	40	2,092.634	27	52.767	53
XX (Brigittenau)	3,025.015	93	52.772	85	2,969.554	09	115.591	03
XXI (Floridsdorf)	1,263.011	07	37.285	13	1,219.376	62	54.555	44
zusammen	107,900.126	81	2,476.780	36	105,295.649	13	2,399.541	91

1) bis 4) Vgl. die gleichen Anmerkungen zur vorhergehenden Tabelle

## 7. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung im ganzen oder teilweise die Befreiungen von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude (5%ige Steuer) samt Zuschlägen in den Jahren 1907—1911.

## a) Summarium für die Jahre 1907—1911.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge <sup>2)</sup>								
1907	4,413.963	10	338.221	79	4,076.426	70	263.400	64
1908	4,557.912	20	327.413	94	4,265.959	47	222.709	45
1909	4,466.212	96	199.201	20	4,319.534	83	168.470	42
1910	4,515.460	53	140.366	—	4,403.082	25	141.876	46
1911	4,669.549	02	113.671	95	4,513.118	61	189.637	04
b) Landeszuschläge <sup>2)</sup>								
1907	322.069	54	15.571	81	305.786	29	11.216	11
1908	326.098	13	14.638	32	311.774	52	9.865	79
1909	325.608	10	10.203	35	320.208	69	4.695	27
1910	322.571	98	6.659	46	315.328	02	5.245	75
1911	323.748	23	3.921	61	320.018	96	5.054	48
c) Gemeindezuschläge <sup>2) 3)</sup>								
1907	258.207	42	13.726	40	245.448	52	9.226	33
1908	265.058	08	13.032	05	252.163	89	7.980	05
1909	265.702	92	8.425	87	261.753	45	3.426	44
1910	265.524	12	5.849	55	258.556	47	4.286	60
1911	270.564	50	3.494	06	267.169	68	4.170	49

1) bis 3) Siehe die Anmerkungen am Schlusse der Tabelle auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>		
	Steuerbeträge								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
d) landesfürstliche Steuer samt Zuschlägen									
1907	4,994.240	06	367.520	—	4,627.661	51	283.843	08	
1908	5,149.068	41	355.084	31	4,829.897	88	240.555	29	
1909	5,057.523	98	217.830	42	4,901.496	97	176.592	13	
1910	5,103.556	63	152.875	01	4,976.966	74	151.408	81	
1911	5,377.175	82	162.991	92	5,295.723	16	221.062	52	
1911	im ganzen . . . . .	5,263.861	75	121.087	62	5,100.307	25	198.862	01
	davon für frühere Jahre	113.314	07	41.804	30	195.415	91	22.200	51

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 244. — <sup>2)</sup> Die Beträge der landesfürstlichen Steuer betreffen alle Gebäude und Gebäudeteile, welche aus dem Titel der Ausführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen; die der Landes- und Gemeinbezugschläge bloß solche Gebäude, welche aus diesem Titel auch von den Landes- und Gemeinbezugschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 5%igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Vgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 239. Die Landes- und Gemeinbezugschläge bezüglich der anderen hauszinssteuerfreien Gebäude sind in der vorausgehenden Tabelle zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. — <sup>3)</sup> Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 275.

## b) Summarium für das Jahr 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . .	767.851	30	10.031	52	757.231	07	9.300	75
II (Leopoldstadt) . .	344.063	07	9.276	86	327.301	22	19.549	59
III (Landstraße) . .	437.710	09	11.133	47	412.717	91	24.701	38
IV (Wieden) . . . .	326.372	55	8.387	83	318.917	81	8.623	53
V (Margareten) . . .	228.163	73	2.241	05	227.137	06	7.112	23
VI (Mariahilf) . . .	367.244	76	10.239	36	355.511	05	10.136	38
VII (Neubau) . . . .	314.962	20	6.184	56	306.815	70	7.746	51
VIII (Josefstadt) . .	247.834	88	7.265	68	235.713	33	12.342	17
IX (Alsergrund) . . .	366.051	98	9.528	29	353.333	87	13.540	92
X (Favoriten) . . . .	147.367	80	3.637	13	141.053	44	10.636	16
XI (Simmering) . . .	49.575	67	866	59	48.914	79	2.473	87
XII (Meidling) . . . .	173.681	16	2.018	92	168.332	73	8.655	76
XIII (Giesing) . . . .	329.254	32	8.628	68	319.142	91	18.555	53
XIV (Rudolfsheim) . .	156.169	07	1.350	12	155.322	01	2.162	30
XV (Fünfhaus) . . . .	64.562	08	1.586	92	62.535	98	2.307	98
XVI (Dttarng) . . . .	200.261	56	9.262	12	187.482	68	9.911	24
XVII (Gernals) . . . .	140.107	13	5.010	84	134.382	53	4.070	68
XVIII (Währing) . . .	210.553	87	3.537	20	207.174	02	4.423	36
XIX (Döbling) . . . .	148.860	96	3.494	60	146.555	97	5.872	52
XX (Brigittenau) . . .	151.722	96	4.887	84	146.071	74	12.553	64
XXI (Floridsdorf) . .	91.490	61	2.518	04	88.659	43	4.185	51
zusammen . . . . .	5,263.861	75	121.087	62	5,100.307	25	198.862	01

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

### 8. Hausklassensteuer im XXI. Bezirke in den Jahren 1907—1911.

Die Hausklassensteuer ist derzeit nur für einzelne Gebäude im XXI. Gemeindebezirke vorgeschrieben und werden die für diesen Bezirk in Betracht kommenden Steuerbeträge in der nachstehenden Tabelle ausgewiesen. Vgl. ferner die auf den Seiten 234 und 235 befindlichen Ausführungen über diese Steuerart.

Jahr	Vorgechriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1907	1795	93	137	94	1648	48	357	22
1908	1721	39	97	26	1568	14	445	81
1909	1738	69	49	28	1585	85	369	04
1910	1796	02	33	25	1746	85	248	98
1911	3298	53	62	93	2640	71	818	48
b) Landeszuschläge								
1907	868	78	66	87	835	10	160	96
1908	844	73	40	—	769	78	202	26
1909	905	36	19	06	822	81	190	49
1910	921	44	18	54	919	31	168	89
1911	1666	48	85	85	1272	16	412	39
c) Gemeindezuschläge								
1907	773	48	55	80	750	19	140	88
1908	766	15	42	23	641	03	182	85
1909	808	35	17	02	771	32	171	98
1910	823	02	16	55	819	66	162	89
1911	1487	94	76	64	1278	08	387	23
d) Landesfürstliche Steuern mit Zuschlägen								
1907	3438	19	260	61	3233	77	659	06
1908	3332	27	179	49	2978	95	830	92
1909	3452	40	85	36	3179	98	731	51
1910	3540	48	68	34	3485	82	580	76
1911	6452	95	225	42	5190	95	1618	10
	27	63	98	54	261	53	289	82

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

### d) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.

#### Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins in den Jahren 1907—1911.

Die hauptsächlichste Gemeindeumlage auf den Mietzins, die Umlage für allgemeine Gemeinde- und Volksschulzwecke (Zins- und Schulheller), ist in den vorausgegangenen Tabellen auf Seite 244 ff. zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer ausgewiesen, da die Einhebung und Verbuchung dieser Steuern gemeinsam geschieht. Die Größe des Ertrages jeder derselben kann daher nur annähernd im Verhältnisse zur Gebühr berechnet werden. Dagegen ist das Erträgnis der Einquartierungsheller, wie es in der Tabelle erscheint, das tatsächliche Ergebnis der Einhebung.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins		Hieron entfallen auf			
			Zins- und Schulheller		Einquartierungsheller (für Zwecke der Militär-Einquartierung)	
	K	h	K	h	K	h
1907	24,051.494	77	23,766.325	44	285.169	33
1908	24,731.064	85	24,438.441	23	292.623	62
1909	25,351.897	28	25,048.503	08	303.394	20
1910	25,899.324	42	25,589.088	43	310.235	99
1911	27,021.300	80	26,697.629	53	323.671	27



## e) Erwerbsteuer.

## 1. Allgemeine Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer<sup>1)</sup> samt Zuschlägen in den Jahren 1907—1911.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1907	16,003.186	85	6,050.322	63	10,492.240	25	3,367.937	56
1908	11,143.233	42	1,076.201	83	10,197.230	25	3,214.661	—
1909	11,530.442	01	1,408.537	11	10,275.638	01	2,949.084	77
1910	11,398.121	46	1,206.994	98	10,298.058	31	2,838.618	93
1911	11,478.776	93	1,488.274	44	10,223.859	70	2,657.869	66
und zwar 1911:								
kontingentierte . . .	9,270.725	—	1,053.906	58	8,493.930	53	1,808.123	11
nicht kontingentierte .	2,208.051	93	434.367	86	1,729.929	17	849.746	55
b) Landeszuschläge								
1907	4,355.458	08	1,633.109	58	2,854.804	64	864.170	89
1908	3,025.678	91	271.359	04	2,782.685	37	820.741	70
1909	3,134.027	80	366.795	37	2,804.657	18	763.808	11
1910	3,098.267	02	313.922	28	2,815.034	68	732.296	38
1911	3,110.318	34	387.089	21	2,784.754	94	683.533	42
und zwar 1911:								
kontingentierte . . .	2,535.955	78	276.225	04	2,330.652	97	465.395	05
nicht kontingentierte .	574.362	56	110.864	17	454.101	97	218.138	37
c) Gemeindeforschläge <sup>2)</sup>								
1907	3,917.199	74	1,496.518	47	2,545.453	62	773.281	28
1908	2,692.568	39	243.061	09	2,479.251	35	739.704	39
1909	2,788.865	47	325.714	15	2,497.597	93	678.899	15
1910	2,756.891	83	278.784	04	2,506.726	58	649.413	92
1911	2,766.913	19	343.155	31	2,479.738	18	605.395	43
und zwar 1911:								
kontingentierte . . .	2,257.858	39	245.003	05	2,076.804	28	411.902	65
nicht kontingentierte .	509.054	80	98.152	26	402.933	90	193.492	78
d) Handels- und Gewerbekammerzuschläge								
1907	358.396	07	125.479	06	243.834	70	75.450	36
1908	259.718	40	23.955	11	237.717	70	73.128	62
1909	371.409	03	39.336	10	318.488	39	85.186	08
1910	370.176	11	36.313	24	332.473	40	86.833	69
1911	372.749	54	46.840	93	330.062	99	84.640	06
und zwar 1911:								
kontingentierte . . .	301.010	33	33.319	86	275.049	76	57.421	70
nicht kontingentierte .	71.739	21	13.521	07	55.013	23	27.218	36
e) Fortbildungsschulzuschläge								
1907	276.261	87	127.894	09	159.291	97	54.008	32
1908	411.337	53	27.895	02	341.939	40	99.020	60
1909	425.638	33	46.629	75	377.411	77	98.264	09
1910	578.233	31	50.552	03	501.216	41	126.098	74
1911	584.420	15	70.394	09	512.008	23	131.627	30
und zwar 1911:								
kontingentierte . . .	472.869	73	50.649	58	429.120	28	89.662	86
nicht kontingentierte .	111.550	42	19.744	51	82.887	95	41.964	44

1) Mit Ausschluß der allgemeinen Erwerbsteuer für Hausier- und Wandergewerbe, welche auf Seite 250 zur Darstellung gelangt. — 2) Die hier unter Gemeindeforschläge angegebenen Summen stimmen mit den im Hauptrechnungsbilanz als „Abstattung“ verzeichneten Steuerbeträgen nicht überein, da in letzteren die vom Steueramte an die Hauptkasse abgeführten Beträge, hier die bei dem Steueramte eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingesezt sind. — 3) Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

(Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
f) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen								
1907	24,910.502	61	9,433.323	83	16,295.625	18	5,134.848	41
1908	17,532.536	65	1,642.472	09	16,038.824	07	4,957.256	31
1909	18,250.382	64	2,187.012	48	16,273.793	28	4,575.242	20
1910	18,201.689	73	1,886.566	57	16,453.509	38	4,433.260	76
1911	18,313.178	15	2,335.753	98	16,330.424	04	4,163.065	87
und zwar 1911:								
kontingentierte . . . . .	14,838.419	23	1,659.104	11	13,605.557	82	2,832.505	37
davon für frühere Jahre . . . . .	62.285	84	663.059	54	1,844.802	04	674.329	95
nichtkontingentierte . . . . .	3,474.758	92	676.649	87	2,724.866	22	1,330.560	50
davon für frühere Jahre . . . . .	477.289	11	328.595	62	867.432	67	470.862	52

## 2. Allgemeine Erwerbsteuer samt Zuschlägen 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	5,804.146	43	446.856	06	5,460.426	48	1,038.434	91
II (Leopoldstadt) . . . . .	1,580.384	38	373.905	51	1,464.607	37	666.780	07
III (Landstraße) . . . . .	1,105.025	13	123.559	47	939.277	10	390.150	53
IV (Wieden) . . . . .	790.735	36	60.713	25	693.242	12	168.492	42
V (Margareten) . . . . .	608.371	33	100.846	89	518.020	25	147.219	49
VI (Mariahilf) . . . . .	976.367	03	124.522	71	848.826	99	149.448	92
VII (Neubau) . . . . .	1,408.504	89	177.838	53	1,241.807	03	293.265	51
VIII (Josefstadt) . . . . .	370.579	68	38.931	15	319.124	66	100.526	59
IX (Alsergrund) . . . . .	852.227	96	113.211	01	723.706	56	183.947	22
X (Favoriten) . . . . .	583.209	97	73.212	12	530.568	12	125.305	86
XI (Simmering) . . . . .	269.140	51	25.226	04	243.817	95	16.916	85
XII (Meidling) . . . . .	432.364	84	99.983	27	358.631	71	104.470	52
XIII (Hietzing) . . . . .	448.621	10	72.166	02	363.746	76	120.222	44
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	513.199	61	88.842	04	440.713	91	92.531	44
XV (Fünfhaus) . . . . .	245.853	85	35.163	03	210.095	35	40.421	52
XVI (Ditafring) . . . . .	550.619	42	99.981	07	469.596	27	144.503	57
XVII (Hernals) . . . . .	395.851	30	63.635	96	338.264	04	81.845	48
XVIII (Währing) . . . . .	334.374	58	50.429	53	282.603	28	67.708	—
XIX (Döbling) . . . . .	285.291	91	37.365	85	250.712	59	48.885	79
XX (Brigittenau) . . . . .	402.670	17	90.908	60	330.079	27	117.559	99
XXI (Floridsdorf) . . . . .	355.638	70	38.455	87	302.556	23	64.428	75
zusammen . . . . .	18,313.178	15	2,335.753	98	16,330.424	04	4,163.065	87

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

## 3. Allgemeine Erwerbsteuer von Gastier- und Wandergewerben in den Jahren 1907—1911.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene <sup>1)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1907	27.572	81	351	13	27.438	34	597	88
1908	24.500	17	328	72	23.800	52	956	41
1909	26.899	18	290	33	25.905	50	1.728	09
1910	20.865	14	2.966	34	18.732	59	969	97
1911	17.807	—	739	03	16.971	98	951	30

(1. Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene <sup>1)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>1) 2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
b) Landeszuschläge								
1907	6.341	70	91	15	6.290	68	160	27
1908	5.680	51	73	51	5.556	77	212	52
1909	6.250	58	62	49	6.039	75	368	07
1910	4.821	12	680	87	4.336	18	220	23
1911	4.095	58	193	30	3.843	17	226	79
c) Gemeindezuschläge <sup>3)</sup>								
1907	5.514	56	82	23	5.498	33	121	17
1908	4.945	53	65	74	4.867	82	136	61
1909	5.441	43	54	87	5.240	80	296	46
1910	4.196	12	592	06	3.659	19	248	46
1911	3.561	41	171	27	3.413	43	205	32
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen <sup>4)</sup>								
1907	39.429	07	524	51	39.227	35	879	32
1908	35.126	21	467	97	34.225	11	1.305	54
1909	38.591	19	407	69	37.186	05	2.392	62
1910	29.882	38	4.239	27	26.727	96	1.438	66
1911	25.463	99	1.103	60	24.228	58	1.383	41

<sup>1)</sup> Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 275. — <sup>2)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275. — <sup>3)</sup> Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 249. — <sup>4)</sup> Hausier- und Wandergewerbe haben die Handels- und Gewerbekammer- und die Fortbildungsschulzuschläge nicht zu entrichten.

#### 4. Allgemeine Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene <sup>1)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>1) 2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	94	38	—	—	566	28	415	41
II (Leopoldstadt) . . . . .	6.924	77	60	36	6.440	72	601	56
III (Landstraße) . . . . .	1.025	79	—	—	1.005	77	37	18
IV (Wieden) . . . . .	85	80	—	—	91	52	—	—
V (Margareten) . . . . .	735	02	22	88	727	87	7	15
VI (Mariahilf) . . . . .	337	48	—	—	254	54	—	—
VII (Neubau) . . . . .	1.029	60	—	—	980	98	—	80
VIII (Josefstadt) . . . . .	726	44	—	—	712	21	—	30
IX (Alsergrund) . . . . .	331	76	—	—	331	76	—	—
X (Favoriten) . . . . .	2.641	21	5	72	2.605	46	60	11
XI (Simmering) . . . . .	290	29	—	—	290	29	—	—
XII (Reidling) . . . . .	2.044	90	—	—	2.048	89	—	—
XIII (Giezing) . . . . .	693	55	94	38	596	31	37	18
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	926	64	—	—	926	64	—	—
XV (Fünfhaus) . . . . .	287	43	778	30	<sup>3)</sup> 490	87	—	—
XVI (Ottakring) . . . . .	2.343	29	22	88	2.330	42	120	57
XVII (Gernals) . . . . .	1.026	03	28	60	980	27	45	94
XVIII (Währing) . . . . .	312	46	—	—	282	43	—	—
XIX (Döbling) . . . . .	373	23	—	—	347	49	28	60
XX (Brigittenau) . . . . .	2.445	30	60	96	2.410	98	14	30
XXI (Floridsdorf) . . . . .	788	62	29	52	788	62	14	31
zusammen . . . . .	25.463	99	1.103	60	24.228	58	1.383	41

<sup>1)</sup> und <sup>2)</sup> Vgl. die gleichen Anmerkungen zur vorigen Tabelle. — <sup>3)</sup> Eine Minuspost; die Ausgaben überstiegen die Einzahlungen, daher am Schlusse abzuziehen.

**5. Anzahl der für die Jahre 1907—1911 in jeden Steuerjahr der allgemeinen Erwerbsteuerten in kontingentierte (von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessene) und nicht steuer und nach Veranlagungsbezirken, nach**

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vordreibungsstellen)	Steuerjahr												
		3	4	5	6	8	10	12	16	20	24	30	36	
		Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)												
1907	122.922	5404	1917	1506	4822	8097	10.515	13.848	13.501	8829	7327	5736	4471	
1908	122.143	6638	2149	1447	5272	8223	10.306	13.450	12.825	8504	7148	5608	4530	
1909	127.348	7536	2331	1565	5534	8769	10.961	14.104	13.308	8802	7291	5742	4593	
1910	123.919	7840	2368	1493	5574	8563	10.380	13.158	12.580	8363	7112	5612	4517	
1911	<sup>3)</sup> 130.532	8514	2564	1554	5751	9089	11.038	14.411	13.362	8778	7550	5777	4780	
u. zw. 1911:														
kontingentiert <sup>3)</sup>	109.330	7540	2102	1369	4968	7604	9.095	11.496	10.866	7299	6212	4927	3992	
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	6.824	130	16	14	29	18	33	27	31	50	40	41	41	
nicht kontingent. <sup>3)</sup>	21.202	974	462	185	783	1485	1.943	2.915	2.496	1479	1338	850	788	
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	638	1	—	—	—	—	—	3	1	—	3	3	—	
III. und IV. Klasse im Gemeindebezirke:	I	8.576	535	143	101	217	202	312	320	370	417	370	421	344
	II	11.675	816	112	128	438	481	771	1.461	1.221	847	789	610	494
	III u. XI	9.818	1080	473	241	824	963	853	889	786	547	459	380	282
	IV	5.511	321	58	66	214	243	397	586	632	477	424	307	245
	V	6.828	447	84	50	189	415	947	941	960	564	444	282	244
	VI	6.530	450	144	47	159	424	592	720	837	485	405	327	305
	VII	7.874	578	161	59	271	509	665	867	903	601	495	413	343
	VIII u. IX	10.862	623	254	123	530	761	862	1.436	1.092	700	644	501	448
	X	6.200	503	139	109	359	546	715	595	695	403	434	282	219
	XII u. XIII	10.540	684	173	81	421	712	916	1.628	1.378	856	617	552	444
	XIV u. XV	8.866	467	213	107	445	731	917	1.102	1.078	674	563	413	329
	XVI	9.360	237	101	47	534	1136	1.165	1.269	1.139	729	579	421	279
	XVII	5.844	181	85	30	298	736	621	835	709	418	373	227	224
	XVIII u. XIX	7.207	726	123	118	372	623	671	835	751	486	484	300	268
	XX	4.342	352	74	56	204	297	402	635	531	360	272	182	164
	XXI	3.038	383	211	177	247	292	199	262	248	164	155	115	107
	Gesellschaft m. b. H.	442	2	—	—	—	1	2	—	—	2	3	2	3
	davon I. u. II. Klasse	230	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Steuerjahr															
	600	680	800	920	1040	1160	1320	1480	1640	1800	2000	2200	2400	2600	3000	3400
	Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)															
1907	578	433	441	279	243	171	143	92	102	107	92	46	60	56	65	44
1908	533	443	417	270	252	162	154	115	112	96	86	47	65	53	74	54
1909	540	452	430	277	249	174	145	117	111	91	87	54	63	51	77	57
1910	508	481	452	293	248	202	152	115	125	94	74	61	55	63	86	52
1911	518	487	456	295	252	205	148	121	117	96	76	62	53	58	85	48
u. zw. 1911:																
kontingentiert <sup>3)</sup>	462	447	421	271	232	185	142	113	109	85	71	57	50	55	80	45
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	445	442	417	266	228	185	141	111	107	85	71	57	50	55	80	45
III. u. IV. Klasse	<sup>5)</sup> 17	<sup>5)</sup> 5	<sup>7)</sup> 4	<sup>8)</sup> 5	<sup>9)</sup> 4	—	<sup>10)</sup> 1	<sup>11)</sup> 2	<sup>12)</sup> 2	—	—	—	—	—	—	—
nicht kontingent. <sup>3)</sup>	56	40	35	24	20	20	6	8	8	11	5	5	3	3	5	3
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	56	40	35	24	20	20	6	8	8	11	5	5	3	3	5	3
Gesellschaft m. b. H.	19	18	14	7	14	4	5	7	6	5	—	4	2	8	3	5
davon I. u. II. Klasse	19	18	13	7	14	4	5	7	6	5	—	4	2	8	3	5

<sup>1)</sup> Nach dem von der k. f. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Verfügung überlassenen Materiale. Die Nachweisungen, aus denen die Angaben dieser Tabelle entnommen sind, werden alljährlich bis Ende März des Berichtsjahres von den Steuerbehörden d. Instanz an die Finanz-Landesbehörde eingefendet. Sie enthalten nicht die Zahl der steuerpflichtigen Personen, sondern die Anzahl der Vordreibungsstellen (Steuerjahre). Die von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessenen Steuerjahre hinsichtlich jener Betriebe und Unternehmungen, für welche die Erwerbsteuer nach dem Stichtage geföhrt wurde, sind hier nicht verzeichnet. — <sup>2)</sup> Das Produkt der Steuerjahre mit der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vordreibungsstellen) ergibt den Betrag von 11.128.394 K; davon entfallen auf die kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer 10.016.463 K und auf die nicht kontingentierte 1.111.930 K. Nach den Steuerklassen, in welche die Steuerpflichtigen vor der Bemessung eingereiht waren, kommen von der kontingentierten Erwerbsteuer, und zwar auf die I. Klasse 3.474.571 K, auf die II. 3.083.358 K, auf die III. 2.039.422 K und auf die IV. 1.419.010 K, außerdem „Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ 257.201 K; davon entfallen auf die I. Klasse

**steuer eingereichten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten), für das Jahr 1911 kontingentierte (von der Steuerbehörde I. Instanz bemessene) allgemeine Erwerbsteuer dem Stande mit Beginn des Jahres.<sup>1)</sup>**

in Kronen																			
42	48	56	64	72	80	90	100	110	120	140	160	180	200	240	280	320	360	440	520
der Vorschreibungsposten, Steuerjäge)																			
3353	3054	2770	3018	2143	2223	1300	1962	571	1675	2073	1498	1010	1350	1239	940	879	934	1038	669
3338	2893	2785	2997	2040	2135	1420	1815	589	1594	2088	1349	1007	1265	1191	913	891	870	978	655
3376	2950	2795	3100	2096	2220	1406	1850	597	1615	2217	1441	1023	1313	1226	927	886	861	985	656
3412	2941	2821	2871	1946	2108	1397	1861	589	1534	2316	1346	1086	1310	1171	923	863	857	953	690
3471	3054	2846	3050	1994	2163	1396	1907	573	1562	2471	1456	1114	1386	1189	958	867	861	959	711
2980	2540	2471	2437	1656	1826	1223	1648	519	1362	1914	1196	967	1142	1014	815	771	765	859	645
32	45	45	63	35	37	30	62	16	55	75	41	68	71	135	154	392	573	757	598
491	514	375	613	338	337	173	259	54	200	557	260	147	244	175	143	96	96	100	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	96	96	100	66
312	303	334	312	263	352	211	316	85	269	430	376	234	319	251	196	122	58	44	17
364	369	357	314	190	231	148	224	73	202	212	174	109	175	144	105	64	25	12	9
248	233	218	186	150	109	106	101	48	97	199	70	76	53	63	31	26	17	8	1
190	156	144	151	110	102	74	92	20	71	121	66	75	55	51	35	13	8	3	1
155	146	108	129	81	100	70	93	24	67	73	46	49	40	35	29	8	6	2	—
207	140	131	138	85	103	66	79	23	64	198	78	64	70	83	62	24	12	7	1
223	184	125	227	111	136	81	107	24	95	219	103	69	110	95	62	18	9	7	3
357	314	266	292	188	185	107	174	35	127	302	112	85	145	82	72	23	13	2	4
185	129	128	101	94	82	59	74	23	40	85	32	49	37	32	28	13	6	1	2
276	202	218	299	146	159	86	125	30	109	127	85	52	53	47	23	15	15	5	4
199	228	172	225	150	138	77	101	49	86	107	74	43	61	52	37	17	7	3	—
192	184	178	212	122	146	118	113	42	91	87	49	50	57	32	31	11	5	3	1
129	116	109	135	87	96	54	84	23	47	63	29	33	42	16	25	8	4	2	4
215	153	167	120	101	96	58	82	35	75	100	77	27	49	41	38	9	4	2	—
110	86	84	100	44	51	24	57	14	47	49	32	18	40	23	22	8	3	1	—
77	66	62	46	37	40	27	23	9	20	23	12	13	9	7	7	—	—	—	—
4	5	8	8	4	11	2	5	—	6	53	13	21	37	16	21	21	19	26	16
—	—	2	2	1	1	—	1	—	—	3	—	1	6	1	19	19	25	15	15

(Fortsetzung.)

in Kronen																	
3800	4200	4600	5000	5400	5800	6200	6600	7000	7400	7800	8200	8600	8800	9000	9400	9800	10.200 u. mehr
der Vorschreibungsposten, Steuerjäge)																	
40	40	29	30	16	24	13	9	8	12	3	10	2	7	4	3	8	40
35	29	30	24	20	20	23	14	11	12	8	10	4	4	2	4	—	47
34	30	31	22	20	20	24	15	12	12	8	10	4	4	2	4	—	45
37	35	25	23	21	25	18	18	13	9	11	12	2	1	4	2	3	44
37	33	27	21	20	25	19	17	15	8	11	11	2	1	5	1	2	44
36	32	24	19	19	25	18	17	12	7	11	11	2	1	5	1	2	43
36	32	24	19	19	25	18	17	12	7	11	11	2	1	5	1	2	43
1	1	3	2	1	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1
1	1	3	2	1	—	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1
2	—	2	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	2	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—

110.837 K, auf die II. Klasse 114.866 K, auf die III. Klasse 30.646 K und auf die IV. Klasse 851 K. Da diese Summen der bemessenen Beträge teils größer, teils kleiner waren, als das aufzubringende Kontingent, wurden nach § 51 des Gesetzes in Abgleich gebracht: In der I. Klasse 6%, in der II.—IV. Klasse je nach dem Gemeindebezirke, und zwar in der II. Klasse 6—15%, in der III. 3—17% und in der IV. 6—20%. — <sup>2)</sup> Über den Begriff der kontingentierten, bzw. nicht kontingentierten allgemeinen Erwerbsteuer siehe Seite 237. — <sup>3)</sup> Die Veranlagungsbezirke der I. und II. Klasse sind größer als diejenigen der III. und IV. Klasse, daher ist die Verteilung der ersteren Klassen nach Gemeindebezirken nicht möglich. Auch enthalten diese Veranlagungsbezirke außer dem Wiener Gemeindegebiete gelegene Steuerbezirke, die sich nicht ausscheiden lassen, daher hier mit eingerechnet sind. — <sup>4)</sup> 5 im I., 4 im II., 1 im IV., 1 im VII., 3 im VIII./IX., 1 im XII./XIII., 1 im XIV./XV. und 1 im XVII. Bezirke. — <sup>5)</sup> 3 im I., 1 im XII./XIII. und 1 im XVIII./XIX. Bezirke. — <sup>6)</sup> 3 im I. und 1 im II. Bezirke. — <sup>7)</sup> 4 im I. und 1 im IV. Bezirke. — <sup>8)</sup> 2 im I., 1 im IV. und 1 im X. Bezirke. — <sup>9)</sup> 1 im I. Bezirke. — <sup>10)</sup> 1 im I. und 1 im III./XI. Bezirke. — <sup>11)</sup> 1 im I. und 1 im II. Bezirke.

## 2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen

1. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen  
Ende Juni

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Anzahl und Erwerbsteuer- bei einem					
	Reingewinn	Verlust		1 <sup>0</sup> / <sub>00</sub>		3 und 5 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>		4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	
				Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K
in K									
1907 <sup>2)</sup>	137,445.901	1,002.521	174,762.879	212	40.363	80	131.340	—	—
1908 <sup>2)</sup>	185,609.628	1,619.822	199,880.694	222	49.426	80	113.881	—	—
1909 <sup>2)</sup>	251,647.804	1,499.437	251,849.889	223	54.958	74	96.106	—	—
1910 <sup>2)</sup> <sup>3)</sup>	242,335.528	2,262.152	258,233.152	216	70.730	88	184.632	—	—
1911 <sup>2)</sup> <sup>3)</sup>	218,503.716	1,714.071	270,912.611	244	86.032	85	170.871	12	68.630
und zwar 1911:									
I. Öffentl. Unternehmungen.									
A. des Staates:									
1. Staatsbahnen . . . . .	154,097.132	—	159,035.897	4	194	—	—	—	—
2. Bergwerks-Unternehmungen .	—	—	136.503	—	—	—	—	—	—
3. Andere . . . . .	17.398	79	9,426.246	5	9.384	—	—	—	—
B. der Länder:									
1. Landesreditinstitute . . . . .	104.506	—	567.255	—	—	—	—	—	—
2. Versicherungsanstalten . . . .	10,523.897	—	10,523.897	6	10.524	—	—	—	—
3. Andere Unternehmungen . . . .	—	—	1,217.654	2	1.201	—	—	—	—
C. der Gemeinden:									
1. Versicherungsanstalten . . . .	4,194.633	—	4,158.810	1	4.159	—	—	—	—
2. Andere Unternehmungen . . . .	7,103.375	357.650	25,113.606	131	10.695	—	—	—	—
II. Aktiengesellschaften und Kommanditges. auf Aktien <sup>2)</sup> . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Gewerkschaften <sup>2)</sup> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften.									
A. Zur Beschaffung landwirt- schaftl. Produktionsmittel <sup>4)</sup> :									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	344	—	15.333	1	15	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	10.930	—	10.930	—	—	—	—	—	—
B. Rohstoff-, Magazins- u. Absatz- vereine:									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	123.440	35.680	69.203	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	114.811	6.999	451.078	1	46	—	—	—	—
C. Produktivgenossenschaften:									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	53.304	21	45.076	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	184.222	612.105	945.626	12	739	—	—	—	—
D. Baugenossenschaften:									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	—	1.026	29.800	1	30	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	5.439	164.886	535.232	4	525	—	—	—	—
E. Wohnungsgenossenschaften:									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	6.000	—	73.428	1	72	—	—	—	—
F. Konsumvereine:									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	2,674.881	1.115	1,584.327	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	27.706	—	25.404	—	—	—	—	—	—
G. Vorschuß- und Kreditvereine:									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	3,045.673	21.975	1,613.480	3	181	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	427.867	—	480.871	6	62	—	—	—	—
H. Andere:									
1. nach § 85 <sup>5)</sup> begünstigt . . . . .	150.942	317	92.627	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	289.903	33.003	658.157	4	198	—	—	—	—
V. Vorschußklassen <sup>6)</sup> . . . . .	679	—	217	—	—	—	—	—	—
VI. Sparkassen . . . . .	3,417.060	—	2,797.823	—	—	80	133.338	—	—
VII. Wechselseitige Ver- sicherungs-Gesellschaften	27,664.873	17.380	23,493.907	47	23.492	—	—	—	—
VIII. Sonstige . . . . .	322.970	2.920	397.448	4	38	—	—	—	—
IX. Gesellschaften mit be- schränkter Haftung . . . . .	3,941.731	458.915	27,412.776	11	24.477	5	37.533	12	68.630

<sup>1)</sup> Vgl. den Text zu Beginn der Seite 256. Seit 1907 ohne die Daten der Klasse II (Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien) und der Klasse III (Gewerkschaften); da laut Erlasses des k. f. Finanz-Ministeriums vom 20. Juli 1908, S. 24.138, die bezüglichen Nachweisungen von den Unternehmungen der II. und III. Klasse nicht mehr in Vorlage zu bringen sind, hat die k. f. Finanz-Landes-Direktion eine Zusammenstellung bezüglich der Klassen II und III seit 1907 nicht mehr vorgenommen. — <sup>2)</sup> Ohne die Daten der II. und III. Klasse; vgl.

Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

Unternehmungen für die Jahre 1907—1911 nach dem Stande der Bemessung mit 1908—1912.<sup>1)</sup>

betrag der der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen

Steuererträge von

6 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		10 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		10 <sup>o</sup> / <sub>o</sub> erhöht		zusammen		Zusatzsteuer					
Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	2 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		4 <sup>o</sup> / <sub>o</sub>		zusammen	
												Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Steuer in K	
—	—	2	37.824	95	3622	130	436.561	536	12,671.769	1055	13,321.479	2)	2)	2)	2)	2)	13,321.479
—	—	4	4.508	98	4025	136	646.606	527	13,843.588	1067	14,665.035	2)	2)	2)	2)	2)	2)
—	—	1	20.365	102	3946	159	365.891	531	19,108.373	1090	19,639.315	2)	2)	2)	2)	2)	2)
—	—	3	56.423	102	3708	172	289.182	531	17,973.050	1112	18,577.725	2)	2)	2)	2)	2)	2)
2	28.148	—	—	112	4524	155	317.748	539	17,591.887	1149	18,267.840	2)	2)	2)	2)	2)	2)
—	—	—	—	—	—	—	—	12	15,884.190	16	15,884.384	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	13.650	1	13.650	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	458	4	3.839	10	13.681	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	56.726	1	56.726	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10.524	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1.722	3	2.923	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4.159	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	414	1,441.633	545	1,452.328	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1.093	1	1.093	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	6	261	4	6.614	—	—	10	6.875	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	12	40.541	13	40.587	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	177	10	4.299	—	—	14	4.476	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	28	20.574	40	21.313	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	5	1.020	9	1.545	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	30	—	—	1	133	3	235	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	20	958	53	157.306	—	—	73	158.264	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	97	—	—	2	2.426	3	2.523	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	64	2480	82	140.309	—	—	149	142.970	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	47	—	—	36	41.760	43	41.869	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	13	424	4	8.762	—	—	17	9.186	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	45.948	14	46.146	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	18	—	—	—	—	1	18	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	—	1	543	82	133.881	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	201	49	23.693	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	32	—	—	8	35.888	13	35.958	—	—	—	—	—	—
2	28.148	—	—	—	—	—	—	—	—	30	158.788	—	—	—	—	—	—

die 1. Anmerkung. — <sup>2)</sup> über Erwerbsteuer der Gesellschaften mit beschränkter Haftung siehe auch Seite 257 und 258. — <sup>3)</sup> Sofern nicht nach § 84, lit. f, befreit. — <sup>4)</sup> Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die, auf dem Prinzip der Selbsthilfe beruhend, den Geschäftsbetrieb statutenmäßig und tatsächlich auf die eigenen Mitglieder beschränken, sind von der Steuerpflicht befreit, wenn der vorchriftsmäßig ermittelte Reinertrag 600 K nicht übersteigt. — <sup>5)</sup> Gemeindevorsteuerverfassungen und Vorsteuerverfassungen aus Kontributions- und Steuergeldfonds.

(Text zur Tabelle auf den Seiten 254—255.)

Die in Wien bemessenen Beträge dieser Erwerbsteuer sind bedeutend höher, als die in Wien vorgeschriebenen. Bemessen wird diese Erwerbsteuer nach § 109 des Personalsteuer-Gesetzes von der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Sitz des Unternehmers, bzw. bei den k. k. Staatsbahnen der Sitz der obersten Geschäftsleitung befindet, wenn nicht das Finanzministerium in dem Falle, daß eine oder mehrere Betriebsstätten der Unternehmungen sich in anderen Veranlagungsbezirken befinden, von der ihm durch das Gesetz eingeräumten Ermächtigung, die Steuerbehörden dieser Bezirke zur Bemessung der Steuer zu delegieren, Gebrauch macht. Hinsichtlich der Vorschreibung gelten die in den §§ 101 bis 108 enthaltenen Grundsätze der örtlichen Aufteilung der Steuer. Die Daten der vorgehenden Tabelle, welche die Art der Unternehmungen, den bilanzmäßigen Reingewinn oder Verlust, die der Besteuerung zugrunde liegenden Beträge und die nach den einzelnen Steuerfägen bemessenen Steuerbeträge angeben, sind aus den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion zur Verfügung gestellten Materialien entnommen.

## 2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt.

### a) Erwerbsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1907—1911.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuer ohne Zuschläge								
1907	21,880.317	46	446.837	56	21,540.471	35	679.165	47
1908	22,842.446	50	549.759	97	23,855.532	88	946.236	54
1909	19,172.526	65	716.330	12	24,062.174	57	574.809	35
1910	27,337.921	14	2,312.585	23	24,098.922	47	536.155	86
1911	27,061.187	76	210.226	94	22,459.422	17	849.280	26
b) Landeszuschläge								
1907	6,556.582	86	123.342	05	6,463.621	24	201.126	67
1908	6,851.393	77	159.217	95	7,158.989	22	282.686	41
1909	5,751.029	44	211.069	52	7,221.864	73	172.001	39
1910	8,198.960	89	693.650	72	7,227.288	59	160.485	29
1911	8,117.998	03	62.430	98	6,738.339	03	254.720	64
c) Gemeindefürstliche Zuschläge								
1907	5,902.922	62	118.197	42	5,817.481	59	181.423	82
1908	6,167.893	43	153.135	09	6,435.541	07	254.743	01
1909	5,176.508	88	193.177	24	6,496.219	19	155.189	48
1910	7,380.941	51	624.397	97	6,506.409	27	144.764	20
1911	7,307.496	84	56.737	51	6,064.041	—	229.246	11
d) Handels- und Gewerbekammerzuschläge								
1907	544.641	14	9.270	31	538.091	97	16.344	91
1908	569.985	84	13.197	09	595.282	52	23.308	97
1909	619.391	71	17.929	57	827.713	70	18.350	70
1910	883.661	38	59.245	16	835.569	64	17.421	57
1911	942.443	51	6.034	69	785.382	80	29.082	15
e) Fortbildungsschulzuschläge								
1907	347.797	09	3.470	78	345.824	62	9.791	40
1908	171.089	77	5.097	98	110.034	88	7.115	84
1909	105.220	87	7.433	36	118.633	21	4.350	14
1910	179.945	02	10.973	81	170.553	52	4.155	40
1911	173.994	20	1.882	16	149.321	58	11.259	73
f) Landesfürstliche Steuer samt Zuschlägen								
1907	35,232.261	17	701.118	12	34,705.490	77	1,087.852	27
1908	36,602.809	31	880.408	08	38,155.380	57	1,514.090	77
1909	30,824.677	55	1,145.939	81	38,726.605	40	924.701	06
1910	43,981.429	94	3,700.852	89	38,838.743	49	862.982	32
1911	43,603.120	34	337.312	28	36,196.506	58	1,373.588	89
1911	17,866.925	13	324.056	04	1,223.219	48	537.081	88
<div style="display: flex; align-items: center;"> <span style="font-size: 2em; margin-right: 5px;">}</span> <div style="margin-left: 5px;">           im ganzen . . . . .            davon für frühere Jahre         </div> </div>								

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275. — <sup>2)</sup> Eine Minuspost, die Ausgaben überstiegen die Einnahmen.



b) Erwerbsteuer samt Zuschlägen im Jahre 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	43,201.539	53	331.524	94	35,822.727	73	1,314.529	54
II (Leopoldstadt) . . . . .	12.669	24	—	—	13.980	32	238	65
III (Landstraße) . . . . .	24.921	65	855	76	22.435	30	5.836	54
IV (Wieden) . . . . .	13.523	84	—	—	13.844	02	727	24
V (Margareten) . . . . .	12.491	54	144	64	14.536	20	613	86
VI (Mariahilf) . . . . .	48.521	37	29	21	27.760	51	3.736	31
VII (Neubau) . . . . .	25.077	22	1.462	58	29.745	97	217	52
VIII (Josefstadt) . . . . .	46.967	11	35	46	57.178	71	2.625	50
IX (Alsergrund) . . . . .	55.305	04	—	—	33.286	86	27.568	40
X (Favoriten) . . . . .	677	81	—	—	485	51	199	48
XI (Simmering) . . . . .	—	—	—	—	53.877	72	—	—
XII (Meidling) . . . . .	51.223	80	2.912	56	3.251	—	1.179	19
XIII (Döbling) . . . . .	3.181	03	—	—	56	76	293	68
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	771	84	—	—	29.776	68	5.964	08
XV (Fünfhaus) . . . . .	37.335	17	—	—	1.131	86	4.093	18
XVI (Ottakring) . . . . .	1.033	61	212	44	28	31	485	09
XVII (Gernals) . . . . .	28	31	134	69	20.512	89	—	—
XVIII (Währing) . . . . .	20.258	59	—	—	1.046	74	63	44
XIX (Döbling) . . . . .	115	55	—	—	44.322	68	115	55
XX (Brigittenau) . . . . .	36.287	37	—	—	6.520	81	—	—
XXI (Floridsdorf) . . . . .	11.190	72	—	—	—	—	5.101	64
zusammen . . . . .	43,603.120	34	337.312	28	36,196.506	58	1,373.588	89

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

3. Erwerbsteuer von Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Nach § 1 des Gesetzes vom 6. März 1906, N.-G.-Bl. Nr. 58, können Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu jedem gesetzlich zulässigen Zwecke errichtet werden (ausgeschlossen sind Versicherungsgeschäfte und politische Tätigkeit). Beträgt das Anlagekapital höchstens 1.000.000 K, so unterliegt die Gesellschaft der allgemeinen Erwerbsteuer im Sinne des I. Hauptstückes des Personalsteuergesetzes mit der Abweichung, daß die diesen Gesellschaften nach § 66, 1. und 2. Absatz, vorgeschriebene Erwerbsteuer, abgesehen von einigen gesetzlich festgesetzten Ausnahmen, in die festgestellten Gesellschaftskontingenzen nicht eingerechnet wird. Beträgt das Anlagekapital mehr als 1.000.000 K, so finden die für die Besteuerung der Aktien-gesellschaften geltenden Bestimmungen des II. Hauptstückes des Personalsteuergesetzes mit einigen Modifikationen Anwendung, wobei vor allem das Ausmaß der Steuer anders (4 bis 10% nach Maßgabe des steuerpflichtigen Reinertrages) bestimmt wird.

a) Erwerbsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1910—1911.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) landesfürstliche Steuer ohne Zuschläge								
1910	352.654	78	30.520	19	395.612	08	82.433	24
1911	450.581	16	71.001	34	513.319	34	75.705	90
b) Landeszuschläge								
1910	103.529	89	8.910	07	116.685	66	23.713	68
1911	131.468	38	20.804	24	151.174	49	21.317	15
c) Gemeindezuschläge								
1910	92.950	32	7.994	46	104.817	33	21.240	54
1911	117.951	01	18.674	20	135.774	76	19.046	06
d) Handels- und Gewerbekammerzuschläge								
1910	12.078	47	960	70	13.688	62	2.825	28
1911	15.532	05	2.279	49	17.727	65	2.615	93
e) Fortbildungsschulzuschläge								
1910	14.039	32	1.154	68	13.064	64	3.428	22
1911	19.609	55	2.097	51	18.449	42	3.891	84
f) landesfürstliche Steuer samt Zuschlägen								
1910	575.252	78	49.540	10	643.868	33	133.640	96
1911	735.142	15	114.856	78	836.445	66	122.576	88
Davon nach dem I. Hauptstücke:								
im ganzen . . . . .	560.729	36	54.216	10	497.952	70	113.567	09
für frühere Jahre . . . . .	32.246	64	16.735	50	89.611	67	23.033	23
Nach dem II. Hauptstücke:								
im ganzen . . . . .	174.412	79	60.640	68	338.492	96	9.009	79
für frühere Jahre . . . . .	47.039	04	60.640	68	56.650	81	1.958	41

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

b) Erwerbsteuer von Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . .	389.549	28	84.792	04	537.128	52	39.508	35
II (Leopoldstadt) . . .	47.697	54	368	44	45.282	93	3.196	76
III (Landstraße) . . .	33.572	82	1.443	85	30.350	44	12.042	53
IV (Wieden) . . .	18.234	37	1.360	03	14.276	01	4.641	32
V (Margareten) . . .	9.090	50	1.329	46	10.295	49	1.065	40
VI (Mariahilf) . . .	34.646	29	6.322	23	19.989	49	10.778	90
VII (Neubau) . . .	32.406	85	6.346	08	25.073	95	10.192	53
VIII (Josefstadt) . . .	3.882	97	126	96	3.064	35	1.798	66
IX (Merggrund) . . .	43.440	42	2.070	67	41.969	71	8.125	10
X (Favoriten) . . .	52.466	72	2.471	84	50.541	22	3.727	85
XI (Simmering) . . .	1.864	07	277	17	1.756	92	151	55
XII (Meidling) . . .	2.804	01	528	83	2.730	79	745	24
XIII (Hietzing) . . .	8.935	39	313	87	6.894	15	4.194	76
XIV (Rudolfsheim) . . .	6.870	08	4.336	16	6.649	79	2.170	32
XV (Fünfhaus) . . .	9.349	53	66	98	7.594	83	3.507	14
XVI (Ditafing) . . .	4.643	11	—	—	4.339	03	1.365	72
XVII (Hernals) . . .	5.333	58	233	47	6.506	41	696	93
XVIII (Währing) . . .	4.000	05	1.117	05	2.468	82	990	71
XIX (Döbling) . . .	10.108	35	489	51	6.529	17	4.489	51
XX (Brigittenau) . . .	10.534	25	862	14	8.048	05	4.276	04
XXI (Floridsdorf) . . .	5.711	97	—	—	4.955	59	4.911	56
zusammen . . .	735.142	15	114.856	78	836.445	66	122.576	88

<sup>1)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

f) Rentensteuer.

I. Die staatliche Rentensteuer für die Jahre 1907—1911 mit Einschluß aller Nachtragsbemessungen und der anlässlich von Rekursen eingetretenen Änderungen bis Ende Mai der Jahre 1907—1911.

Die Angaben dieser Tabelle, die den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen sind, betreffen bloß die staatliche Rentensteuer, nicht auch die Zuschläge; aber die staatliche Rentensteuer vollständig, nämlich mit Einschluß der von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer,<sup>1)</sup> welche in der 2. Tabelle auf den folgenden Seiten (Daten des städtischen Steueramtes) nicht berücksichtigt sind, da die Eingänge aus diesen Abzügen unmittelbar an die k. k. Finanzverwaltung abgeführt werden. Die Tabelle umfaßt unter I. die im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhobene und unter II. die auf Grund von Befenntnissen bemessene staatliche Rentensteuer.

Jahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer	Anzahl der		Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer <sup>2)</sup>	
		Prozent	zum Abzuge Verpflichteten			Rentensteuerpflichtigen
1907	—	165	22.676	156.846.785	2.754.116	
1908	—	165	20.872	163.915.799	2.843.358	
1909	—	172	20.416	180.827.686	3.145.493	
1910	—	176	21.054	189.603.383	3.296.459	
1911	—	1053	31.336	240.548.606	4.139.847	
und zwar im Jahre 1911:						
I. Der Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner unterliegende Zinsen und Renten						
1. Zinsen jener Teile der Staatsschuld, die weder durch Spezialgesetze von der Leistung der Steuer befreit noch mit einem höheren Steuerausmaße belegt sind <sup>3)</sup>	—	—	—	—	—	
2. Einlösungsrenten für verstaatlichte oder dauernd in den Staatsbetrieb übernommene Unternehmungen	2	1	—	50.820	1.016	
3. Zinsen der vor dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	2	1	—	292.088	5.842	

<sup>1) 2) 3)</sup> Siehe die Anmerkungen auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Sahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer	Anzahl der		Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer <sup>2)</sup>
		zum Abzuge verpflichteten	Rentensteuerpflichtigen		
	Prozent	in Kronen			
4. Zinsen von Spareinlagen <sup>4)</sup> . . . . .	1 1/2	929	—	68,240.880	1,024.113
5. Zinsen von Pfandbriefen der nicht auf Gewinn berechneten wechselseitigen Hypothekar-institute . . . . .	1 1/2	—	—	—	—
6. Zinsen der Pfandbriefe und Obligationen der Landes-Kreditinstitute, der Pfandbrief-anstalten der Sparkassen zc. <sup>5)</sup> . . . . .	1/2	3	—	22,697.903	113.489
7. Zinsen von Salinenscheinen <sup>6)</sup> . . . . .	2	1	—	3,495.918	69.919
8. Zinsen von Kassenscheinen . . . . .	2	10	—	2,804.354	56.087
9. Zinsen der nach dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und städtischen Anlehen . . . . .	2	2	—	20,789.079	415.782
10. Zinsen von anderen Pfandbriefen und Wertpapieren <sup>7)</sup> . . . . .	2	11	—	24,848.443	496.969
11. Sonstige dem Abzuge der Rentensteuer unterworfenene Zinsen . . . . .	8) —	97	—	13,844.832	276.673
zusammen (I) . . . . .	—	1055	—	157,064.317	2,459.890
II. Der Rentensteuer auf Grund von Bekenntnissen unterliegende Bezüge:					
1. Pachtzinsen für verpachtete Gewerbe . . . . .	3	—	1.343	1,899.358	56.981
2. Sonstige Zinsen und Renten . . . . .	1/2 u. 2	—	29.993	81,584.931	1,622.976
zusammen (II) . . . . .	—	—	31.336	83,484.289	1,679.957

<sup>1)</sup> Siehe die Tabellen auf Seite 274. — <sup>2)</sup> Die Differenzen zwischen den hier eingestellten und den durch Berechnung gewonnenen Beträgen rühren teils von Überzahlungen, teils von der Abrundung der einzelnen eingezahlten Steuerbeträge her. — <sup>3)</sup> Mit Ausnahme der Salinenscheine, die unter Zahl 7 angeführt sind. — <sup>4)</sup> Bei Sparkassen, bei Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann von Einlagen in den kumulativen Sparrenten. — <sup>5)</sup> Nach dem Gesetze vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — <sup>6)</sup> Von den auf den Salinen Aufsee, Gmunden und Hallein einverleibten Hypotheken. — <sup>7)</sup> Von anderen als den unter 1, 3, 5-9 bezeichneten Pfandbriefen und Wertpapieren. — <sup>8)</sup> Das Ausmaß ist hier von verschiedener Höhe (1 1/2 und 2% und 1/2 und 10%).

**2. Die Rentensteuer, soweit deren Einhebung durch, bzw. deren Abfuhr an das städtische Steueramt erfolgt.**

a) Rentensteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte <sup>2)</sup>		Rückständige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuer ohne Zuschläge								
1907	2,806.735	14	132.322	64	2,700.512	70	261.443	96
1908	2,779.168	96	121.441	58	2,684.245	92	279.283	35
1909	3,107.534	76	110.955	03	2,977.589	01	295.510	04
1910	3,393.505	12	80.103	32	3,311.393	66	286.036	53
1911	3,425.410	71	55.004	41	3,358.869	25	324.132	93
und zwar 1911:								
im Abzugswege <sup>4)</sup> . . . . .	1,882.854	82	6.597	55	1,878.261	33	685	77
nach Bekenntnissen . . . . .	1,542.555	89	48.406	86	1,480.607	92	323.447	16
b) Landeszuschläge								
1907	397.734	54	20.027	30	385.919	61	70.155	53
1908	359.916	96	7.173	91	358.169	58	77.053	16
1909	396.969	25	16.661	10	375.343	15	81.458	84
1910	452.021	64	7.861	06	443.007	50	79.385	79
1911	431.699	58	13.353	18	413.857	26	90.622	20

<sup>1)</sup> bis <sup>4)</sup> Die Anmerkungen stehen auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte <sup>2)</sup>		Rückständige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Gemeindezuschläge								
1907	355.754	99	18.866	92	345.246	48	63.129	86
1908	321.911	08	6.560	72	320.152	32	69.381	68
1909	354.838	12	5.180	91	335.298	43	73.223	19
1910	405.037	12	17.073	66	397.186	85	71.113	44
1911	385.584	15	12.026	55	369.848	57	80.854	11
d) Landesfürstliche Steuer samt Zuschlägen								
1907	3,560.224	67	171.216	86	3,431.678	79	394.729	35
1908	3,460.997	—	135.176	21	3,362.567	83	425.718	19
1909	3,859.342	13	142.797	04	3,688.230	58	450.192	07
1910	4,250.563	88	95.038	04	4,151.588	01	436.535	76
1911	4,242.694	44	80.384	14	4,142.575	08	495.609	24
und zwar 1911:								
im Abzugswege <sup>4)</sup> . . . . .	1,882.854	82	6.597	55	1,878.261	33	685	77
nach Befenntnissen, u. zw.:								
a) im ganzen . . . . .	2,359.839	62	73.786	59	2,264.313	75	494.923	47
b) davon für frühere Jahre . . . . .	310.907	91	65.092	18	449.617	44	145.576	40

<sup>1)</sup> Die von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge sind hier nicht enthalten, da deren Abfuhr nicht an das städtische Steueramt erfolgt. Siehe die beiden unteren Tabellen auf Seite 275. — <sup>2)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275. — <sup>3)</sup> Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 275. — <sup>4)</sup> Abzug durch den Schuldner. Zu der im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobenen Rentensteuer wird weder vom Lande noch von der Gemeinde ein Zuschlag berechnet.

b) Rentensteuer samt Zuschlägen im Jahre 1911 nach Gemeindebezirken.<sup>1)</sup>

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte <sup>2)</sup>		Rückständige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	2,482.348	90	21.873	83	2,430.777	02	148.289	74
II (Leopoldstadt) . . . . .	100.568	57	1.809	89	103.610	31	29.817	91
III (Landstraße) . . . . .	194.714	55	10.249	09	194.436	27	42.054	27
IV (Wieden) . . . . .	598.558	95	9.897	89	569.146	82	75.006	07
V (Margareten) . . . . .	34.567	63	850	60	33.778	60	10.988	07
VI (Mariahilf) . . . . .	117.805	29	4.306	03	103.598	39	19.387	45
VII (Neubau) . . . . .	91.842	82	13.665	21	87.924	11	29.214	54
VIII (Josefstadt) . . . . .	91.472	31	1.271	12	82.928	80	18.498	30
IX (Alsergrund) . . . . .	141.699	98	4.267	86	134.421	09	26.760	66
X (Favoriten) . . . . .	12.481	67	432	77	12.994	88	5.036	33
XI (Simmering) . . . . .	7.778	89	—	—	8.821	43	1.706	11
XII (Meidling) . . . . .	29.087	08	1.222	90	29.745	93	4.884	53
XIII (Giesing) . . . . .	101.215	52	2.888	24	92.829	23	35.566	94
XIV (Stadlfsheim) . . . . .	17.450	33	3.164	29	16.476	79	4.276	15
XV (Fünfhaus) . . . . .	23.366	48	260	17	19.444	33	6.220	70
XVI (Dttakring) . . . . .	18.664	71	301	93	19.338	90	5.259	63
XVII (Hernals) . . . . .	19.650	49	463	17	20.166	81	3.789	54
XVIII (Bähring) . . . . .	64.123	27	1.221	87	84.679	48	8.839	64
XIX (Döbling) . . . . .	63.072	37	1.423	92	67.243	96	11.801	21
XX (Brigittenuau) . . . . .	9.499	27	231	55	7.646	39	6.585	81
XXI (Floridsdorf) . . . . .	22.725	36	581	81	22.565	54	1.625	64
zusammen . . . . .	4,242.694	44	80.384	14	4,142.575	08	495.609	24

<sup>1)</sup> bis <sup>3)</sup> Vgl. die gleichen Anmerkungen zur vorhergehenden Tabelle.

g) Personal-Einkommensteuer.

1. Zahl der Zensiten, sowie Kopfbzahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Bevölkerung; Zahl der Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes und besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der überreichen Einkommensbefreiungen	Anzahl von Personen (Haushaltungen und Einzelpersonen für das feillich bezeichnete Jahr eine Personalsteuer vorgeschrieben wurde <sup>2)</sup> )	Anzahl der zu den Haushaltungen gehörigen Personen <sup>3)</sup>	Zusammen personal-einkommensteuerpflichtige Bevölkerung <sup>3)</sup>	Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes u. besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse					
					nach § 173, Absatz 4 <sup>4)</sup> , entfällt die Steuerpflicht bei Haushaltungen		ein Abzug nach § 173, Absatz 1 und 2 <sup>4)</sup> , hat stattgefunden vom Einkommen bei Haushaltungen		nach § 174 <sup>5)</sup> gewährte	
					mit zugerechneten Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	mit zugerechneten Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	Steuer-Ermäßigung	Steuer-Freilassung
Anzahl der Fälle										
1907	132.712	290.893	492.279	783.172	650	2705	10.396	31.417	5958	575
1908	135.593	309.154	514.027	823.181	567	2764	10.735	30.399	7026	615
1909	141.264	328.880	539.918	868.798	531	2478	11.334	31.931	7546	628
1910	146.063	349.641	561.305	910.946	473	2618	11.923	33.382	8754	584
1911	159.193	373.714	599.253	972.967	462	2386	12.767	34.196	10.227	796
I	9.774	16.778	13.873	30.651	10	5	227	263	60	2
II	16.855	34.051	61.367	95.418	10	43	1.158	2.155	253	165
III	20.626	33.784	46.988	80.772	71	108	1.618	2.600	1534	90
IV	10.928	17.899	19.863	37.762	20	36	395	440	134	19
V	5.973	21.494	26.696	48.190	60	125	957	1.090	222	17
VI	6.946	14.983	19.179	34.162	5	8	419	811	217	—
VII	8.906	17.597	24.329	41.926	2	6	430	810	195	1
VIII	7.545	12.865	13.941	26.806	1	1	354	382	363	1
IX	11.656	23.096	26.673	49.769	—	2	266	624	733	2
X	4.534	22.934	47.565	70.499	18	249	703	5.680	621	23
XI	2.028	7.824	16.757	24.581	1	26	421	1.523	601	54
XII	4.078	16.051	30.347	46.398	28	188	537	2.196	545	45
XIII	7.780	19.518	35.804	55.322	26	256	620	2.008	527	37
XIV	3.974	15.125	30.168	45.293	40	175	985	1.965	431	22
XV	3.159	9.071	14.613	23.684	16	37	489	735	280	5
XVI	5.459	21.862	44.812	66.674	28	510	636	2.721	525	63
XVII	6.306	15.492	25.939	41.431	33	129	481	1.617	703	78
XVIII	9.840	18.749	31.687	50.436	55	82	867	1.264	1319	51
XIX	4.682	9.487	16.968	26.455	20	76	442	900	384	24
XX	4.246	12.365	23.570	35.935	4	87	424	1.966	173	85
XXI	3.898	12.689	28.114	40.803	14	237	338	2.446	407	12

u. jhm. 1911 im Gemeindebezirke

<sup>1)</sup> Aus den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, XIV. Jahrgang für 1907, XV. für 1908, XVI. für 1909, XVII. für 1910 und XVIII. für 1911. — <sup>2)</sup> Darunter sind jene Haushaltungen nicht enthalten, bei welchen infolge Anwendung der Bestimmungen des § 173, Absatz 1 und 2, die Verabreichung des Einkommens auf einen Betrag von unter 1200 K. und nach § 173, Absatz 4, die Befreiung von der Personaleinkommensteuer eingetreten ist. — <sup>3)</sup> Die Ziffern in dieser Spalte können nicht als ganz verlässlich bezeichnet werden. — <sup>4)</sup> § 173 lautet: Absatz 1: Stehen in der Versorgung eines Haushaltungsvorstandes, dessen Einkommen 4000 K. nicht übersteigt, abgesehen von seinem Ehegatten, mehr als zwei Familienmitglieder, welche kein selbständiges Einkommen beziehen, so wird für jedes derartige Familienmitglied über diese Zahl von dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes ein Zwanzigtel in Abzug gebracht. Hierbei hat jedoch ohne Rücksicht auf die Höhe die Ermäßigung des Steuerfußes um mindestens eine Stufe einzutreten. Absatz 2: Wird jedoch durch den Ehegatten oder andere Familienmitglieder ein dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zuzurechnendes Arbeitseinkommen erworben, so ist für jedes solche Familienmitglied der Betrag von 500 K., falls aber sein zugerechnetes Arbeitseinkommen nur einen geringeren Betrag erreicht, dieser geringere Betrag vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu bringen, und zwar ohne Rücksicht auf die Größe des Familienstandes. Absatz 4: Erübrigt infolge der vorstehend normierten Abzüge ein anrechenbares Einkommen von nicht mehr als 1200 K., so entfällt die Einkommensteuerpflicht. (Nach § 173, Absatz 4, war steuerfrei ein Einkommen: 1907 von 3.579.679 K., 1908 von 3.520.619 K., 1909 von 3.170.997 K., 1910 von 3.183.812 K. und 1911 von 3.105.417 K.) — <sup>5)</sup> § 174 lautet: Bei der Veranlagung ist es gestattet, besondere, die Leistungsfähigkeit eines Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende Verhältnisse, sofern dieselben nicht schon im Grunde des § 173 zur Berücksichtigung gelangen, in der Art zu berücksichtigen, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 10.000 K. eine Ermäßigung des Steuerfußes um höchstens drei Stufen gewährt wird. Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, durch Obliegenheit zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, durch anbauernde Krankheit, Verschuldung und besondere Unglücksfälle, dann die Einberufung zu militärischer Dienstleistung, Mobilisierung, Waffen- oder Dienstleistung in Betracht. Bei den Steuerpflichtigen der drei ersten Stufen kann aus diesen Gründen auch die Freilassung von der Steuer stattfinden. — <sup>6)</sup> Im Jahrbuche für 1909 richtiggestellt.

2. Veranlagtes Einkommen der Jenfiten für die Jahre 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen <sup>2)</sup> in Kronen						
	aus Grundbesitz	aus Gebäuden	aus selbst- ständigen Unterneh- mungen <sup>3)</sup>	aus Dienstbezü- gen	aus Kapital- vermögen	an sonstigem Einkommen <sup>4)</sup>	
1	2	3	4	5	6	7	
1907	25,890.579	152,517.629	373,401.960	508,723.615	238,083.621	26,616.468	
1908	27,290.674	153,342.270	424,739.325	557,180.524	253,432.021	31,941.882	
1909	28,559.059	159,050.849	458,059.193	608,224.884	264,381.842	38,048.803	
1910	29,721.733	164,919.827	515,378.870	652,563.652	280,645.743	51,630.707	
1911	30,437.255	168,269.491	573,959.172	709,337.690	289,649.137	52,692.802	
u. zw. im Jahre 1911 im Gemeindebezirke	I	17,976.884	21,885.960	108,571.938	39,899.637	87,754.845	14,177.434
	II	1,094.290	8,174.022	58,546.945	63,293.802	13,895.009	6,606.622
	III	1,644.818	14,099.961	42,456.452	75,680.067	29,277.197	4,568.436
	IV	4,135.076	12,756.547	54,861.333	43,188.678	59,891.898	9,008.457
	V	31.032	5,958.710	22,812.039	34,922.616	3,712.835	1,401.517
	VI	109.772	8,217.284	31,823.075	26,717.080	10,789.571	1,875.697
	VII	77.478	10,266.380	33,732.488	32,512.514	9,434.413	1,405.725
	VIII	1,454.703	6,538.848	17,474.777	29,138.512	10,304.904	1,298.983
	IX	1,469.021	10,898.776	43,969.194	48,937.815	19,012.177	3,434.924
	X	29.086	5,265.398	13,685.763	36,122.850	1,218.967	554.169
	XI	113.689	1,365.766	4,743.677	12,382.391	677.973	219.208
	XII	114.780	5,933.524	13,034.660	25,589.086	2,041.655	376.547
	XIII	612.586	13,043.163	22,075.690	39,752.951	11,135.261	2,401.284
	XIV	29.728	5,716.500	14,370.723	21,586.893	1,335.854	573.760
	XV	20.866	3,908.224	8,621.530	14,629.220	1,411.625	424.233
	XVI	43.918	8,483.437	18,366.029	31,573.321	1,730.244	593.885
	XVII	51.105	6,062.174	14,371.604	24,572.058	1,589.502	491.285
	XVIII	354.715	8,696.024	17,343.812	44,904.939	12,028.321	1,485.805
	XIX	346.600	5,451.261	16,679.355	21,758.098	10,003.043	1,298.888
	XX	19.568	2,284.541	8,100.827	20,644.330	631.570	253.444
	XXI	707.540	3,262.991	8,317.261	21,530.832	1,772.273	242.499

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen <sup>2)</sup> in Kronen (Spalte 2-7)	Abzüge <sup>2)</sup> in Kronen						
		Steuern <sup>5)</sup>	Schuld- zinsen	Dauernde Laften	Beiträge zu Ver- sicherungs- kassen	Lebens- ver- sicherungs- prämien <sup>6)</sup>	zusammen (Spalte 9-13)	
1	8	9	10	11	12	13	14	
1907	1,325,233.872	44,927.708	53,325.854	11,902.889	7,766.989	6,003.120	123,926.560	
1908	1,447,926.696	48,447.372	53,609.528	12,009.019	10,001.655	6,511.742	130,579.316	
1909	1,556,324.630	48,982.440	56,587.508	12,669.459	10,470.106	6,726.252	135,435.738	
1910	1,694,860.532	49,555.622	56,232.816	13,399.351	12,949.989	7,241.787	139,379.565	
1911	1,824,345.547	50,895.651	58,153.905	14,013.846	14,834.186	7,467.642	145,365.230	
u. zw. im Jahre 1911 im Gemeindebezirke	I	290,266.698	6,770.275	8,674.611	5,459.459	1,000.583	549.052	22,453.980
	II	151,610.690	2,670.041	3,094.722	473.724	1,408.026	722.847	8,369.360
	III	167,726.931	3,780.244	4,491.528	898.506	1,481.820	772.188	11,424.286
	IV	183,841.989	3,365.569	4,284.906	3,320.071	837.543	473.777	12,281.866
	V	68,838.749	1,971.386	1,780.143	105.963	665.514	311.681	4,834.687
	VI	79,532.479	1,992.060	2,653.668	350.987	408.422	419.064	5,824.201
	VII	87,428.998	2,161.443	3,068.055	487.878	536.883	425.471	6,679.730
	VIII	66,210.727	2,343.365	2,172.634	480.342	650.089	469.836	6,116.266
	IX	127,721.907	3,432.339	3,541.099	667.429	1,113.164	619.551	9,373.582
	X	56,876.233	1,883.821	1,886.014	74.173	824.721	194.015	4,862.744
	XI	19,502.704	267.915	381.801	20.549	175.723	69.092	915.080
	XII	47,090.252	2,234.432	1,896.478	86.141	616.545	193.575	5,027.171
	XIII	89,020.935	4,139.084	4,676.270	369.408	882.889	410.799	10,478.450
	XIV	43,613.458	1,989.402	1,774.644	44.040	496.212	144.987	4,449.285
	XV	29,015.698	1,379.619	1,156.025	26.198	303.503	118.897	2,984.242
	XVI	60,790.834	3,395.638	3,100.990	75.891	626.379	234.487	7,433.385
	XVII	47,137.728	2,881.229	2,046.280	57.784	570.972	205.254	4,761.519
	XVIII	84,813.616	2,922.601	3,008.745	559.532	896.219	492.164	7,879.261
	XIX	55,537.245	1,107.143	2,216.022	357.419	296.533	292.235	4,269.352
	XX	31,934.280	697.918	808.856	57.996	465.143	149.009	2,178.922
	XXI	35,833.396	510.127	1,440.414	40.356	577.303	199.661	2,767.861

Die Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle auf der folgenden Seite.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr bzw. Gemeinde- bezirk	Verbleibt Einkommen (Spalte 8 weniger Spalte 14)	Nach § 173, Abf. 2, abzuziehendes Einkommen <sup>b)</sup>	Abzug nach § 173, Abf. 1 <sup>c)</sup>	Verbleibt steuer- pflichtiges Einkommen	Summe der veranlagten Steuerfäge	Zu Sinne des Art. XVII nicht zur Einhebung gelangender Steuerbetrag <sup>d)</sup>	
							in Kronen
1	15	16	17	18	19	20	
1907	1.201,207.312	5,881.970	5,725.350	1.189,699.990	27,140.927	44.703	
1908	1.317,347.380	6,198.930	5,943.562	1.305,204.888	30,380.267	28.246	
1909	1.420,888.892	6,457.362	6,177.981	1.408,253.549	33,305.735	5.300	
1910	1.555,480.967	6,830.564	6,596.032	1.542,054.371	36,756.113	5.258	
1911	1.678,980.317	7,235.549	6,250.914	1.665,493.854	40,225.168	1.922	
u. zw. im Jahre 1911 im Gemeindebezirke	I	267,812.718	73.304	58.589	267,680.825	9,633.458	18
	II	143,241.330	746.433	494.486	142,000.411	2,950.183	70
	III	156,302.645	905.980	481.345	154,915.320	3,622.264	670
	IV	171,560.123	175.839	95.646	171,288.638	5,982.089	337
	V	64,004.062	432.202	270.874	63,300.986	1,041.723	14
	VI	73,708.278	240.792	162.348	73,305.138	1,711.849	—
	VII	80,749.268	279.013	154.454	80,315.801	1,753.055	28
	VIII	60,094.461	266.027	77.936	59,750.498	1,317.307	54
	IX	118,348.325	148.927	142.247	118,057.151	2,830.248	43
	X	52,013.489	337.993	661.750	51,013.746	721.513	46
	XI	18,587.624	261.433	283.579	18,042.612	253.234	56
	XII	42,063.081	335.117	363.048	41,364.916	592.868	19
	XIII	78,542.485	371.985	380.501	77,789.999	1,656.687	14
	XIV	39,164.173	534.429	339.534	38,290.210	561.247	58
	XV	26,031.456	297.110	140.378	25,593.968	397.578	86
	XVI	53,357.449	385.341	573.818	52,398.290	743.334	39
	XVII	42,376.209	313.834	319.160	41,743.215	663.659	130
	XVIII	76,934.355	449.858	252.315	76,232.182	1,650.869	175
	XIX	51,267.893	240.944	169.349	50,857.900	1,256.381	—
	XX	29,755.358	249.780	332.431	29,173.147	374.881	65
	XXI	33,065.535	189.208	497.126	32,379.201	510.741	—

**Anmerkungen zur vorigen Seite.**

<sup>1)</sup> Siehe die Anmerkung 1 auf Seite 261. — <sup>2)</sup> Da es den Patenten freigestellt ist, Steuern, Schulzinsen und dauernde Lasten (vgl. 9.—11. Spalte), welche einzelne Einkommensquellen betreffen (Grund- und Gebäudesteuer, Hypothekenzinsen zc.), entweder als Abzug vom Grund- und Gebäude-Ertrag vorweg abzuziehen oder den Ertrag unvermindert einzubehalten und die Steuern zc. als Abzugsposten geltend zu machen, so gelangen weder das Einkommen aus den einzelnen Einkommensquellen noch die erwähnten Abzüge hier vollständig zur Verzeichnung. — <sup>3)</sup> Und Beschäftigungen. Mit Rücksicht darauf, daß es gestattet ist, für den Fall, daß Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken, Mühlen, Ziegeleien, Sägen und andere ländliche Fabrikationszweige in Verbindung mit der Land- und forstwirtschaftlichen Benützung von Grundstücken betrieben werden, den gesamten Betrieb bei der Ermittlung des Reinertrages als ein Ganzes zu behandeln, kann in Spalte 2 ein Betrag mitgerechnet sein, der streng genommen in Spalte 4 gehört. Ähnlich steht es mit dem Einkommen aus Grundpachtungen. — <sup>4)</sup> Darunter das Einkommen von Verwaltungsräten aus Titularen, der Bürgermeister aus ihren Dotationen u. dgl., dann jenes Einkommen, hinsichtlich dessen die Kommission nicht in der Lage ist, zu entscheiden, aus welcher der vorher bezeichneten Quellen es fließt. — <sup>5)</sup> Samt Zuschlägen, dann sonstige öffentliche Lasten. — <sup>6)</sup> Und Schadenersatzversicherungsprämien. — <sup>7)</sup> Den Wortlaut des 1. und 2. Abzuges des § 173 siehe in der 4. Anmerkung auf Seite 261. — <sup>8)</sup> Art. XVII bestimmt: Die von den Dienstbezügen jener zur Zeit bereits angestellten Staatsbediensteten, welche bei einem Gehaltsbezuge von nicht mehr als 1260 K nach den bisherigen Steuerregeln volle Steuerfreiheit genießen, eventuell entfallende Personaleinkommensteuer hat insoweit, als der Gehaltsbezug die bezeichnete Höhe nicht überschreitet, nicht zur Einhebung zu gelangen.

**3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1907—1911 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.**

In der folgenden Tabelle sind die Einkommenstufen nach dem „steuerpflichtigen Einkommen“ und nicht auf Grund des „veranlagten Steuerfages“ ermittelt. Das „steuerpflichtige Einkommen“ enthält noch die bei der Veranlagung in Abfall kommenden Beträge auf Grund der §§ 172, Abf. 3, 173, Abf. 1 und 174, dann auf Grund des Art. XVII, enthält aber nicht die bei der Veranlagung zuwachsenden Beträge auf Grund des § 175. Der § 172, Abf. 3, bestimmt, daß von dem Einkommen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von dem höchsten Einkommen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt; § 173, Abf. 1, ist in der 4., § 174 in der 5. Anmerkung auf Seite 267, Art. XVII in der 8. Anmerkung oben angeführt; § 175 bestimmt: Bei Steuerpflichtigen, welche außer dem der Personaleinkommensteuer oder Besoldungssteuer unterliegenden noch ein Einkommen der im § 154, Z. 6, bezeichneten Art beziehen — Aktivitätsbezüge der Offiziere (Auditore, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), der Seelforger und der Mannschaft der bewaffneten Macht — ist von dem auf das gesamte Einkommen des Steuerpflichtigen entfallenden Steuerfage der Anteil zu berechnen, welcher auf das steuerpflichtige Einkommen verhältnismäßig entfällt; sie haben denjenigen Steuerfag zu entrichten, welcher diesem Anteil am nächsten kommt.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1907—1911 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Berechnung des Vermögensgefährdes<sup>1)</sup>. (I. Teil, I. Seite).

Ein- kommen- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1911 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1907	1908	1909	1910	1911	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Zugabe der steuerpflichtigen Personen												
—	0	1.200		795	867	827	836	792	91	17	152	267	44	13	17	10
1	1.200	1.250	7,20 K	15.084	15.387	14.276	13.972	13.466	316	825	1043	365	878	332	363	297
2	1.250	1.300	"	16.699	17.511	17.213	17.470	17.672	571	1458	1213	545	1159	539	584	420
3	1.300	1.350	8,80	11.244	11.896	12.214	12.862	12.591	378	852	989	309	772	293	360	218
4	1.350	1.400	"	14.991	15.346	15.862	16.872	17.470	594	1478	1218	520	1189	575	542	371
5	1.400	1.500	10,80	22.229	23.443	25.041	26.427	28.527	812	2226	2108	844	1924	893	1022	726
6	1.500	1.600	"	20.971	22.448	24.014	25.005	27.046	685	2199	2127	742	1705	911	1027	675
7	1.600	1.700	"	14.652	15.677	16.707	17.324	19.082	474	1509	1584	591	1236	587	676	511
8	1.700	1.800	15,20	14.996	16.221	17.355	18.188	19.311	450	1784	1554	708	1290	704	812	515
9	1.800	1.900	"	10.371	10.962	12.038	12.560	13.877	320	1118	1238	483	810	487	549	348
10	1.900	2.000	18,40	15.964	17.089	18.638	19.756	21.797	620	2174	1851	812	1353	973	1117	627
11	2.000	2.200	"	13.618	13.929	15.683	17.196	18.934	453	1570	1786	784	1233	633	832	588
12	2.200	2.400	24,—	13.213	14.302	15.875	17.590	18.841	564	1871	1977	877	1101	862	945	683
13	2.400	2.600	"	8.484	9.242	10.679	12.321	13.672	396	1186	1289	670	869	541	745	510
14	2.600	2.800	"	7.239	7.631	8.141	9.392	10.011	341	990	991	524	627	441	560	342
15	2.800	3.000	36,—	9.745	10.020	10.655	11.418	12.460	479	1431	1251	735	663	599	731	524
16	3.000	3.200	"	5.823	6.105	6.759	7.085	7.385	249	713	805	444	375	328	419	356
17	3.200	3.400	44,—	5.016	5.406	5.805	6.211	6.524	250	679	685	412	351	268	371	302
18	3.400	3.600	"	5.327	5.848	6.379	6.735	7.296	309	874	770	469	380	374	457	310
19	3.600	3.800	54,—	3.855	4.025	3.998	4.407	4.637	154	480	455	306	231	218	304	251
20	3.800	4.000	60,—	5.320	5.449	6.017	6.632	7.119	393	898	700	491	360	371	407	348
21	4.000	4.400	"	6.191	6.575	7.108	7.358	7.839	266	814	850	471	429	371	512	421
22	4.400	4.800	78,—	5.734	6.138	6.450	6.716	7.193	305	786	796	469	356	372	428	390
23	4.800	5.200	"	5.078	5.572	6.310	6.612	7.084	447	939	731	477	337	368	380	380
24	5.200	5.600	98,—	3.472	3.531	3.873	4.180	4.473	265	475	460	332	212	217	294	273
25	5.600	6.000	"	4.066	4.119	4.474	4.924	5.484	383	733	604	414	256	299	321	264
26	6.000	6.600	124,—	3.681	3.794	4.035	4.443	4.776	288	478	530	355	195	251	311	244
27	6.600	7.200	142,—	3.132	3.299	3.628	3.809	4.181	294	421	481	359	172	221	296	231
28	7.200	7.800	160,—	2.411	2.435	2.639	2.924	3.122	223	261	348	255	124	174	195	188
29	7.800	8.400	180,—	2.360	2.654	2.788	3.091	3.347	365	349	387	255	120	191	230	185
30	8.400	9.000	202,—	2.164	2.459	2.459	2.644	2.883	240	245	313	253	97	158	221	195
31	9.200	10.000	228,—	1.975	2.150	2.336	2.674	2.917	347	344	289	221	89	167	218	166

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser Tabelle sind dem von der f. f. Finanz-Landesdirektion freundlichst zur Verfügung überlassenen Material entnommen. Zu den „Mitteilungen des f. f. Finanzministeriums“, XIV., Seite 1416 ff., XVI., Seite 715 ff. und XVII., Seite 685 ff., sind ebenfalls derartige Daten für die Jahre 1889 mit der Einteilung nach Gemeinden beigefügt; da aber diese Angaben nicht für jede einzelne Einkommenstufe gemacht sind, werden in dieser Tabelle die aus den Materialien der f. f. Finanz-Landesdirektion gewonnenen Ergebnisse veröffentlicht, obgleich sie teilweise, wenn auch unmerklich, von denen der „Mitteilungen“ abweichen. Bgl. auch die Einteilung zur entsprechenden Tabelle im Jahrbuch für 1900, Seite 285. — <sup>2)</sup> K — 30—6.90, um je 30 h in Stufen von je 50 K vermindert bei veranlagten Einkommen auf Grund des § 153, 3. 1. lit. b, und 3. 2, dann des § 155, Absatz 2; siehe darüber oben in der Einleitung auf Seite 298.



3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personaaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (I. Teil, 2. Seite.)

Einkommen- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien							Davon 1911 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1907	1908	1909	1910	1911	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII		
				Zugabe der steuerpflichtigen Personen														
32	10.000	11.000	K 258.—	1657	1747	1890	2041	2215	212	198	226	220	88	132	140	125		
33	11.000	12.000	" 292.—	1603	1713	1867	2041	2105	273	223	249	189	57	135	133	123		
34	12.000	13.000	" 326.—	1129	1170	1263	1413	1555	199	130	169	115	43	109	104	108		
35	13.000	14.000	" 362.—	981	1048	1110	1189	1310	181	118	164	125	30	76	65	93		
36	14.000	15.000	" 398.—	934	1072	1204	1298	1445	280	141	138	112	45	83	90	66		
37	15.000	16.000	" 434.—	757	853	917	997	1005	167	78	118	110	25	52	60	44		
38	16.000	17.000	" 470.—	616	666	666	748	820	136	71	98	82	24	45	37	47		
39	17.000	18.000	" 506.—	539	593	622	688	793	126	63	85	59	22	67	59	42		
40	18.000	19.000	" 544.—	441	482	469	555	612	101	57	56	51	15	52	52	36		
41	19.000	20.000	" 582.—	494	592	633	730	861	215	84	92	70	24	37	49	36		
42	20.000	22.000	" 638.—	666	713	786	864	965	183	68	109	96	23	49	57	48		
43	22.000	24.000	" 714.—	550	585	391	725	781	172	60	74	72	32	45	52	25		
44	24.000	26.000	" 790.—	532	609	568	639	744	195	55	72	56	9	44	45	26		
45	26.000	28.000	" 866.—	340	385	412	494	529	121	32	53	55	12	41	31	18		
46	28.000	30.000	" 942.—	350	389	388	501	589	175	28	55	60	12	36	33	25		
47	30.000	32.000	" 1020.—	256	270	299	339	378	105	20	24	46	9	31	16	12		
48	32.000	34.000	" 1100.—	223	217	263	277	321	98	27	26	31	1	19	21	9		
49	34.000	36.000	" 1180.—	210	236	233	278	322	91	27	26	34	7	15	16	13		
50	36.000	38.000	" 1260.—	157	175	228	197	253	61	22	21	19	11	22	21	10		
51	38.000	40.000	" 1340.—	152	186	195	216	256	71	18	14	29	7	15	17	7		
52	40.000	44.000	" 1460.—	285	257	274	386	357	100	26	27	42	8	20	19	18		
53	44.000	48.000	" 1600.—	213	231	239	270	316	92	14	26	37	7	20	21	11		
54	48.000	52.000	" 1760.—	196	205	228	268	306	109	19	25	41	5	10	19	11		
55	52.000	56.000	" 1920.—	133	169	167	193	203	64	9	15	25	5	9	15	4		
56	56.000	60.000	" 2080.—	129	124	141	179	203	76	18	15	24	2	7	7	2		
57	60.000	64.000	" 2250.—	100	103	117	129	156	52	8	7	24	7	7	8	2		
58	64.000	68.000	" 2424.—	109	87	97	130	128	37	3	9	19	1	7	14	5		
59	68.000	72.000	" 2600.—	73	91	94	102	167	48	12	8	28	5	7	11	5		
60	72.000	76.000	" 2780.—	62	70	97	95	107	37	10	13	9	1	8	8	2		
61	76.000	80.000	" 2964.—	61	70	87	108	102	30	7	9	18	—	6	6	1		
62	80.000	84.000	" 3148.—	53	60	82	75	83	32	5	6	8	—	3	6	3		
63	84.000	88.000	" 3336.—	46	49	53	68	92	49	5	4	7	—	8	2	2		

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingetragenen personaaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (I. Teil, 3. Seite.)

Einkommen- stufe	Einkommen in Kronen		In ganz Wien					Davon 1911 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich	1907	1908	1909	1910	1911	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
64	88.000	92.000	49	48	59	77	59	25	3	3	9	1	2	2	4
65	92.000	96.000	42	35	31	50	67	32	4	2	8	1	1	2	1
66	96.000	100.000	40	41	37	53	70	25	4	6	10	1	1	3	1
67	100.000	104.000	37	30	42	50	57	22	1	1	9	—	2	1	3
68	104.000	108.000	24	32	35	44	37	19	3	3	5	—	3	2	—
69	108.000	112.000	29	33	36	27	48	15	2	1	10	—	—	3	1
70	112.000	116.000	25	18	32	41	35	11	4	2	5	1	—	1	1
71	116.000	120.000	20	39	26	37	36	16	2	3	7	—	1	1	—
72	120.000	124.000	19	29	27	31	41	16	5	6	3	1	2	—	1
73	124.000	128.000	20	25	28	26	27	14	—	3	2	—	—	1	—
74	128.000	132.000	17	18	25	29	22	7	—	1	4	1	2	—	1
75	132.000	136.000	25	22	22	30	29	12	1	3	4	—	1	—	2
76	136.000	140.000	8	20	24	23	30	14	4	3	3	—	—	—	1
77	140.000	144.000	10	14	12	24	21	10	—	2	5	—	1	—	1
78	144.000	148.000	13	13	12	15	17	6	—	—	3	—	1	—	—
79	148.000	152.000	14	11	12	15	21	10	1	—	6	—	—	—	—
80	152.000	156.000	14	16	12	14	20	9	2	3	3	—	1	—	—
81	156.000	160.000	9	15	20	16	19	12	—	1	2	—	—	—	—
82	160.000	164.000	12	12	7	12	12	5	—	—	4	—	2	—	—
83	164.000	168.000	11	13	13	15	16	5	1	—	1	1	—	1	—
84	168.000	172.000	7	12	7	7	20	9	1	—	4	—	—	2	—
85	172.000	176.000	12	13	7	12	13	5	—	—	2	—	—	—	—
86	176.000	180.000	7	11	14	13	14	8	—	—	3	—	—	—	—
87	180.000	184.000	12	12	15	12	17	7	2	—	4	—	—	—	—
88	184.000	188.000	10	11	15	12	14	4	2	—	1	—	—	—	—
89	188.000	192.000	8	8	8	13	14	6	—	—	2	—	—	—	—
90	192.000	196.000	7	6	8	13	8	5	—	—	1	—	—	1	—
91	196.000	200.000	3	5	11	6	7	2	1	—	1	—	—	1	—
1) 92 ff.	200.000 u. darüber.	9300.—	186	225	236	277	315	140	12	23	65	3	10	3	3
zusammen (Seite 264—266) . . .			290.584	307.253	327.374	348.861	372.994	16.681	33.888	33.661	17.875	21.485	14.976	17.588	12.860

1) Bei Einkommen von über 200.000 K bis einschließlich 210.000 K beträgt die Steuer 9300 K, bei Einkommen über 210.000 K steigen die Steuern um je 10.000 K um die Steuer um je 500 K.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personaaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 1. Seite.)

Einkommen- stufe	Einkommen in Stromen		Steuersatz	Davon 1911 im Gemeindebezirke																		
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI						
—				1	45	7	10	28	11	42	5	12	20	10	1	9						
1	0	1.200	1) K	472	1418	658	928	857	716	332	1041	648	518	301	547	611						
2	1.200	1.250	"	797	1497	605	1103	986	846	381	1373	922	678	345	879	771						
3	1.250	1.300	"	515	1219	492	775	724	665	295	980	642	511	308	662	632						
4	1.300	1.350	"	775	1500	470	991	933	887	416	1373	846	736	394	897	771						
5	1.350	1.400	"	1841	2385	792	1427	1498	1562	777	2159	1482	1216	639	1336	1358						
6	1.400	1.500	"	1248	1165	658	1491	1484	1517	761	2229	1393	1128	601	1195	1105						
7	1.500	1.600	"	862	1642	512	947	1115	887	452	1545	982	886	450	779	955						
8	1.600	1.700	"	1520	941	499	951	918	983	539	1381	863	880	416	729	854						
9	1.700	1.800	"	1680	1103	410	667	676	654	352	989	649	681	344	544	672						
10	1.800	2.000	"	1840	1140	488	924	961	1321	772	1502	829	847	395	841	732						
11	2.000	2.200	"	20	1415	481	811	912	788	532	1144	889	917	495	700	792						
12	2.200	2.400	"	24	1138	331	748	870	665	487	1067	838	977	433	577	580						
13	2.400	2.600	"	28	789	250	547	722	490	349	683	614	816	393	437	441						
14	2.600	2.800	"	32	498	171	364	532	314	277	489	446	615	257	247	315						
15	2.800	3.000	"	36	493	157	453	555	472	340	593	447	674	309	343	256						
16	3.000	3.200	"	40	282	99	277	399	243	163	316	314	501	201	159	187						
17	3.200	3.400	"	44	226	72	232	355	191	176	287	245	407	185	142	137						
18	3.400	3.600	"	48	222	61	229	347	216	141	307	281	473	188	130	141						
19	3.600	3.800	"	54	140	47	137	272	108	106	171	146	343	145	96	82						
20	3.800	4.000	"	60	170	68	216	334	217	174	285	202	390	171	174	102						
21	4.000	4.400	"	68	187	84	291	462	202	176	273	236	611	236	150	163						
22	4.400	4.800	"	78	190	66	206	398	175	150	238	212	525	211	138	126						
23	4.800	5.200	"	88	163	60	199	355	159	127	242	187	465	217	145	130						
24	5.200	5.600	"	98	92	44	132	287	81	88	129	130	336	135	73	97						
25	5.600	6.000	"	110	102	33	160	246	111	98	145	151	300	137	69	107						
26	6.000	6.600	"	124	92	29	152	312	68	85	133	127	363	193	63	80						
27	6.600	7.200	"	142	89	23	113	216	60	49	101	93	292	134	48	88						
28	7.200	7.800	"	160	67	20	66	190	58	54	92	69	243	112	39	49						
29	7.800	8.400	"	180	51	22	80	173	72	63	90	68	195	89	27	39						
30	8.400	9.200	"	202	49	16	65	172	48	48	61	60	205	93	27	49						
31	9.200	10.000	"	228	57	9	49	173	52	48	68	46	140	95	20	38						

1) K 0.30—6.90; vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 264.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensfeuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 2. Seite.)

Einkommen- Tufe	Einkommen in Sronen		Steuerlaß	Davon 1911 im Gemeindebezirke												
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
32	10.000	11.000	K 288.—	185	35	14	45	157	38	37	46	47	148	74	15	33
33	11.000	12.000	" 292.—	184	27	6	34	102	38	33	39	30	114	72	16	28
34	12.000	13.000	" 326.—	146	28	6	30	92	21	16	22	25	98	65	15	13
35	13.000	14.000	" 362.—	130	21	2	22	73	20	15	17	26	53	55	10	15
36	14.000	15.000	" 398.—	144	19	6	28	76	20	14	16	32	55	50	14	16
37	15.000	16.000	" 434.—	98	10	3	14	55	16	6	19	28	48	40	4	10
38	16.000	17.000	" 470.—	64	6	1	10	57	16	5	12	23	37	34	7	8
39	17.000	18.000	" 506.—	73	13	3	12	37	5	14	18	22	26	36	6	5
40	18.000	19.000	" 544.—	55	12	1	10	34	6	8	7	7	14	24	5	4
41	19.000	20.000	" 582.—	63	18	—	10	53	8	11	7	10	32	31	4	7
42	20.000	22.000	" 638.—	90	15	3	23	56	14	13	18	9	35	45	5	6
43	22.000	24.000	" 714.—	70	9	6	9	46	10	6	12	10	28	35	2	6
44	24.000	26.000	" 790.—	66	8	2	16	45	8	10	11	10	22	33	5	6
45	26.000	28.000	" 866.—	56	10	—	2	23	14	5	5	5	14	20	2	10
46	28.000	30.000	" 942.—	48	4	—	9	31	9	7	11	5	10	19	3	9
47	30.000	32.000	" 1020.—	38	5	—	7	20	6	2	3	3	9	18	—	4
48	32.000	34.000	" 1100.—	24	4	3	5	20	4	3	3	1	8	11	—	3
49	34.000	36.000	" 1180.—	23	3	1	3	21	4	2	2	3	6	19	3	3
50	36.000	38.000	" 1260.—	26	4	2	1	12	1	5	1	3	5	11	2	1
51	38.000	40.000	" 1340.—	25	4	1	—	17	4	1	4	4	6	10	1	3
52	40.000	44.000	" 1460.—	34	2	3	—	13	6	1	4	4	5	18	2	5
53	44.000	48.000	" 1600.—	30	1	5	5	12	2	3	1	3	7	15	1	3
54	48.000	52.000	" 1760.—	25	2	—	8	11	3	3	1	3	10	13	1	3
55	52.000	56.000	" 1920.—	21	2	1	2	10	1	1	2	—	6	9	—	2
56	56.000	60.000	" 2080.—	19	—	—	3	7	—	—	1	—	5	10	—	1
57	60.000	64.000	" 2250.—	11	—	2	1	5	—	—	1	1	3	7	1	—
58	64.000	68.000	" 2424.—	14	—	—	—	4	—	—	—	—	3	6	—	—
59	68.000	72.000	" 2600.—	17	—	—	—	8	—	—	—	—	5	9	—	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	9	—	1	—	2	—	—	—	—	1	6	—	—
61	76.000	80.000	" 2964.—	10	—	—	—	4	—	—	—	—	1	3	—	—
62	80.000	84.000	" 3148.—	6	—	—	—	5	—	—	—	—	—	3	—	—
63	84.000	88.000	" 3336.—	6	—	—	—	4	—	—	—	—	—	2	—	—

Zusatz der feuerpflichtigen Personen

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personal-einkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung und Schluß. (II. Teil, 3. Seite.)

Einkommen- stufen	Einkommen in Sronen		Steuersatz	Davon 1911 im Gemeindebezirke																	
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI					
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen																	
64	88.000	92.000	K 3528.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—
65	92.000	96.000	" 3720.—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1
66	96.000	100.000	" 3920.—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
67	100.000	104.000	" 4120.—	7	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
68	104.000	108.000	" 4320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69	108.000	112.000	" 4520.—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
70	112.000	116.000	" 4720.—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
71	116.000	120.000	" 4920.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
72	120.000	124.000	" 5120.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
74	128.000	132.000	" 5520.—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
75	132.000	136.000	" 5720.—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	140.000	144.000	" 6120.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78	144.000	148.000	" 6320.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80	152.000	156.000	" 6720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83	164.000	168.000	" 7320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1) 92 ff.	200.000 u. darüber	—	" 9300.—	18	3	2	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen (Seite 267—269) . . .		und mehr	23.080	22.922	7814	16.050	19.517	15.125	9071	21.783	15.390	18.732	9477	12.343	12.676					

1) Bgl. die Nummerung auf Seite 266.

4. Zahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Personen und Gesamtsummen ihrer SteuerföÙe, dann Gesamtsummen der tatsöÙlich vorge-  
schriebenen Personal-Einkommensteuer, endlich Summen der SteuerföÙe jener steuerpflichtigen Personen, welche ein steuerpflichtiges Einkommen  
von mehr als 200.000 Kronen haben, für die Jahre 1907—1911 in ganz Wien, für letzteres Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der personal- einkommensteuer- pflichtigen Personen		Gesamtsummen der SteuerföÙe der personaleinkommen- steuerpflichtigen Personen		Gesamtsummen der tatsöÙlich vorge schriebenen Personal- Einkommen- steuer <sup>2)</sup>		Es betröÙt öÙer die Differenz zufolge Anwendung des Art. XVII, dann der §§ 172, 261, 3, 173, 261, 174 u. 175 des Gesetzes <sup>3)</sup>		Zahl jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 200.000 K vergelmnet sind <sup>2)</sup>	Summen der SteuerföÙe
	K		h		K		h			
	K	h	K	h	K	h	K	h		
1907	290.893	27.223.563	70	27.096.223	92	127.339	78	204	5.679.200	
1908	307.253	28.937.716	40	28.812.212	98	125.503	42	225	6.064.100	
1909	327.374	31.463.449	40	31.368.939	15	94.510	25	236	6.704.300	
1910	348.861	35.295.252	90	35.185.120	49	110.182	41	277	7.655.100	
1911	372.994	38.785.391	50	38.653.161	24	132.280	26	315	8.350.500	
u. zw. 1911 im Gemeindebezirk:										
I (Innere Stadt)	16.681	8.994.360	50	8.987.101	79	7.258	71	140	3.103.000	
II (Leopoldstadt)	33.888	2.767.199	10	2.763.001	19	4.197	91	12	252.600	
III (Landstraße)	33.661	3.322.915	70	3.315.886	—	7.029	70	23	502.400	
IV (Wieden)	17.875	5.922.834	20	5.916.101	54	6.732	66	65	3.062.500	
V (Margareten)	21.485	1.034.126	70	1.031.334	54	2.792	16	3	54.400	
VI (Mariahilf)	14.976	1.720.154	—	1.705.414	76	14.739	24	10	214.000	
VII (Neubau)	17.588	1.760.696	20	1.745.497	30	15.198	90	3	54.400	
VIII (Soleisfabrik)	12.860	1.269.777	—	1.264.621	71	5.155	29	3	77.900	
IX (Alsergrund)	23.080	2.726.747	70	2.714.739	22	12.008	48	18	242.900	
X (Favoriten)	22.922	718.502	90	712.790	10	5.712	80	3	30.900	
XI (Simmering)	7.814	246.363	50	243.609	90	2.753	60	2	24.100	
XII (Meisling)	16.050	593.187	40	590.069	50	3.117	90	—	—	
XIII (Kiesling)	19.517	1.656.684	—	1.653.893	10	2.790	90	9	111.200	
XIV (Rudolfshaus)	15.125	562.986	40	561.189	38	1.797	02	—	—	
XV (Donaufang)	9.071	398.589	80	397.491	78	1.098	02	—	—	
XVI (Drauzug)	21.783	728.032	10	721.615	20	6.416	90	1	24.300	
XVII (Gernals)	15.390	643.247	—	639.166	54	4.080	46	2	49.100	
XVIII (Böbling)	18.732	1.633.654	20	1.618.483	50	15.170	70	10	377.000	
XIX (Böbling)	9.477	1.258.581	50	1.248.488	10	10.093	40	8	134.900	
XX (Brigittenau)	12.343	359.958	20	359.443	20	515	—	—	—	
XXI (Floridsdorf)	12.676	466.793	40	463.222	89	3.570	51	3	34.900	

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser Tabelle sind für das Jahr 1907 den „Mittelungen des k. f. Finanz-Ministeriums“, XIV. Jahrgang, S. 1490 ff., für die Jahre 1908, 1909, 1910 und 1911 dem von der k. f. Finanz- und Landes-Direktion in Wien herausgegebenen „Bericht über die Einkommensteuer in Wien“ entnommen. <sup>2)</sup> Darunter sind auch jene Beträge an Personal-Einkommensteuer enthalten, welche nicht vom üblichen Einkommen, sondern von Kapital- und Staatsrenten eingekommen sind. <sup>3)</sup> Die beiden unteren Tabellen auf Seite 274. — <sup>4)</sup> Diese Tabelle ist entworfen von der k. f. Finanz- und Landes-Direktion in Wien, S. 1490 ff.

5. Die Personal-Einkommensteuer, insofern deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1907—1911.<sup>1,2)</sup>

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Personal-Einkommensteuer-Beträge		Eingeschaltete		Rückständige <sup>3)</sup>	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1907	27,001.176	97	1,302.492	79	24,509.940	46	7,251.086	97		
1908	28,354.723	75	914.184	44	26,058.665	44	9,019.284	89		
1909	31,203.990	34	1,380.838	85	29,998.949	07	9,523.104	11		
1910	35,077.040	47	1,433.851	18	32,700.312	77	10,924.872	51		
1911	40,094.327	77	1,932.666	97	35,168.085	98	13,340.812	39		
und zwar 1911:										
Selbstzahler:	31,360.232	44	140.676	81	22,541.375	39	9,566.220	98		
für das laufende Jahr	3,980.690	50	1,601.675	08	8,355.656	13	2,783.441	82		
für frühere Jahre										
Dienstgeber:	4,419.943	95	100.329	88	3,640.753	22	901.837	61		
für das laufende Jahr	333.460	88	89.985	20	630.301	24	89.311	98		
für frühere Jahre										
I (Sinnere Stadt)	11,629.032	76	298.086	85	10,776.259	84	3,097.496	37		
II (Leopoldstadt)	2,709.697	65	356.261	36	2,423.189	97	1,578.006	—		
III (Landstraße)	2,958.019	89	98.049	60	2,792.060	99	1,188.924	69		
IV (Wieden)	6,184.344	02	130.867	56	5,309.515	45	1,177.378	80		
V (Margareten)	1,009.308	72	89.741	50	780.297	02	488.815	14		
VI (Mariahilf)	1,867.587	33	79.495	88	1,668.623	93	516.122	65		
VII (Neubau)	1,714.425	26	74.006	23	1,467.359	27	700.384	24		
VIII (Neufeld)	995.497	23	31.713	78	948.837	61	388.801	41		
IX (Alsergrund)	2,394.652	16	98.121	76	2,201.291	63	857.093	48		
X (Favoriten)	737.603	04	112.161	44	562.830	43	403.766	70		
XI (Simmering)	249.436	58	23.966	34	213.810	27	91.721	46		
XII (Meisling)	472.239	46	48.877	35	363.184	26	190.999	06		
XIII (Dieting)	1,449.714	05	74.714	49	1,164.952	59	618.625	55		
XIV (Rudolfsheim)	501.117	22	62.633	56	385.106	45	272.472	54		
XV (Rauhau)	536.567	73	30.000	25	285.312	44	132.696	21		
XVI (Hafning)	720.035	71	76.793	31	594.556	58	387.778	63		
XVII (Fernalis)	533.247	62	45.283	22	477.177	12	219.127	—		
XVIII (Bähring)	1,154.804	80	35.217	60	1,118.568	41	282.535	44		
XIX (Röbling)	1,100.196	38	24.263	99	1,011.479	12	331.572	27		
XX (Brigittenau)	294.876	23	54.276	14	241.702	01	220.137	96		
XXI (Floridsdorf)	561.923	93	88.144	76	380.970	59	196.356	79		

<sup>1)</sup> Die Personal-Einkommensteuer ist in Niederösterreich von allen der Zukünftigkeit der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuträgen freigestellt. — <sup>2)</sup> Vergleich die beiden unteren Tabellen auf Seite 274. — <sup>3)</sup> Siehe die 4. Nummerung auf Seite 275.

n. zw. 1911 im Gemeindebezirk:

## h) Besoldungssteuer.

1. Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereichten besoldungssteuerpflichtigen Personen in den Jahren 1907—1911, im Jahre 1911 nach Gemeindebezirken.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Gesamtzahl der besoldungs- steuerpflichtigen Personen	
	Stufe mit dem Steuerfusse:										
	0.4	0.8	1.2	1.6	2	3	4	5	6		
	Prozent des besoldungssteuerpflichtigen Einkommens von										
	6400 bis auschließlich 8000 K	8000 bis auschließlich 9000 K	9000 bis auschließlich 10.000 K	10.000 bis auschließlich 12.000 K	12.000 bis auschließlich 14.000 K	14.000 bis auschließlich 16.000 K	16.000 bis auschließlich 20.000 K	20.000 bis auschließlich 30.000 K	30.000 K und mehr		
Anzahl der besoldungssteuerpflichtigen Personen											
1907	3114	1050	676	906	573	311	284	231	151	7296	
1908	3413	1147	717	1011	588	370	342	238	193	8019	
1909	3877	1262	766	1071	687	359	356	286	232	8896	
1910	4149	1410	860	1185	743	391	421	304	256	9719	
1911	4578	1477	981	1302	808	451	468	325	280	10670	
u. zw. 1911 im Gemeindebezirke:	I	365	129	93	142	129	91	100	79	107	1235
	II	410	113	88	95	40	18	23	15	12	814
	III	581	198	127	201	135	70	60	42	21	1435
	IV	499	168	119	152	95	65	56	47	45	1246
	V	168	48	16	17	14	7	11	3	1	285
	VI	216	70	45	70	32	19	30	11	12	505
	VII	275	89	53	77	43	17	18	13	3	588
	VIII	302	138	87	121	77	24	26	11	6	792
	IX	436	144	113	114	83	45	48	39	22	1044
	X	44	6	9	8	4	—	2	—	—	73
	XI	14	6	2	3	3	—	—	—	—	28
	XII	89	13	10	19	2	8	3	2	1	147
	XIII	281	90	57	86	26	27	33	25	12	637
	XIV	33	2	6	3	1	2	1	—	—	48
	XV	48	15	10	8	4	1	3	—	—	89
	XVI	49	18	7	10	1	—	2	2	—	89
	XVII	80	18	14	11	5	4	2	2	2	138
	XVIII	441	126	84	99	63	32	27	14	8	894
	XIX	177	64	31	56	45	18	20	18	25	454
	XX	30	11	1	5	4	2	2	—	—	55
	XXI	40	11	9	5	2	1	1	2	3	74

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen.

## 2. Betrag der Besoldungssteuer in den Jahren 1907—1911 nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

Jahr	Betrag der Besoldungssteuer nach den Prozentfüßen <sup>1)</sup> ohne Rücksicht auf die		Ausfall infolge der Anwendung der		Summe der tatsächlich vorgeschriebenen Besoldungssteuer <sup>3)</sup>	
	Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes <sup>2)</sup>					
	K	h	K	h	K	h
1907	1,598,617	82	20,990	82	1,577,627	—
1908	1,867,419	18	21,023	13	1,846,396	05
1909	2,124,845	94	19,533	84	2,105,312	10
1910	2,379,279	09	20,820	87	2,358,458	22
1911	<sup>4)</sup> 2,615,904	28	20,455	45	2,595,448	83

<sup>1)</sup> Vgl. die obige 1. Tabelle. — <sup>2)</sup> § 233, Abs. 2, bestimmt: Die Besoldungssteuer ist mit der Maßgabe zu bemessen, daß von den Bezügen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von den höchsten Bezügen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt. — <sup>3)</sup> In diesem Betrage der vorgeschriebenen staatlichen Besoldungssteuer ist nicht bloß die Steuer enthalten, deren Einhebung der Gemeinde obliegt (siehe die folgende Tabelle), sondern auch die von Hof- und Staatskassen einzuhelbende (siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 284). — <sup>4)</sup> Von diesem Betrage entfallen 129,808 K 08 h auf die 1., 99,247 K 79 h auf die 2., 110,206 K 58 h auf die 3., 226,377 K 99 h auf die 4., 207,602 K 96 h auf die 5., 200,991 K 03 h auf die 6., 330,544 K 38 h auf die 7., 384,226 K 45 h auf die 8. und 926,899 K 02 h auf die 9. Stufe der Besoldungssteuer (vgl. die vorausgehende Tabelle).



**3. Die Befoldungssteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt.<sup>1)</sup>**

**a) Die Befoldungssteuer in den Jahren 1907—1911.**

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuer ohne Zuschläge								
1907	1,242.622	59	73.981	36	1,221.878	85	341.572	11
1908	1,325.285	82	53.454	19	1,249.574	16	383.465	76
1909	1,674.642	38	77.098	22	1,587.967	96	397.411	06
1910	1,871.050	04	78.670	44	1,852.335	12	378.419	92
1911	2,158.785	27	120.590	83	1,895.778	21	498.930	06
und zwar 1911:								
Selbstzahler . . . . .	259.034	36	46.047	09	184.652	67	118.043	04
Dienstgeber . . . . .	1,899.750	91	74.543	74	1,711.125	54	380.887	02
b) Landeszuschläge								
1907	335.143	81	19.678	43	311.097	79	92.843	88
1908	356.924	17	14.366	86	337.918	44	100.806	94
1909	450.915	69	21.189	16	426.528	86	106.651	38
1910	504.066	12	21.514	84	498.924	82	101.795	66
1911	579.035	46	33.274	09	509.865	90	130.203	72
und zwar 1911:								
Selbstzahler . . . . .	63.835	06	12.541	47	45.521	72	29.801	39
Dienstgeber . . . . .	515.200	40	20.732	62	464.344	18	100.402	33
c) Gemeindezuschläge								
1907	299.559	15	18.035	47	279.623	67	81.994	46
1908	318.846	01	12.885	23	302.043	01	90.157	09
1909	402.915	99	18.964	53	380.805	96	95.669	16
1910	450.389	93	19.227	63	445.655	46	91.372	18
1911	517.057	29	30.002	98	455.774	55	116.113	56
und zwar 1911:								
Selbstzahler . . . . .	57.016	56	11.478	73	40.850	34	26.601	67
Dienstgeber . . . . .	460.040	73	18.524	25	414.924	21	89.511	89
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen								
1907	1,877.325	55	111.695	26	1,812.600	31	516.410	45
1908	2,001.056	—	80.706	28	1,889.535	61	574.429	79
1909	2,528.474	06	117.251	91	2,395.302	78	599.731	60
1910	2,825.506	09	119.412	91	2,796.915	40	571.587	76
1911	3,254.878	02	183.867	90	2,861.418	66	745.247	34
und zwar 1911:								
Selbstzahler:								
im ganzen . . . . .	379.885	98	70.067	29	271.024	73	174.446	10
davon für frühere Jahre . . . . .	88.320	05	65.003	12	67.550	76	68.073	54
Dienstgeber:								
im ganzen . . . . .	2,874.992	04	113.800	61	2,590.393	93	570.801	24
davon für frühere Jahre . . . . .	364.276	52	78.160	—	528.795	28	62.731	23

<sup>1)</sup> Vgl. die beiden unteren Tabellen auf Seite 274. — <sup>2)</sup> Vergleiche die 4. Anmerkung auf Seite 275.

**b) Die Befoldungssteuer im Jahre 1911 nach Gemeindebezirken.**

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	1,872.046	01	63.096	84	1,795.530	44	299.256	35
II (Leopoldstadt) . . . . .	179.465	39	28.837	22	124.062	33	74.758	29
III (Landstraße) . . . . .	198.089	74	18.340	37	131.527	03	75.741	73
IV (Wieden) . . . . .	228.855	47	21.376	98	169.405	68	73.085	33

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

h) Die Befoldungssteuer im Jahre 1911 nach Gemeindebezirken. (Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
Übertrag I—IV	2,478.456	61	131.651	41	2,220.525	48	522.841	70
V (Margareten)	25.902	88	1.403	46	20.243	06	7.706	32
VI (Mariahilf)	99.810	46	7.619	64	75.674	02	30.640	11
VII (Neubau)	63.138	93	2.386	54	62.664	12	13.003	60
VIII (Josefstadt)	75.024	77	984	45	62.142	34	24.059	92
IX (Alsergrund)	146.374	27	7.330	60	116.269	81	30.934	65
X (Favoriten)	50.313	53	3.491	44	46.514	04	20.395	58
XI (Simmering)	19.309	24	43	80	18.318	96	5.085	17
XII (Meidling)	13.141	98	415	79	11.758	98	5.535	27
XIII (Giesing)	85.067	14	19.480	94	55.478	02	32.591	54
XIV (Rudolfsheim)	4.919	31	455	63	4.834	67	1.311	55
XV (Fünfhaus)	18.896	14	1.020	20	17.978	32	1.749	13
XVI (Dttafing)	12.004	72	283	18	8.284	61	8.157	64
XVII (Hernals)	12.744	62	2.713	94	11.557	08	3.878	08
XVIII (Währing)	47.214	34	2.700	37	34.988	13	14.890	14
XIX (Döbling)	56.728	89	754	15	52.292	07	12.471	67
XX (Brigittenau)	7.860	25	913	41	8.959	88	2.689	25
XXI (Floridsdorf)	37.969	94	218	95	32.935	07	7.306	02
zusammen	3,254.878	02	183.867	90	2,861.418	66	745.247	34

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 275.

i) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern.

1. Die bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen in Wien in den Jahren 1907—1911 eingehobenen direkten Personalsteuern.

Jahr	Personal-Einkommensteuer, eingezahlt				Befoldungssteuer von Hof- u. Staatskassen		Rentensteuer				Zusammen	
	von Steuerpflichtigen selbst		von Hof- u. Staatskassen				von Hof- und Staatskassen		von nicht ärar. Zahlstellen			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1907	393.077	38	563.273	28	139.380	85	39.962	19	32.222	48	1,167.916	18
1908	503.728	71	687.640	38	162.196	88	66.648	98	16.080	80	1,436.295	75
1909	519.975	30	763.542	24	189.034	44	107.340	37	290	87	1,580.183	22
1910	513.954	33	820.415	84	210.498	05	108.142	77	2.104	75	1,655.115	74
1911	263.293	—	999.609	45	243.548	43	106.901	21	211	52	1,613.563	61

2. Von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr	Personal-Einkommensteuer		Befoldungssteuer		Rentensteuer		Zusammen von Hof- und Staatskassen überwiesen	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1907	1,535.740	64	301.311	10	6.358	65	1,843.410	39
1908	1,681.382	93	317.190	84	6.401	32	2,004.975	09
1909	2,013.929	49	346.983	60	6.758	93	2,367.672	02
1910	2,602.815	46	397.418	54	4.454	81	3,000.234	—
1911	2,791.761	71	443.239	25	8.103	99	3,243.104	95

<sup>1)</sup> Die in dieser Tabelle verzeichneten Beträge können nicht zur Gänze als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil sie auch solche Steuerpflichtige betreffen, die sich außerhalb Wiens befinden; jedoch entfällt der größte Teil auf in Wien befindliche Steuerpflichtige. — <sup>2)</sup> In Ausgabe gestellt.

k) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt,<sup>1)</sup> mit Einfluß der Zins- und Schulheller.

1. Summarium für das Jahr 1911 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
Grundsteuer . . . . .	238,017	48	6,151	50	232,464	60	13,233	11
Gebäudesteuern . . . . .	48,291.753	73	1,068,490	89	47,200.241	37	1,118,982	37
Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	11,478.776	93	1,488.274	44	10,223.859	70	2,657.869	66
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup> . . . . .	17.807	—	739	03	16.971	98	951	30
Erwerbft. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	27.061.187	76	210.226	94	22,459.422	17	849.280	26
Erwerbft. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . . . .	450.581	16	71.001	34	513.319	34	75.705	90
Rentensteuer . . . . .	3,425.410	71	55.004	41	3,358.869	25	324.132	93
Personaleinkommensteuer . . . . .	40,094.327	77	1,932.666	97	35,168.085	98	13,340.812	39
Befoldungssteuer . . . . .	2,158.785	27	120.590	83	1,895.778	21	498.930	06
zusammen . . . . .	133,216.647	81	4,953.146	35	121,069,012	60	18,879.897	98
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer . . . . .	905	34	1.108	13	549	79	303	26
b) Landeszuschläge								
Grundsteuer . . . . .	78.404	21	2.027	96	76.565	34	4.359	77
Gebäudesteuern . . . . .	19,737.180	26	459.777	91	19,240.885	63	544.737	24
Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	3,110.318	34	387.089	21	2,784.754	94	683.533	42
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup> . . . . .	4.095	58	193	30	3.843	17	226	79
Erwerbft. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	8,117.998	03	62.430	98	6,738.339	03	254.720	64
Erwerbft. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . . . .	131.468	38	20.804	24	151.174	49	21.317	15
Rentensteuer . . . . .	431.699	58	13.383	18	413.857	26	90.622	20
Befoldungssteuer . . . . .	579.035	46	33.274	09	509.865	90	130.203	72
zusammen . . . . .	32,190.199	84	978.950	87	29,919.285	76	1,729.720	93
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer . . . . .	135	81	165	71	80	31	47	44
c) Gemeindefürstliche, Zins- und Schulheller <sup>5)</sup>								
Grundsteuer . . . . .	70.005	07	1.809	26	69.544	19	3.999	68
Gebäudesteuern <sup>3)</sup> . . . . .	45,141.507	52	1,069.824	60	43,960.020	33	936.302	41
Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	2,766.913	19	343.155	31	2,479.738	18	605.395	43
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup> . . . . .	3.561	41	171	27	3.413	43	205	32
Erwerbft. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	7,307.496	84	56.737	51	6,064.041	—	229.246	11
Erwerbft. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . . . .	117.951	01	18.674	20	135.774	76	19.046	06
Rentensteuer . . . . .	385.584	15	12.026	55	369.848	57	80.854	11
Befoldungssteuer . . . . .	517.057	29	30.002	98	455.774	55	116.113	56
zusammen . . . . .	56,310.076	48	1,532.401	68	53,538.155	01	1,991.162	68
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer . . . . .	187	15	211	89	114	57	66	37

<sup>1)</sup> Die nicht vom städt. Steueramte, sondern bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Staatskassen eingehobenen und von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesenen direkten Personalsteuern sind in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber auf Seite 274. — <sup>2)</sup> Für Hausier- und Wandergewerbe ist die Erwerbsteuer im vollen Jahresbetrage auf einmal im voraus zu zahlen, doch können Abschreibungen und Rückstände vorkommen, indem Vorschreibungen erfolgen, welchen aus verächtlichen Gründen die Ausstellung eines Hausierpasses und daher eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. — <sup>3)</sup> Einschließlich der Zins- und Schulheller; diese werden mit den Gemeindefürstlichen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht und können genau gar nicht getrennt nachgewiesen werden; auf Seite 248 sind die Zahlen bloß durch Berechnung genommen. — <sup>4)</sup> Die rückständigen Steuerbeträge sind nicht gleich den vorgeschriebenen, weniger den abgeschriebenen und einbezahlten Beträgen, denn hiebei wären die „Passiven“, d. h. eingezahlte Steuerbeträge, für welche noch keine Gebühr vorgeschrieben war, nicht berücksichtigt. — <sup>5)</sup> Die unter „Gemeindefürstliche“ einschließlich der Zins- und Schulheller als eingezahlt angegebenen Summen stimmen mit den in den Hauptrechnungsabzählungen als „Abstattung“ verzeichneten Steuerbeträgen nicht überein, da dort die vom Steueramte an die städt. Hauptkasse abgeführten Beträge, hier die bei dem städt. Steueramte eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung eingesezt erscheinen.

(Fortsetzung.)

Steuerart	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
d) Handels- und Gewerbekammerzuschläge								
Allgemeine Erwerbsteuer	372.749	54	46.840	93	330.062	99	84.640	06
Erwerbst. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	942.443	51	6.034	69	785.382	80	29.082	15
Erwerbst. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	15.532	05	2.279	49	17.727	65	2.615	93
zusammen	1,330.725	10	55.155	11	1,133.173	44	116.338	14
Überdies an früherer Erwerbsteuer	10	21	14	14	5	04	3	29
e) Fortbildungsschulzuschläge								
Allgemeine Erwerbsteuer	584.420	15	70.394	09	512.008	23	131.627	30
Erwerbst. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	173.994	20	1.882	16	149.321	58	11.259	73
Erwerbst. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	19.609	55	2.097	51	18.449	42	3.891	84
zusammen	778.023	90	74.373	76	679.779	23	146.778	87
Überdies an früherer Erwerbsteuer	23	47	23	12	20	24	11	28
f) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen <sup>3)</sup>								
Grundsteuer	386.426	76	9.988	72	378.574	13	21.592	56
Gebäudesteuern <sup>3)</sup>	113,170.441	51	2,598.093	40	110,401.147	33	2,600.022	02
Allgemeine Erwerbsteuer	18,313.178	15	2,335.753	98	16,330.424	04	4,163.065	87
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup>	25.463	99	1.103	60	24.228	58	1.383	41
Erwerbst. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	43,603.120	34	337.312	28	36,196.506	58	1,373.588	89
Erwerbst. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	735.142	15	114.856	78	836.445	66	122.576	88
Rentensteuer	4,242.694	44	80.384	14	4,142.575	08	495.609	24
Personaleinkommensteuer	40,094.327	77	1,932.666	97	35,168.085	98	13,340.812	39
Beoldungssteuer	3,254.878	02	183.867	90	2,861.418	66	745.247	34
zusammen	223,825.673	13	7,594.027	77	206,339.406	04	22,863.898	60
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer	1.261	98	1.522	99	769	95	431	64

2) 3) 4) Vgl. die Anmerkungen auf Seite 275.

2. Summarium<sup>1)</sup> für das Jahr 1911 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	83,949.675	82	1,963.013	88	74,709.999	49	6,269.721	76
II (Leopoldstadt)	14,659.571	63	959.654	51	13,974.149	53	2,580.065	27
III (Landstraße)	14,428.555	19	487.480	93	13,740.939	25	1,982.566	57
IV (Wieden)	14,790.879	22	392.350	26	13,059.236	34	1,582.121	14
V (Margareten)	6,550.725	97	239.934	81	6,186.406	36	773.026	80
VI (Mariahilf)	8,688.611	06	316.600	40	8,211.310	92	839.101	55
VII (Neubau)	10,251.279	57	422.039	87	9,653.242	—	1,189.034	56
VIII (Josefstadt)	5,945.966	16	229.189	74	5,673.923	26	639.303	79
IX (Alsergrund)	11,457.610	31	404.021	46	10,893.583	98	1,258.974	29
X (Favoriten)	5,922.553	40	255.884	03	5,584.107	88	699.635	15
XI (Simmering)	1,756.174	31	64.289	61	1,673.984	28	161.689	73
XII (Meidling)	4,423.512	59	190.005	63	4,193.833	32	417.316	85

1) Vgl. Anmerkung 1) auf Seite 275. — 2) Vgl. Anmerkung 4) auf Seite 275.

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
XIII (Giezing)	6,328.950	20	280.812	02	5,787.735	16	996.831	76
XIV (Rudolfsheim)	4,317.461	28	185.066	74	4,098.377	48	428.324	52
XV (Fünfhäus)	2,756.213	42	88.073	17	2,633.506	73	213.534	65
XVI (Dttakring)	6,615.495	52	310.178	04	6,242.606	32	706.550	93
XVII (Hernal)s)	4,667.771	56	166.741	69	4,494.770	52	371.346	55
XVIII (Währing)	6,064.679	83	140.935	26	5,926.434	59	460.126	82
XIX (Döbling)	3,850.573	37	125.342	84	3,671.745	56	470.247	37
XX (Brigittenau)	3,951.023	41	204.913	49	3,768.792	69	479.857	69
XXI (Floridsdorf)	2,448.389	31	167.499	39	2,160.720	38	344.520	85
zusammen	223,825.673	13	7,594.027	77	206,339.406	04	22,863.898	60

**3. Summarien<sup>1)</sup> der Steuern und Zuschläge für die Jahre 1907—1911.**

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge <sup>3)</sup>							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1907	111,650.129	08	9,502.685	78	101,561.177	78	13,133.442	61
1908	110,481.744	82	4,321.109	02	106,453.824	13	15,088.049	11
1909	112,145.588	91	4,929.258	93	113,312.076	53	14,866.888	64
1910	126,010.461	04	6,463.265	49	117,891.170	53	16,148.591	19
1911	133,216.647	81	4,953.146	35	121,069.012	60	18,879.897	98
b) Landeszuschläge								
1907	29,267.293	26	2,611.118	76	26,798.799	11	1,844.112	03
1908	28,795.127	47	1,293.366	10	28,038.937	28	1,859.976	53
1909	28,291.514	22	1,204.531	01	28,865.072	23	1,638.468	36
1910	31,362.287	63	1,607.200	18	29,543.821	08	1,596.614	81
1911	32,190.199	84	978.950	87	29,919.285	76	1,729.720	93
c) Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller <sup>2)</sup> 4)								
1907	51,058.146	47	3,571.011	26	47,627.427	44	2,186.941	09
1908	51,271.922	58	2,379.710	92	49,422.950	21	2,152.212	05
1909	51,158.835	82	1,946.801	46	50,941.480	—	1,822.896	32
1910	54,562.684	32	2,250.293	07	52,118.080	64	1,776.689	49
1911	56,310.076	48	1,532.401	68	53,538.155	01	1,991.162	68
d) Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge								
1907	903.901	68	134.755	98	782.325	50	92.276	47
1908	833.081	01	37.494	15	835.273	25	97.900	55
1909	1,000.038	47	58.023	02	1,156.780	18	105.671	06
1910	1,265.915	96	96.519	10	1,181.731	66	107.080	54
1911	1,330.725	10	55.155	11	1,133.173	44	116.338	14
e) Fortbildungsschul-Zuschläge								
1907	624.612	23	131.369	10	505.371	84	64.108	42
1908	587.025	34	33.248	40	454.722	91	108.115	81
1909	538.933	76	54.958	38	503.470	66	105.061	21
1910	772.217	65	62.680	52	684.834	57	133.682	36
1911	778.023	90	74.373	76	679.779	23	146.778	87
f) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen								
1907	193,504.082	72	15,950.940	88	177,275.101	67	17,320.880	62
1908	191,938.901	22	8,064.928	59	185,205.707	78	19,306.254	05
1909	193,134.911	18	8,193.572	80	194,778.879	60	18,538.985	59
1910	213,973.566	60	10,479.958	36	201,419.638	48	19,762.658	39
1911	223,825.673	13	7,594.027	77	206,339.406	04	22,863.898	60

<sup>1)</sup> Siehe die gleiche Anmerkung auf Seite 275. — <sup>2)</sup>, <sup>3)</sup>, <sup>4)</sup> Vgl. die Anmerkungen 3, 4, 5 auf Seite 275. —

<sup>5)</sup> Ohne die Beträge an früherer Erwerb- und Einkommensteuer.

## 1) Weitere Daten betreffend die Einhebung der direkten Steuern.

## 1. Einzahlung von Steuern mittels der Postsparkassa-Einzahlungsscheine in den Jahren 1907—1911.

Jahr	Anzahl der Einzahlungen im Postsparkassenverkehre	Eingezahlter Betrag	
		K	h
1907	131.147	49,356.181	64
1908	275.975	68,072.430	26
1909	365.878	91,305.679	25
1910	403.594	95,687.511	91
1911	474.894	117,479.487	25

## 2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der direkten Steuern in den Jahren 1907—1911 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.

Werden die direkten Steuern samt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt. An Verzugszinsen ist für je 100 K und für jeden Tag  $1\frac{3}{10}$  Heller von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten. (Gesetz vom 23. Jänner 1892, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Für rückständige Gemeindeforschüsse zu den direkten Staatssteuern und für rückständige Mietzinsbeträge werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1895  $1\frac{3}{10}$  Heller pro 100 K und Tag berechnet. (Gemeinderatsbeschuß vom 11. Jänner 1895, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18.)

Die Einhebung der Exekutionsgebühren (10 h, bezw. 20 h täglich) gründet sich auf das kaiserliche Patent vom 20. Jänner 1814 und die Allerhöchste Entschliebung vom 3. November 1858. (Finanz-Ministerial-Erlass vom 7. November 1858, Z. 5530.)

Jahr, bzw. Steuergattung	Strafbeträge <sup>1)</sup> (für den Staat)		Verzugszinsen <sup>2)</sup> für rückständige					
			Staatssteuern		Gemeindeforschüsse und Mietzinsumlagen		Exekutionsgebühren (für die Gemeinde)	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1907	871.066	64	320.992	53	72.275	88	361.908	28
1908	519.742	86	341.722	86	74.343	37	371.301	93
1909	323.127	—	367.318	28	70.057	43	380.783	89
1910	525.061	01	369.629	90	69.068	14	393.464	93
1911	500.292	81	386.767	37	74.317	28	397.499	96
u. zw. im Jahre 1911:								
Grundsteuer . . . . .	—	—	315	28	65	69	1.471	92
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	4.857	49	46.280	13	43.436	26	39.323	73
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	23	52	<sup>3)</sup> 8.524	44	120	81	130	42
Allgemeine Erwerbsteuer	73.231	60	97.054	62	22.865	74	153.893	45
Erwerbsteuer von Unter- nehmungen, welche der öffentl. Rechnungslegung unterliegen . . . . .	9.000	—	19.431	19	4.528	28	541	02
Erwerbsteuer von Gesell- schaften mit beschränkter Haftung . . . . .	—	—	3.204	02	767	11	880	01
Rentensteuer . . . . .	534	92	4.975	98	1.164	14	4.832	85
Personal-Einkommensteuer	410.942	32	201.299	67	—	—	195.992	08
Beoldungssteuer . . . . .	2.000	—	5.590	11	1.350	05	410	98
Frühere Erwerbsteuer . . .	200	—	<sup>3)</sup> 91	93	19	20	21	40
Frühere Einkommensteuer . .	50	—	<sup>3)</sup> —	—	—	—	2	10

<sup>1)</sup> Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses. — <sup>2)</sup> Nach Analogie der kaiserl. Verordnung vom 16. Juli 1904, R.-G.-Bl. Nr. 79, wurden an Vergütungszinsen von nicht rechtsbeständig vereinnahmten Gemeindeforschüssen im Berichtsjahre 199 K 06 h ausbezahlt. Die auf Grund der kaiserl. Verordnung vom 16. Juli 1904, R.-G.-Bl. Nr. 79, zu leistenden Vergütungszinsen für Staatssteuerbeträge werden seit dem Jahre 1908 von der k. f. Finanz-Landesdirektion direkt ausbezahlt. — <sup>3)</sup> Eine Minuspost; die Ausgaben überstiegen die Einnahmen, daher am Schlusse abgezogen.

### 3. Strafen bei Verheimlichung des Zinsertrages und Ordnungsstrafen nach § 250 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, in den Jahren 1907—1911.

Nach § 11 des Gebäudesteuerpatentes (Hofkanzlei-Dekret vom 29. Februar 1820) hat bei Entdeckungen von Verheimlichungen des Zinsertrages der Eigentümer den Zins des ganzen Hauses oder des Teiles desselben ganz oder zum Teile, je nachdem die Verheimlichung auf das ganze Haus, auf einen Teil desselben, auf den ganzen Zins oder einen Teil desselben sich erstreckt, als Strafbetrag zu entrichten; ferner ist der entfallende doppelte Steuerbetrag für die Zeitdauer der Verheimlichung zu entrichten; diese letzteren Beträge sind in der Vertikalspalte „Strafbeträge (für den Staat)“ der vorhergehenden Tabelle enthalten. — Der § 250 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, bestimmt, daß Steuerpflichtige, Auskunftspersonen und Sachverständige, sowie die zur Erstattung von Anzeigen verpflichteten Personen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund den auf Grund dieses Gesetzes von den Steuerbehörden, den Kommissionen oder deren Vorstehenden an sie gerichteten Aufträgen und Aufforderungen keine Folge leisten, sofern diese Außerachtlassungen nicht eine in den §§ 239 bis 249 bezeichnete strafbare Handlung (Steuerhinterziehung, wissentlich unwahre Angaben der Sachverständigen und Auskunftspersonen, Steuerverheimlichung) bilden, von den genannten Organen mit Ordnungsstrafen bis 200 K bestraft werden können. Der gleichen Strafe unterliegen die in diesem Gesetze speziell mit Ordnungsstrafen bedrohten Unterlassungen.

Jahr	Verheimlichung des Zins- ertrages		Ordnungsstrafen nach § 250 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896	
	eingezahlte Strafbeträge			
	K	h	K	h
1907	12.460	06	5.136	88
1908	6.009	56	10.473	07
1909	4.419	13	7.986	28
1910	12.370	94	8.120	40
1911	1) 3.558	47	9.220	17

1) An Angeberprämien im Sinne des § 11 des Gebäudesteuerpatentes gelangten im Berichtsjahre 81 K 23 h zur Auszahlung.

### 4. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1907—1911 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Die Kommissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuerpflichtigen zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, das sie zu erstatten unterlassen haben, durch kommissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien oder handwerksmäßigen Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Konzession der Behörde angefordert wird, ferner um Befugnisse zu Privatagentien in Wien mit einer Stempelgebühr von 8 K vom ersten Bogen zu versehen. Für den Fall, als 5% des Jahresbetrages der von dem Gewerbebetriebe entfallenden Erwerbsteuer die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit der Erwerbsteuer zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Verleihungs-Taxe. Anmeldungen bei der Gewerbebehörde, welche nur aus Anlaß von Änderungen in den Personen der Mitglieder oder Vertreter einer handelsgerichtlich protokollierten Firma erfolgen, unterliegen bloß der bestimmten festen Gebühr. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32.) — Eingaben um Eintragung in die vom Handelsgerichte zu führenden Handelsregister, u. zw. um Eintragung der Firma oder der Änderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen, wenn die Eintragung ausschließlich eine Firma ohne Zweigniederlassung betrifft, vom ersten Bogen einer Stempelgebühr von 15 K; in allen anderen Fällen vom ersten Bogen 20 K. Für den Fall, als 5% der von der eingetragenen Unternehmung für das Eintragungsjahr zu zahlenden Erwerbsteuer obige für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben. Dies sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. — Erfolgt die Eintragung vom Beginne des Gewerbebetriebes der Unternehmung, so ist die ganzjährige Steuer des ersten Betriebsjahres der Bemessung dieser Gebühr zu Grunde zu legen. Änderungen und Zusätze, welche die Übersetzung der Firma in eine andere Sprache, das Nachfolgerverhältnis oder die Beziehung des gegenwärtigen zum früheren Geschäftsinhaber, die Unterscheidung der Firma von gleichnamigen Firmen oder andere bloße Aufklärungen über die im Inhalte gleichbleibende Firma enthalten, sowie Änderungen einer Firma rückfichtlich der Bezeichnung des Gewerbebetriebes, welche nicht eine Erweiterung oder Umänderung des Gewerbebetriebes zum Gegenstande haben, unterliegen nur der Stempelgebühr von 1 K für jeden Bogen. Die Bestimmung des Handelsgesetzes über die Firmen, die Handelsbücher und Protokura findet auf alle kaufleutliche Anwendung, welche von dem Erwerbe aus ihrem Geschäftsbetriebe an einjähriger staatlicher Erwerbsteuer in Orten mit einer Bevölkerung von mehr als 100.000 Einwohnern wenigstens 120 K entrichten. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32, und kaiserliche Verordnung vom 11. Juli 1898, R.-G.-Bl. Nr. 124.)

Tagen und Gebühren, welche in den Jahren 1907—1911 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Jahr	Kommissions-Gebühren		Gewerbe-Verleihungs-Tagen		Firma-Protokollierungs-Tagen	
	K	h	K	h	K	h
1907	189	—	53.344	23	77.833	94
1908	52	50	24.762	28	61.167	93
1909	126	—	58.365	32	69.219	36
1910	1) 147	—	43.587	06	38.889	60
1911	52	50	31.083	06	58.161	25

1) Eine Minuspost; die Ausgaben überstiegen die Einnahmen.

5. Steuerexekutionen in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zugestellte exekutive Mahnungen <sup>2)</sup>	Pfändungen					Zahl der Parteien, deren Pfändgegenstände veräußert worden sind	Realsteuerrestanten	Gegebene Sequestrationsaufträge	Vollzogene Mietzins-Sequestrationen
		Gegebene Pfändungsaufträge	Vollzogene Pfändungen	Wegen Mangels an Deckung unterbleibende Pfändungen	Vollzogene Trans-ferierungen <sup>3)</sup>	Zahl der Parteien, deren Pfändgegenstände veräußert worden sind				
1907	499.609	9350.425	25.567	79.887	389	76	6362	3.611	449	
1908	529.213	9396.701	26.077	89.598	246	72	6543	3.713	479	
1909	545.757	9396.144	25.677	98.136	302	54	7031	3.542	434	
1910	585.016	9428.812	24.679	100.728	174	68	7572	3.046	417	
1911	599.320	9569.651	22.013	109.579	252	43	8438	3.016	392	
und zwar 1911 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	30.407	33.760	957	1.697	20	12	129	40	8
	II (Leopoldstadt)	61.136	80.206	4.924	16.964	95	16	692	207	30
	III (Landstraße)	37.606	44.134	1.187	9.495	7	—	428	155	4
	IV (Wieden)	21.332	18.966	580	2.281	4	1	218	29	—
	V (Margareten)	33.501	31.213	1.852	6.166	33	3	306	66	9
	VI (Mariahilf)	25.996	20.351	717	2.217	1	2	233	65	1
	VII (Neubau)	28.814	24.768	883	2.557	5	—	247	97	12
	VIII (Josefstadt)	16.327	13.775	421	1.198	8	3	105	60	3
	IX (Alsergrund)	29.135	21.580	1.194	2.790	21	4	242	87	17
	X (Favoriten)	40.590	45.494	944	15.328	—	—	480	242	39
	XI (Simmering)	14.773	9.564	98	2.474	3	—	274	149	40
	XII (Meidling)	27.590	21.241	223	5.533	7	—	680	256	8
	XIII (Giesing)	26.675	22.103	536	4.170	9	1	718	222	40
	XIV (Rudolfsheim)	32.452	26.205	967	6.076	3	—	284	110	10
	XV (Fünfhaus)	13.138	9.610	483	2.114	—	—	100	20	1
	XVI (Dttakring)	45.281	52.094	1.369	10.253	1	—	646	356	45
	XVII (Hernals)	29.920	30.744	1.859	6.140	7	—	610	190	16
	XVIII (Währing)	22.164	13.742	773	2.807	—	—	483	171	7
	XIX (Döbling)	13.473	7.011	329	958	19	1	469	162	31
	XX (Brigittenau)	25.097	30.145	1.244	6.303	7	—	394	135	20
	XXI (Floridsdorf)	23.514	12.945	473	2.058	2	—	679	197	51

1) Mahnungen werden zugestellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Einzahlungsfrist, also jährlich 2mal, bei einigen Steuergattungen 4mal. Hier ist die Summe der zu allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Exekutions Schritte eingeseht. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Realsteuerrestanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammen gerechnet. — 2) Hier ist jede derartige Amtshandlung des Exekutionsamtes gezählt, wobei ein Fall auch mehrmals vorkommen kann (z. B. bei Überhebungen). — 3) Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vordreibung Rekurse im Zuge sind. — 4) Darunter 81.318 aus dem Jahre 1906. — 5) Darunter 88.532 aus dem Jahre 1907. — 6) Darunter 103.921 aus dem Jahre 1908. — 7) Darunter 101.370 aus dem Jahre 1909. — 8) Darunter 115.284 aus dem Jahre 1910.



**6. Exekutiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1907—1911.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Abfuhr durch die Exekutions-Beamten an das städt. Steueramt			Gingang durch Veräußerung von Pfandgegenständen		Gingang durch Mietzins-Sequestrationen		
	Zahl der Posten	Betrag		K	h	K	h	
		K	h					
1907	110.843	5,706.592	61	186.980	36	184.814	28	
1908	113.365	5,727.420	84	149.606	08	183.249	32	
1909	125.330	6,397.336	36	70.466	62	152.383	27	
1910	130.437	6,664.406	64	58.973	92	149.454	03	
1911	137.353	7,292.182	38	66.970	62	143.741	36	
und zwar 1911 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	14.891	2,206.208	84	10.496	88	6.936	60
	II (Leopoldstadt)	13.798	713.713	85	20.186	73	16.365	02
	III (Landstraße)	8.543	409.110	18	—	—	5.613	80
	IV (Wieden)	6.313	321.940	01	1.654	68	—	—
	V (Margareten)	6.775	242.513	53	185	13	5.077	80
	VI (Mariahilf)	8.253	508.476	28	36	08	5.021	40
	VII (Neubau)	8.891	487.517	78	—	—	5.529	20
	VIII (Josefstadt)	2.001	133.527	73	31.827	92	3.709	20
	IX (Alsergrund)	7.832	409.234	21	2.569	26	4.032	25
	X (Favoriten)	9.112	341.025	18	—	—	17.948	60
	XI (Simmering)	2.600	45.270	94	—	—	8.701	—
	XII (Meidling)	4.052	109.199	15	—	—	3.008	40
	XIII (Hietzing)	4.450	159.821	—	9	60	12.465	57
	XIV (Rudolfsheim)	5.608	194.901	55	—	—	4.198	35
	XV (Fünfhaus)	3.502	91.912	46	—	—	339	—
	XVI (Dttafring)	11.614	203.337	63	—	—	18.593	—
	XVII (Hernals)	4.971	124.819	45	—	—	3.639	24
	XVIII (Währing)	3.863	117.095	50	—	—	3.274	40
	XIX (Döbling)	2.619	154.052	59	4	34	5.748	12
	XX (Brigittenau)	4.753	215.249	65	—	—	8.458	95
	XXI (Floridsdorf)	2.911	103.254	87	—	—	5.081	46

**2. Verbrauchssteuern.**

A. Staatssteuern. — Der l. f. Verzehrungssteuer sind in Österreich unterworfen: Wein, Weinmost und Obstmost, Bier, Branntwein, Fleisch von Schlacht- und Stechhiefen, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe. In 9 für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschloffen erklärten Städten Österreichs, darunter in Wien<sup>1)</sup>, unterliegen der l. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände; in Wien Geflügel, Wildbret und Federwild, Fische und Schalthiere. Das Ausmaß der l. f. Verzehrungssteuer ist in Wien bei Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch höher als auf dem „flachen Lande“, wogegen für Branntwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe überall dasselbe Ausmaß gilt.

Branntwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, die nach Verschiedenheit der Brennereien als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Konsumabgabe bei dem Übergange des Branntweines aus der amtlichen Kontrolle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 90 Heller für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hundertteiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol gleich 1 Liter Alkohol); die Konsumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 90 h und 1 K 10 h für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Welche Alkoholmenge von sämtlichen unter die Konsumabgabe fallenden Brennereien Österreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden darf, ist durch ein besonderes Gesetz bestimmt, ebenso der auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfallende Anteil. Frei von der Konsumabgabe ist derjenige Branntwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (Essigbereitung nur für den niedrigeren Satz), zum Kochen, Seizen, Buzen, zur Beleuchtung und zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird. Für den abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Kontrollgebühr von 3 h per Liter Alkohol zu entrichten — Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein. In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Konsumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Branntwein zur freien Verfügung erhält.<sup>2)</sup>

Den Landesfonds der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder wird, insoweit sie keine Landesauslagen auf gebrannte geistige Flüssigkeiten einheben, aus dem Bruttoertrage der Branntweinabgabe (abzüglich der Gefällsrückgaben und Restititionen) jene Summe überwiesen, welche auf den Teilbetrag von 20 h der Abgabefläße von 90 h und 1 K 10 h entfällt. Die Überweisungsbeiträge

<sup>1)</sup> Außerdem in Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg und Krakau. — <sup>2)</sup> Die Gesetze vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95, und vom 8. Juli 1901, R.-G.-Bl. Nr. 86, dann die kaiserlichen Verordnungen vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120, und vom 19. Juli 1900, R.-G.-Bl. Nr. 127, und die zu jenen Gesetzen erlassenen Verordnungen.

werden an die einzelnen Landesfonds nach einem Prozentualschlüssel verteilt. Danach beträgt der Anteil Niederösterreichs 10,7662 %.

Die Gemeinde Wien erhält auf Grund des Gesetzes vom 7. November 1901, L.-G.-Bl. Nr. 76, bzw. auf Grund des Landesausgleichsbeschlusses vom 13. Oktober 1909 die Hälfte des seitens des Staates an das Land Niederösterreich überwiesenen Betrages zur freien Verfügung.

Zucker jeder Art, aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und Zucker von gleicher Art (Rohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit Ausnahme von zum menschlichen Genuß nicht geeignetem Sirup für 100 kg netto 38 K, Zucker anderer Art für 100 kg netto 6 K. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversteuerter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 97, kaiserl. Verordnung vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120, Gesetz vom 31. Jänner 1903, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im folgenden ausgewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Réaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 13 K für je 100 kg Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 55, und vom 21. Mai 1887, R.-G.-Bl. Nr. 52.)

Preßhefe. — Wird mit der Branntwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung einer zum Abgabe bestimmten Hefe verbunden, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bzw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 5 h zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95.)

Von Bier ist sowohl in den „geschlossenen Städten“ als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Sacharometergrade Bierwürze mit 34 h bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrungssteuer von Bier 2 K per hl Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 1 K 90 h per hl Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrungssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens  $\frac{1}{2}$  hl umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 2 K per hl Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Herkunft die Rückvergütung bei Sendungen von  $\frac{1}{2}$  hl aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren von demselben Aufgeber herrührenden Frachtstücken besteht.

Durch das niederösterreichische Landesgesetz vom 25. November 1904, L.-G.-Bl. Nr. 89, wurde eine Landesauflage auf den Verbrauch von Bier, wirksam seit 1. Jänner 1905, in der Höhe von 1 K 70 h per Hektoliter eingeführt, zu deren Entrichtung die Unternehmer von Bierbrauereien und selbständigen Bierniederlagen, sonstige Bierauschänker und -verschleißer für noch nicht verauslagtes Bier, endlich Private verpflichtet sind, die letzteren für außerhalb des Landes bezogenes Bier. Im Wiener Gemeindegebiete wurden im Jahre 1907: 2,662.176 hl, im Jahre 1908: 2,663.951 hl, im Jahre 1909: 2,552.033 hl, im Jahre 1910: 2,680.563 hl und im Jahre 1911: 2,959.282 hl Bier der Auflage unterzogen. Der Anteil der Gemeinde Wien an der Landesauflage auf den Verbrauch von Bier belief sich 1907 auf 4,328.133 K 49 h, 1908 auf 4,360.994 K 18 h, 1909 auf 4,176.639 K 35 h, 1910 auf 4,026.639 K 35 h und 1911 auf 4,831.090 K 20 h.

B. Gemeinde-Steuern und Zuschläge. — Zuschläge zur staatlichen Verzehrungssteuer für Gemeindezwecke dürfen bloß den Verbrauch im Gemeindegebiete, nicht die Produktion und den Handelsverkehr treffen. (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von Bier bei dessen Einfuhr, dann zum ärarischen Biersteuerzuschlage bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrungssteuergebiete ein 100prozentiger Gemeindezuschlag eingehoben bzw. bei der Ausfuhr rückvergütet (Ges. v. 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30prozentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrungssteuern einführen.

So besteht in Wien eine kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 27. Juni 1910, L.-G.-Bl. Nr. 144). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, beträgt das Ausmaß der Gemeindeabgabe bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie 36 h per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol); von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie per Hektoliter 19 K 80 h; das Ausmaß der Abgabe von alkoholischen Essenzen beträgt 25 K 20 h per Hektoliter. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Branntwein-Konsumabgabe genießen.

Nach dem Gesetze vom 27. Dezember 1909, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1910 ist die Gemeinde Wien berechtigt, in dem außerhalb des geschlossenen Verzehrungssteuergebietes gelegenen Gemeindegebietsteile eine Gemeinde-Bieraufgabe von 2 K per Hektoliter vom 1. Jänner 1910 bis 31. Dezember 1919 einzuhoben.

Das Wiener Linien-Verzehrungssteuergebiet fällt seit 21. Dezember 1891 fast ganz mit dem bis Ende 1904 bestandenen Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Teil des Gemeindegebietes (Kaisermühlen) im II. Gemeindebezirke mit ungefähr 6636 Personen sowie das ganze 1905 und 1910 einbezogene Gebiet des XXI. Gemeindebezirkes mit 82.571 Einwohnern Ende 1911 liegt außerhalb der Verzehrungssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrungssteuer-Vorschriften behandelt.

Die Erhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der kommunalen Spiritsteuer wird durch staatliche Organe befohrt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Erhebung der Spiritsteuer nur insofern zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrungssteuer in Wien samt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Branntweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwain unterliegt der Verzehrungssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, sofern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigentümer oder Pächter einen solchen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirektion in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Über den Anteil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Liniensteuer und an der Landes-Bieraufgabe vgl. auch Seite 157.

### I. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

#### a) Im allgemeinen.

Jahr	Linien-Verzehrungssteuer						
	Wein, Wein- und Obstmost, Weintrauben <sup>2)</sup>	Bier		Gebraute geistige Flüssigkeiten <sup>3)</sup>	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren	Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische zc.	zusammen
		bei der Einfuhr in das Verzehrungssteuergebiet	innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugt und verbraucht				
Ertrag in Kronen							
Ertrag für den Staat							
1907	5,492.928	2,532.783	2,330.788	—	7,808.803	1,337.678	19,502.980
1908	5,471.851	2,572.776	2,346.954	—	8,212.927	1,358.753	19,963.261
1909	6,156,912	2,452.632	2,276.819	—	8,338.527	1,311.494	20,536.384
1910	6,179.334	5,452.771		—	8,080.189	1,464.637	21,176.931
1911	5,985.940	5,887.308		—	8,368.166	1,496.387	21,737.801
Ertrag für die Gemeinde <sup>4)</sup>							
1907	1,647.878	2,532.783	2,379.228	1,059.438	2,342.641	401.308	10,363.271
1908	1,641.555	2,572.776	2,346.954	1,066.554	2,463.878	407.626	10,499.343
1909	2,638.676	2,452.632	2,276.819	1,065.166	2,501.555	393.440	11,328.288
1910	1,853.800	<sup>5)</sup> 5,446.729		1,788.607	2,424.057	439.391	11,952.584
1911	1,795.782	<sup>5)</sup> 5,880.803		1,822.322	2,510.450	448.916	12,458.273
Gesamtertrag							
1907	7,140.806	5,065.566	4,710.016	1,059.438	10,151.444	1,738.981	29,866.251
1908	7,113.406	5,145.552	4,693.908	1,066.554	10,676.805	1,766.379	30,462.604
1909	8,795.588	4,905.264	4,553.638	1,065.166	10,840.082	1,704.934	31,864.672
1910	8,033.134	10,899.500		1,788.607	10,504.246	1,904.028	33,129.515
1911	7,781.722	11,768.111		1,822.322	10,878.616	1,945.303	34,196.074

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser Tabelle sind den vom k. k. Finanzministerium veröffentlichten Ausweisen über die Ergebnisse der Verzehrungssteuer entnommen; Ausnahmen sind in der 3., 4. und 5. Anmerkung hier und der 1. Anmerkung auf der folgenden Seite angeführt. — <sup>2)</sup> Mit Einschluß des Ertrages der im Wege der Abfindung eingehobenen Verzehrungssteuer a) für Wein und Most, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt wurde (der Ertrag für den Staat war 1907: 9261 K, 1908: 9892 K, 1909: 19.094 K, 1910: 14.955 K, 1911: 8650 K 10 h); b) für anderen Wein und Most und für Weintrauben 1907: 220 K, 1908: 114 K, 1909: 81 K, 1910: 60 K, 1911: 55 K 11 h. — <sup>3)</sup> Nach den Haupt-Rechnungsabzschlüssen der Gemeinde, Spalte: Abstattung. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — <sup>4)</sup> Bis auf die Beträge in der 5. Spalte sind alle anderen aus dem Ertrage für den Staat berechnet. Außerdem erhält die Gemeinde Anteile von dem Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe, dann an der Landes-Bieraufgabe. Siehe diese auf Seite 157. — <sup>5)</sup> Nach dem Haupt-Rechnungsabzschlusse, 2. Teil, mit Einschluß des Bierdiskontofrages und des Abfindungsbetrages sowie nach Abzug des Bierdiskonts und der Rückvergütungen für die über die Verzehrungssteuerlinie ausgeführten Mengen des in Wien erzeugten Bieres.

(Fortsetzung.)

Jahr	Allgemeine Verzehrungssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietsteile der Gemeinde <sup>1)</sup>			Gemeinde= Bieraufgabe <sup>2)</sup>	Sonstige Verbrauchs= steuern <sup>3)</sup>	Hauptsumme <sup>4)</sup>
	Wein u. Most	Fleisch	zusammen			
Ertrag für den Staat in Kronen						
1907	54.000	88.380	142.380	—	13,525.199	33,170.559
1908	57.200	90.380	147.580	—	13,014.373	33,125.214
1909	57.200	90.380	147.580	—	13,151.169	33,982.713
1910	57.200	90.380	147.580	—	15,902.413	37,374.504
1911	57.200	90.980	148.180	—	17,932.884	39,967.045
Ertrag für die Gemeinde <sup>5)</sup>						
1907	16.200	26.514	42.714	272.742	—	10,678.727
1908	17.160	27.114	44.274	276.019	—	10,819.636
1909	17.160	27.114	44.274	249.004	—	11,665.840
1910	17.160	27.114	44.274	251.343	—	12,292.475
1911	17.160	28.508	45.668	302.817	—	12,852.426
Gesamtertrag						
1907	70.200	114.894	185.094	272.742	13,525.199	43,849.286
1908	74.360	117.494	191.854	276.019	13,014.373	43,944.850
1909	74.360	117.494	191.854	249.004	13,151.169	45,648.553
1910	74.360	117.494	191.854	251.343	15,902.413	49,666.979
1911	74.160	119.488	193.848	302.817	17,932.884	52,819.271

<sup>1)</sup> Der Ertrag für den Staat ist von den k. k. Finanz-Bezirks-Direktionen Wien und Korneuburg freundlichst unmittelbar mitgeteilt und bezieht sich auf den II. Gemeindebezirk (Räufmühlen) und seit 1906 auch auf den XXI. Gemeindebezirk. — <sup>2)</sup> Siehe den Text auf Seite 282 unter B. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — <sup>3)</sup> Siehe die folgende Tabelle. — <sup>4)</sup> Ohne die Verwaltungseinnahmen, über welche die Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums seit 1905 keine Angaben enthalten. — <sup>5)</sup> Ohne die Anteile der Gemeinde am Ertrage der staatlichen Sittenverzehrungssteuer und Branntweinabgabe und an der Landes-Bieraufgabe; siehe Seite 157.

b) Insbesondere die von Gemeindezuschlägen freien Verbrauchssteuern.<sup>1)</sup>

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern						zusammen
	Brannt= wein= Abgabe	Abgabe von der Brezehefe= Erzeugung	Kontroll= gebühr für die Dena= turierung von Branntwein	Biersteuer von der Bier= Erzeugung	Ver= brauchs= abgabe von Zucker	Ver= brauchs= steuer von Mineralöl	
Ertrag für den Staat in Kronen							
1907	5,663.383	378.467	167.881	5,207.819	1,818.751	288.898	13,525.199
1908	5,740.545	378.950	154.914	5,280.200	1,044.409	415.355	13,014.373
1909	4,236.653	354.900	190.167	5,080.447	1,505.070	1,783.932	13,151.169
1910	5,370.608	332.945	175.504	5,307.474	2,966.554	1,749.328	15,902.413
1911	7,681.689	290.258	154.868	5,573.827	4,215.964	16.278	17,932.884

<sup>1)</sup> Die Daten wurden vom k. k. Finanzministerium freundlichst zur Verfügung gestellt.

2. Linien-Verzehrungssteuertarif und Ertrag der Linien-Verzehrungssteuer  
in den Jahren 1909—1911.

## 2. Vinien-Verzehrungrsteuertarif und Ertrag der Vinien-

Tarifpost des staatlichen Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffuß					
			staats- licher		kommunaler		zu- sammen	
			K	h	K	h	K	h
1 a	Wein <sup>2)</sup> in { Gebinden . . . . .	1 hl	8	—	2	40	10	40
	{ Flaschen . . . . .	"	16	—	4	80	20	80
b	Weinmost und Weinmaische <sup>2)</sup> . . . . .	"	6	—	1	80	7	80
c	Weintrauben . . . . .	100 kg	3	—	—	90	3	90
2	Obstmost . . . . .	1 hl	2	—	—	60	2	60
3	Bier bei der Einfuhr <sup>3)</sup> . . . . .	"	2	—	2	—	4	—
—	Gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkohol- gehalt mit dem Alkoholometer erhoben werden kann <sup>4)</sup> . . . . .	1 hl-Grad	—	—	36	—	36	—
—	Sonstige gebrannte geistige Flüssigkeiten <sup>4)</sup> . . . . .	1 hl	—	—	19	80	19	80
—	Alkoholische Essenzen . . . . .	"	—	—	25	20	25	20
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht . . . . .	1 Stück	14	—	4	20	18	20
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht . . . . .	"	7	—	2	10	9	10
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließl. der Haut)	"	2	60	—	78	3	38
5 a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Kitze über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet . . . . .	"	1	—	—	30	1	30
b	Kitze bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	—	60	—	18	—	78
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	1	—	—	30	1	30
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet . . . . .	"	2	—	—	60	2	60
c	Schweine über 35 kg lebend od. 25 kg geschlachtet	"	4	—	1	20	5	20
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Teile von Rindern der T.-P. 4 a und b, dann von Tieren der T.-P. 5 a und b, Würste und Konservenfleisch	100 kg	5	—	1	50	6	50
b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Teile von Kälbern (T.-P. 4c), dann v. Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	8	—	2	40	10	40
c	Fleisch, eingesalzen od. gepöfelt, dann Rauchfleisch	"	10	—	3	—	13	—
d	Salami, gepöfelte oder gesalzte Zungen . . . . .	"	12	—	3	60	15	60
8 a	Truthühner, Kapauue, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni . . . . .	1 Stück	—	50	—	15	—	65
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar u. Enten	"	—	30	—	9	—	39
c	Hühner und Tauben . . . . .	"	—	8	—	2.4	—	10.4
9 a	Hirsche . . . . .	"	7	—	2	10	9	10
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche . . . . .	"	6	—	1	80	7	80
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen . . . . .	"	3	—	—	90	3	90
d	Hasen . . . . .	"	—	30	—	9	—	39
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt . . . . .	100 kg	8	—	2	40	10	40
b	Alles andere ausgehackte Wildbret . . . . .	"	12	—	3	60	15	60
11 a	Fasanen, Auerhühner, Birkhühner . . . . .	1 Stück	—	80	—	24	1	04
b	Haselhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschneepfen, Wildenten mit Ausnahme der Duckenten . . . . .	"	—	40	—	12	—	52
c	Nebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschneepfen . . . . .	"	—	20	—	6	—	26
d	Rohrhühner, Duckenten, Wildtauben . . . . .	"	—	10	—	3	—	13
e	Krametsvögel, Wachteln und andere genieß- bare kleine Vögel . . . . .	"	—	4	—	1.2	—	5.2
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht be- sonders benannte <sup>5)</sup> . . . . .	100 kg	12	—	3	60	15	60
b	Weißfische, Stockfische, Schellfische . . . . .	"	2	—	—	60	2	60
	zusammen <sup>1)</sup> . . . . .		—	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Die Ziffern des Ertrages sind teils nach den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion an den Magistrat gesendeten Ausweisen, teils nach der vom k. k. Finanz-Ministerium herausgegebenen Broschüre „Ergebnisse der Verzehrungrsteuer“ zusammengestellt. Die versteuerten Mengen siehe im Abschnitt XVI. unter „Lebensmittels-Verbrauch“. — <sup>2)</sup> Über den hier nicht mitgerechneten Ertrag an Verzehrungrsteuer für jenen Wein und Weinmost, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungrsteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt und im Wege der Abfindung besteuert wird, siehe die 2. Anmerkung auf Seite 283. — <sup>3)</sup> Nach dem Hauptrechnungsabschlusse,

Verzehrungssteuer in den Jahren 1909—1911.<sup>1)</sup>

Ertrag								
1909			1910			1911		
für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
Kronen								
5,560.175	1,668.053	7,228.228	5,640.729	1,692.219	7,332.948	5,317.014	1,595.116	6,912.130
100.689	30.203	130.892	112.408	33.722	146.130	107.411	32.223	139.634
273.000	81.900	354.900	270.960	81.291	352.251	373.546	112.060	485.606
171.800	51.540	223.340	117.307	35.192	152.499	159.130	47.739	206.869
28.574	8.572	37.146	19.430	5.828	25.258	17.805	5.342	23.147
2,452.632	2,452.632	4,905.264	2,565.860	2,565.860	5,131.720	2,847.898	2,847.898	5,695.796
—	<sup>5)</sup> 1,065.166	1,065.166	—	<sup>5)</sup> 1,788.607	1,788.607	—	<sup>5)</sup> 1,822.322	1,822.322
2,486.708	746.012	3,232.720	2,648.128	794.438	3,442.566	2,434.256	730.275	3,164.531
455.049	136.514	591.563	395.332	118.600	513.932	305.563	91.671	397.234
1,066.392	319.918	1,386.310	971.900	291.570	1,263.470	881.527	264.458	1,145.985
86.949	26.085	113.034	84.666	25.400	110.066	91.880	27.570	119.450
4.401	1.320	5.721	3.676	1.103	4.779	4.888	1.466	6.354
10.660	3.198	13.858	13.152	3.946	17.098	14.942	4.483	19.425
32.114	9.634	41.748	23.670	7.101	30.771	46.491	13.948	60.439
2,730.356	819.106	3,549.462	2,592.240	777.673	3,369.913	3,024.277	907.283	3,931.560
420.565	126.169	546.734	331.548	99.464	431.012	425.564	127.673	553.237
531.490	159.447	690.937	475.493	142.648	618.141	553.189	165.953	719.142
429.419	128.825	558.244	450.366	135.110	585.476	496.239	148.868	645.107
84.424	25.327	109.751	84.019	25.206	109.225	82.933	24.878	107.811
82.152	24.646	106.798	88.045	26.414	114.459	89.325	26.796	116.121
406.475	121.943	528.418	464.493	139.348	603.841	475.616	142.696	618.312
320.646	96.194	416.840	345.471	103.641	449.112	321.718	96.520	418.238
24.283	7.285	31.568	27.916	8.375	36.291	26.740	8.022	34.762
2.340	702	3.042	2.754	826	3.580	1.815	545	2.360
28.251	8.475	36.726	29.121	8.736	37.857	27.246	8.175	35.421
117.844	35.353	153.197	141.516	42.455	183.971	160.626	48.188	208.814
4.269	1.281	5.550	3.768	1.130	4.898	3.186	956	4.142
7.400	2.210	9.610	7.028	2.108	9.136	7.267	2.180	9.447
31.982	9.595	41.577	34.840	10.452	45.292	39.084	11.726	50.810
4.194	1.258	5.452	4.165	1.250	5.415	5.883	1.765	7.648
12.515	3.754	16.269	19.170	5.751	24.921	21.907	6.573	28.480
202	61	263	223	67	290	153	46	199
573	172	745	499	150	649	681	204	885
257.598	77.280	334.878	279.423	83.827	363.250	294.212	88.262	382.474
10.770	3.231	14.001	15.207	4.562	19.769	19.368	5.811	25.179
18,236.891	8,253.061	26,489.952	18,264.523	9,064.070	27,328.593	18,679.380	9,419.691	28,099.071

2. Teil, jedoch ohne Berücksichtigung des Abfindungsbetrages zc. (vergl. die 7. Anmerkung auf Seite 283). —

<sup>4)</sup> Ohne Unterschied, ob diese Flüssigkeiten über die Linie eingeführt oder hier erzeugt oder verbraucht sind. —

<sup>5)</sup> Nach den Angaben des Rechnungsabschlusses der Gemeinde. Die bei der städtischen Hauptkasse tatsächlich eingezahlten Beträge sind hier um die bei ihr ausgezahlten Rückvergütungen vermindert. — <sup>6)</sup> Aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingefalzen (eingefalzene Feringe sind jedoch frei von der Zinsteuer), mariniert oder in Öl eingelegt, Fischrogen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerespinnen und Meerestrefe.

### 3. Sonstige Steuern und Gebühren.<sup>1)</sup>

1. Die Gemeindeauflage auf den Besitz von Hunden und die Gemeinde-Zuschläge zu den Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von unbeweglichen Sachen in den Jahren 1907—1911.<sup>2)</sup>

Steuern	1907		1908		1909		1910		1911	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Hundsteuer <sup>3)</sup> . . . . .	398.248	86	409.437	03	429.393	—	452.102	64	460.932	93
Zuschlag zu den Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen <sup>4) 5)</sup> . . . . .	1,000.008	33	1,084.524	67	1,054.804	87	1,395.288	88	1,714.994	11
Zuschlag zu den Äquivalenzgebühren vom Realbesitz juristischer Personen <sup>6)</sup> . . . . .	77.347	60	122.983	13	87.526	14	84.415	22	90.718	07

<sup>1)</sup> Es sind hier nicht alle Steuern und Gebühren behandelt. Die hier nicht behandelten Gemeindesteuern siehe auf Seite 153. Die Militärtaxe siehe im XI. Abschnitte. — <sup>2)</sup> Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. Das früher hier ausgewiesene, ursprünglich vom Staate eingehobene und im Jahre 1749 der Gemeinde Wien übertragene *Musfikimpost* wird zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 23. September 1902 vom 1. Jänner 1903 bis auf Widerruf nicht eingehoben. — <sup>3)</sup> Die Hundsteuer beträgt in der Regel 8 K für je einen Hund. Sie beruht auf dem Gesetze vom 31. Dezember 1863, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1869, und dem Gemeinderatsbeschlusse vom 22. Jänner 1869. — <sup>4)</sup> Mit dem Gesetze vom 18. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 74, wurden die Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen (Immobilien-Gebühren) geändert, beziehungsweise erhöht. — <sup>5)</sup> Bewilligt durch Landesgesetz vom 15. März 1866, L.-G.-Bl. Nr. 5.

2. Das Erträgnis der staatlichen Effekten-Umsatzsteuer in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar entrichtete Steuer (durch aufgeklebte Marken)		Zusammen entrichtete Steuer		
	im Arrangement		sonstig		K	h	K	h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1907	456.674	80	279.114	78	314.807	34	1,050.596	92	
1908	439.515	60	304.743	60	330.920	53	1,075.179	73	
1909	578.303	80	386.108	60	455.364	39	1,419.776	79	
1910	644.210	20	471.495	10	513.675	67	1,629.380	97	
1911	686.267	12	474.302	—	515.967	71	1,676.536	83	
u. zw. 1911 im Monate:	Jänner . . . . .	62.879	30	53.835	20	45.187	20	161.901	70
	Februar . . . . .	72.356	10	48.943	10	59.152	11	180.451	31
	März . . . . .	75.490	30	61.052	10	62.423	04	198.965	44
	April . . . . .	83.602	80	49.207	60	65.904	14	198.714	54
	Mai . . . . .	70.249	10	50.416	90	50.387	19	171.053	19
	Juni . . . . .	59.460	40	33.268	60	33.349	24	126.078	24
	Juli . . . . .	38.726	20	28.861	50	34.631	95	102.219	65
	August . . . . .	46.346	80	29.260	—	32.881	67	108.488	47
	September . . . . .	51.006	—	32.011	40	33.913	91	116.931	31
	Oktober . . . . .	19.015	40	27.132	—	37.186	50	113.333	90
	November . . . . .	40.095	30	29.095	10	34.844	98	104.035	38
	Dezember . . . . .	37.039	42	31.218	50	26.105	78	94.363	70

<sup>1)</sup> Nach dem Gesetze vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Bgl. auch die 4. Tabelle auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielkartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1907—1911.

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielkarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Kontrolle in das Ausland ausgeführt werden — unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 30 h für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 60 h für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten ladiert oder wachbar sind. Bei Überführung von Spielkarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Osterreich nicht Platz.



3. Der staatliche Spielkartensempel nach dem Gesetze vom 15. Mai 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr	Zahl der Spielkartenerzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele					
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele				
			Deutsche	Tarock	Whist	Pikett	verschiedene sonstige
1907	2)	1,366.732	621.946	151.231	110.870	443.677	39.008
1908	2)	1,331.651	606.637	154.152	110.584	424.785	35.493
1909	2)	1,364.002	622.325	154.118	123.018	427.057	37.484
1910	2)	1,409.954	667.115	151.542	130.473	420.903	39.921
1911	2)	1,375.365	653.794	154.305	129.340	402.362	35.564

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der abgestempelten Kartenspiele				Hierfür entrichtete Stempelgebühren in Kronen	Zus Ausland ausgeführte, nicht abgestempelte Spiele
	nach der Ausstattung der Spiele		nach der Herkunft der Spiele			
	lackierte oder waschbare	nicht waschbare	im Inlande erzeugte	a. d. Auslande eingeführte		
1907	210.862	1,155.870	1,363.583	3.149	580.217,1	116.906
1908	217.611	1,114.040	1,327.940	3.711	572.824,8	114.271
1909	221.188	1,142.814	1,359.831	4.171	588.076,5	145.791
1910	234.962	1,174.992	1,405.493	4.461	607.542,0	186.675
1911	233.122	1,142.243	1,367.931	7.434	597.060,6	177.744

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle, ausgenommen den Postwertzeichenaufdruck, sind vom Rechnungsdepartement 6 des k. k. Finanzministeriums mitgeteilt worden. — <sup>2)</sup> Im V. und XIII. Gemeindebezirke.

4. Der unmittelbare Stempelzeichen- und Postwertzeichen-Aufdruck und sein Ertrag in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>

Jahr	Art der mit Stempelzeichen versehenen Papiere	Anzahl der Parteien	Anzahl der Abdrücke	Gesamtwert der Abdrücke	
				K	h
1907	Blankette . . . . .	17.658	11,958.462	1,209.393	12
	Wertpapiere . . . . .	256	25.864	140.746	78
	zusammen . . . . .	17.914	11,984.326	1,350.139	90
	Postwertzeichen . . . . .	7.388	20,659.685	949.585	63
1908	Blankette . . . . .	18.013	12,341.604	1,382.063	88
	Wertpapiere . . . . .	184	6.970	36.472	10
	zusammen . . . . .	18.197	12,348.574	1,418.535	98
	Postwertzeichen . . . . .	7.579	21,628.479	958.169	12
1909	Blankette . . . . .	18.166	13,330.654	1,349.518	52
	Wertpapiere . . . . .	150	25.238	161.752	56
	zusammen . . . . .	18.316	13,355.892	1,511.271	08
	Postwertzeichen . . . . .	8.128	25,846.347	1,110.418	32
1910	Blankette . . . . .	22.369	14,393.109	1,995.493	02
	Wertpapiere . . . . .	346	73.820	504.155	98
	zusammen . . . . .	22.715	14,466.929	2,499.649	—
	Postwertzeichen . . . . .	8.700	30,478.434	1,290.243	60
1911	Blankette . . . . .	17.047	14,212.043	1,474.171	36
	Wertpapiere . . . . .	264	42.316	340.997	66
	zusammen . . . . .	17.311	14,254.359	1,815.169	02
	Postwertzeichen . . . . .	8.470	34,530.618	1,410.128	23

<sup>1)</sup> Vgl. die Tabelle über Postwertzeichenverkauf im XIX. Abschnitte „Öffentlicher Verkehr“. Die den Postwertzeichenaufdruck betreffenden Angaben sind vom Postfachrechnungsdepartement I des k. k. Handelsministeriums mitgeteilt worden.

## 5. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1907—1911.

Gemeindebezirk, bzw. Gattung der Stempelwertzeichen		1907	1908	1909	1910	1911	
		Gebühr in Kronen					
XXI. Bez.	Stempelmarken . . . . .	7,529.136	7,837.973	7,697.823	7,690.736	8,252.199	
	Wechselblankette <sup>1)</sup> . . . . .	779.480	758.931	748.738	771.476	868.763	
	Eisenbahnfrachtbriefe . . . . .	229.257	227.291	227.015	201.023	243.083	
	Effektenumsatzsteuer- Marken <sup>2)</sup> . . . . .	322.909	339.474	467.146	525.103	529.000	
	Promessen . . . . .	25.699	16.983	19.492	56.824	47.329	
	zusammen . . . . .	8,886.481	9,180.652	9,160.214	9,245.162	9,940.374	
XXI. Bez.	Stempelmarken . . . . .	100.690	103.520	100.024	104.956	119.689	
	Wechselblankette <sup>1)</sup> . . . . .	4.720	4.780	4.552	5.116	5.712	
	Eisenbahnfrachtbriefe . . . . .	5.320	5.310	5.564	4.912	5.672	
		zusammen . . . . .	110.730	113.610	110.140	114.984	131.073
		Hauptsumme . . . . .	8,997.211	9,294.262	9,270.354	9,360.146	10,071.447

<sup>1)</sup> Mit Einschluß der kaufmännischen Anweisungen. — <sup>2)</sup> Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1½%) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 288 der Netto-Ertrag einbezogen erscheint.

6. Das Erträgnis der staatlichen Schanksteuer in den Jahren 1907—1911. <sup>1)</sup>

## a) Schank- und Verschleißstätten.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Zahl der								
	Aus-schank-stätten			Kleinverschleißstätten	Handelsstätten			Aus-schank-, Kleinver- schleiß- und Handels- stätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
1907	1.060	2.926	3.986	116	247	6.602	6.849	10.951	
1908	981	2.753	3.734	113	188	6.144	6.332	10.179	
1909	977	2.743	3.720	107	161	6.059	6.220	10.047	
1910	949	2.665	3.614	107	154	5.985	6.139	9.860	
1911	1.020	2.709	3.729	89	194	6.247	6.441	10.259	
und zwar 1911 im Gemeindebezirke:	I	31	310	341	6	5	290	295	642
	II	98	342	440	6	6	536	542	988
	III	48	218	266	5	8	462	470	741
	IV	23	128	151	3	2	187	189	343
	V	26	63	89	5	12	249	161	355
	VI	27	92	119	1	3	185	188	308
	VII	29	102	131	3	2	234	236	370
	VIII	19	71	90	—	2	156	158	248
	IX	41	139	180	—	3	264	267	447
	X	123	300	423	4	77	758	835	1262
	XI	44	150	194	25	5	292	297	516
	XII	67	83	150	4	9	292	301	455
	XIII	49	145	194	8	6	350	356	558
	XIV	65	77	142	4	4	215	219	365
	XV	39	49	88	1	—	103	103	192
	XVI	83	61	144	6	11	483	494	644
	XVII	88	93	181	2	1	296	297	480
XVIII	30	85	115	1	4	278	282	398	
XIX	25	104	129	1	1	190	191	321	
XX	65	97	162	4	33	427	460	626	
XXI	38	140	178	18	1	251	252	448	

<sup>1)</sup> Siehe den Text zu Beginn der nächsten Seite.

Der Ausschank und der Kleinverschleiß<sup>1)</sup> von gebrannten geistigen Flüssigkeiten sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind nach dem Gesetze vom 23. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 62, einer besonderen Abgabe<sup>2)</sup> unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 10 K (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 100 K (für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt.<sup>3)</sup> Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverschleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverschleiß-Stätte sind  $\frac{2}{5}$ , für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet,  $\frac{1}{4}$ , für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Verberbergung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zuckerbäcker- und Mandolettibäckergewerbe  $\frac{1}{5}$  des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit  $\frac{1}{5}$  des Satzes zu besteuernenden Gewerbe die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe  $\frac{1}{5}$  der auf das Gewerbe entfallenden Erwerbsteuer nicht übersteigen darf.

b) Eingegangener Betrag an Schanksteuer.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Ausschankstätten			Kleinverschleißstätten	Handelsstätten			Ausschank, Kleinverschleiß und Handelsstätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
Eingegangener Betrag an Schanksteuer in Kronen									
1907	182.900	30.430	213.330	6.640	9.675	48.461	58.136	278.106	
1908	180.000	28.844	208.844	7.373	8.650	41.040	49.690	265.907	
1909	170.600	30.573	201.173	7.000	7.525	38.470	45.995	254.168	
1910	176.900	30.025	206.925	7.120	7.200	39.302	46.502	260.547	
1911	167.600	30.520	198.120	5.600	6.450	39.009	45.459	249.179	
und zwar 1911 im Gemeindebezirke:	I	6.100	7.002	13.102	480	225	4.388	4.613	18.195
	II	14.500	4.427	18.927	440	200	3.613	3.813	23.180
	III	9.600	2.040	11.640	400	400	3.214	3.614	15.654
	IV	4.300	1.737	6.037	240	100	1.889	1.989	8.266
	V	5.400	1.085	6.485	400	575	2.178	2.753	9.638
	VI	5.400	1.009	6.409	80	150	1.506	1.656	8.145
	VII	5.900	1.220	7.120	240	100	1.763	1.863	9.223
	VIII	3.800	941	4.741	—	100	987	1.087	5.828
	IX	8.100	2.249	10.349	—	150	2.355	2.505	12.854
	X	12.200	1.848	14.048	160	1.925	2.652	4.577	18.785
	XI	4.400	605	5.005	1.000	125	687	812	6.817
XII	6.700	397	7.097	160	225	987	1.162	8.419	
XIII	9.400	1.157	10.557	640	300	1.966	2.266	13.463	
XIV	13.000	350	13.350	320	200	1.155	1.355	15.025	
XV	8.000	577	8.577	80	50	753	803	9.460	
XVI	16.200	721	16.921	480	525	3.003	3.528	20.929	
XVII	17.200	861	18.061	160	50	1.647	1.697	19.918	
XVIII	5.900	793	6.693	80	175	1.538	1.713	8.486	
XIX	5.000	1.043	6.043	80	50	1.310	1.360	7.483	
XX	6.500	458	6.958	160	825	1.468	2.293	9.411	
XXI	7.600	863	8.463	1.440	50	1.185	1.235	11.138	

<sup>1)</sup> Die Konzession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Eis- und Stehgäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Konzession zum Kleinverschleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens  $\frac{1}{2}$  l, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verarbeiteten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, genießen zu lassen. Schankberechtigter und Kleinverschleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. —

<sup>2)</sup> Neben der allg. Erwerbsteuer. — <sup>3)</sup> Nach § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, blieben diese Steuererträge in den zu Wien einbezogenen Ortschaften in dem Ausmaße der Volkszählung von Ende 1890 bis Ende 1893 in Geltung. Vom 1. Jänner 1894 ab, ferner nach Ablauf von je weiteren drei Jahren hatte sodann immer der nächst höhere Satz zur Vorrichtung zu gelangen, so daß vom 1. Jänner 1906 in allen einbezogenen Ortschaften der höchste Satz von 100 K zu entrichten ist.

**7. Das Erträgnis der staatlichen Totalitätenabgabe in den Jahren 1907—1911.<sup>1)</sup>**

Nach § 7 des Gesetzes vom 31. März 1890, R.-G.-Bl. Nr. 53, ist von den besonderen Unternehmungen (Totalitäten), welche die Vermittlung von Wetten aus Anlaß sportlicher Veranstaltungen betreiben, eine fünfprozentige Totalitätenabgabe vom Gesamtbetrage der Wetteinlöse zu erheben. Neben der staatlichen Abgabe wird in Wien auf Grund des Gesetzes vom 22. März 1898, R.-G.-Bl. Nr. 16, ein vierzigprozentiger Zuschlag zu Gunsten des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds eingehoben. Die Abgabenbelastung, von welcher die Totalitätenwetten in Wien betroffen sind, beträgt somit im Gesamteffekt 7 Prozent. Wetten aus Anlaß sportlicher Veranstaltungen, die von „Durchmachern“ gewerbsmäßig abgeschlossen werden, sind dormalen einer Abgabe nicht unterworfen.

Wiener Rennplatz		1907	1908	1909	1910	1911
Trabrennverein		426.560	623.538	586.944	616.948	644.832
Sockenklub		594.032	769.382	668.791	733.582	822.600
	Zusammen Kronen	1.020.592	1.392.920	1.255.735	1.350.530	1.467.432

<sup>1)</sup> Nach Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums.

**B. Regalien.  
Das Lottogefälle.**

**Spielesammlungen, Ziehungen, Spielgewinne und Nettoeinnahmen während der Jahre 1909—1911 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.<sup>1)</sup>**

Jahr	Gebiet	Zahl der Spiel- sammlungen	Zahl der abge- haltenen Ziehungen	Spielesammlungen		Zahl	in Kronen	Spielgewinne in Kronen	auf 100 Kronen Einlagen		Überschuß der Spielesammlungen über die Spielgewinne Kronen
				Zahl	in Kronen				K	H	
1909	Österreich Niederösterreich <sup>1)</sup>	3100	210	96.748.150	36.867.151	1.351.766	20.206.094	54	81	16.661.057	
		800	<sup>2)</sup> 26	40.211.600	16.174.865	523.519	8.448.291	52	23	7.726.574	
1910	Österreich Niederösterreich <sup>1)</sup>	3068	208	95.333.650	36.765.930	1.307.486	19.686.340	53	55	17.079.590	
		797	<sup>2)</sup> 26	39.542.200	15.970.364	523.375	8.443.299	52	87	7.627.065	
1911	Österreich Niederösterreich <sup>1)</sup>	3060	208	101.227.000	40.006.565	1.515.787	23.401.938	58	50	16.604.627	
		796	<sup>2)</sup> 26	42.049.050	17.603.851	621.560	10.743.194	61	03	6.860.657	

<sup>1)</sup> Vom Buchrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Nettospieleerträge wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich abgehaltenen Lottospielungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Kollektoren auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottospielungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Ertragne des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Anteil hat, welcher offenbar zumest durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — <sup>2)</sup> Diese Ziffer gibt die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.